

Anna Helene Feulner

Humboldt-Universität zu Berlin

Wolfgang Hock

Humboldt-Universität zu Berlin

Ein frühes preußisch-litauisches Mandat von 1578

Unter zwei verschiedenen Signaturen liegen im Berliner Geheimen Staatsarchiv drei handschriftliche Ausfertigungen sowie das Begleitmaterial eines Mandats in litauischer Sprache, das Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg-Ansbach am 6. Dezember 1578 an die Kirchen des Amtes Tilsit richtete.¹ Es handelt sich um den ältesten Verwaltungstext, den wir aus dem Litauischen besitzen; dass ein solches Zeugnis der alltäglichen Verwaltungsarbeit überhaupt erhalten geblieben ist, noch dazu zusammen mit den deutschen Entwürfen für Text und Begleitschreiben, ist ein seltener Glücksfall der Überlieferung. Wer das Mandat aus dem Deutschen ins Litauische übersetzt hat, ist unbekannt. Aufschlussreich ist allemal, dass Georg Friedrich bereits kurz nach seinem Amtsantritt über solche Übersetzer verfügte und dass der Schreiber der Ausfertigungen ganz offenkundig bereits bestimmte orthographische Konventionen bei der Niederschrift des Litauischen befolgte. Die Voraussetzungen hierfür müssen unter Albrecht von Brandenburg geschaffen worden sein; Georg Friedrich bezieht sich mit Selbstverständlichkeit darauf (s. u. S. 253f., 272).

Ein Mandat ist ein obrigkeitlicher Befehl, der sich entweder auf einen individuellen Fall oder eine Einzelperson beziehen oder aber an die Allgemeinheit gerichtet sein kann.² Aus der altlitauischen Zeit sind nur noch drei solche Mandate bekannt, die allesamt von Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg-Ansbach stammen. Das erste ist das hier behandelte (*GeM₁*), in dem Georg Friedrich von seinen Untertanen im Kreis Tilsit größere Strenge in der Religionsausübung fordert. Unmittelbar danach folgt ein zweites, inhaltsähnliches Mandat an die Kirchen des Amtes Ragnit (*GeM₂*, ebenfalls 1578), das dritte (*GeM₃*, 1589) richtet sich gegen hausierende Schotten. Man-

¹ LB I 292, Nr. 831 (dort kein Belegexemplar mehr angegeben). – Für hilfreiche Kommentare zu einer früheren Fassung dieser Edition danken wir Dr. Bernhart Jähnig.

² Vgl. DRW s. v.

date wurden in mehreren Ausfertigungen hergestellt und im Regelfall gedruckt; gemäß der Anweisung des Herzogs sollten sie von der Kanzel verlesen und danach an den Kirchentüren und anderen geeigneten Stellen öffentlich angeschlagen werden, wie dem Text von Georg Friedrichs Begleitschreiben zu entnehmen ist (s. u. S. 279).

Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg-Ansbach (1539–1603)³ war im Februar 1578 vom polnischen König mit dem Herzogtum Preußen belehnt worden, nachdem sich wenige Jahre nach dem Tod Herzog Albrechts (1568) dessen Sohn Albrecht Friedrich aufgrund seines Geisteszustands als nicht regierungsfähig erwiesen hatte. Georg Friedrich hatte zuvor schon in seinen eigenen fränkischen Landen eine erfolgreiche Verwaltungsreform durchgeführt und ordnete nun nach dem bewährten fränkischen Muster auch im Herzogtum Preußen Verwaltung und Staatswirtschaft neu. Mit Sicherheit hat es eine weit größere Zahl von Mandaten gegeben als die uns zufällig erhaltenen.

Das lange verschollen geglaubte Sprachdenkmal wird hier erstmals nach einer bislang unbekanntem Ausfertigung und mit sämtlichen Begleittexten ediert, übersetzt, kommentiert und mit einem Wortverzeichnis versehen.

1. DIE TEXTZEUGEN.

1.1. ÜBERSICHT ÜBER DIE VORHANDENEN AUSFERTIGUNGEN. Bisher waren drei Ausfertigungen dieses Textes bekannt: *U*, *A* und *B*. Sie befanden sich alle ehemals im Königsberger Staatsarchiv und galten sämtlich als verloren. *A* und *B* konnten jedoch im Berliner Geheimen Staatsarchiv aufgefunden werden und wurden dort autopsiert. Über den Verbleib von *U* ist nach wie vor nichts bekannt, doch ist in der Bibliothek der Akademie der Wissenschaften in Vilnius eine Abbildung als Negativ auf Mikrofilm erhalten.⁴

Die Ausfertigungen werden hier in der Reihenfolge ihrer Publikation beschrieben.

U: ehem. Königsberg, Staatsarchiv: Signatur unbekannt.

Die 1852 von Nesselmann⁵ zuerst publizierte Ausfertigung trägt später bei Bezenberger⁶ die Sigle *U*. Nesselmann druckt und übersetzt den Text ohne weitere Beschreibung und Erläuterung. Die originalen Zeilenumbrüche gibt er nicht wieder; die Allographen *f* und *z* normalisiert er zu *s* und *z*, für *ij* notiert er *y*, für *I/J* steht *J*.

Unklar ist Nesselmanns Umgang mit *a*, *à*, *ë*, *ï*. Es fällt beispielsweise auf, dass Nesselmann in seiner Edition von *U* sehr viel seltener *a* notiert, als wir in der Fotografie lesen. Dies mag daran liegen, dass die oft haarfeine Schräghaste durch das *a*

³ Zu Georg Friedrich von Brandenburg-Ansbach vgl. z. B. Kampf 1964.

⁴ Vilnius, LMAVB RS: F 27–21. Herzlicher Dank gilt Dr. Birutė Triškaitė, die die Abbildung vor Ort für uns eingesehen und uns ihre Identität bestätigt hat. Dass dem ehemaligen Leiter der Handschriftenabteilung der LMAVB, Vladas Abramavičius, der die Abbildung 1957 beschrieb, das Original nicht bekannt war, lässt vermu-

ten, dass die Fotografie „noch in Königsberg aufgenommen wurde und erst nach dem II. Weltkrieg nach Vilnius gelangte“ (Triškaitė brieflich, 6.10.2018). Sehr verpflichtet sind wir auch dem Direktor der LMAVB, Dr. Sigitas Narbutas, der für die Edition umgehend ein Digitalisat zur Verfügung stellte.

⁵ Nesselmann 1852, 241–246.

⁶ Bezenberger 1877.

bei schlechteren Lichtverhältnissen und ohne Lupe nicht in allen Fällen lesbar ist. Aus der Tatsache jedoch, dass die genannten Graphen (mit Ausnahme von *i*) in Nesselmanns Edition selten, aber doch erscheinen, schließen wir, dass er sie darstellen wollte und sie demgemäß in allen Fällen notiert, wo er sie liest.⁷

Die Signatur teilt Nesselmann nicht mit, und aus der erhaltenen Negativ-Abbildung geht sie nicht hervor, nur am rechten oberen Rand der Abbildung ist die (wohl mit Bleistift zugesetzte) alte Blattnummer „1“ der Akte zu erkennen. Nesselmann erwähnt lediglich, dass der Text aus dem „Geh. Archiv in Königsberg“ stamme. Über Zusammenstellung und Kontext der Akte ist nichts bekannt.⁸ Bezenberger notiert (gemäß Auskunft eines Gewährsmanns, der das Original autopsiert hatte) einige Korrekturen zu Nesselmanns Lesungen,⁹ beschreibt den Text jedoch ebenfalls nicht näher. Weder Nesselmann noch Bezenberger äußern sich dazu, ob *U* handschriftlich oder gedruckt sei. Aus den notierten *u*-Häkchen in Bezenbergers Lesung *hūmū* statt *humas* (vgl. 44 *K*) folgt jedoch, dass *U* kein Druck gewesen sein kann.¹⁰ Außerdem divergieren Nesselmann und Bezenberger mehrere Male in der Lesung von *d* vs. *t*, was bei einem gedruckten Text schwer möglich gewesen wäre, während *d* und *t* in der Handschrift des Schreibers aller uns bekannten Ausfertigungen – wie übrigens auch in der Handschrift von Bretkes etwa zeitgleicher Bibelübersetzung – tatsächlich verwechselt werden können (Näheres s. u.). Zwei spezifische Kennzeichen von *U* sind Nesselmann zu entnehmen: erstens ist an einer Stelle „ein Wort herausgerissen“¹¹, so dass sein Text in „Dielto narime mes pagal n¹²... musu Hertzikischa“ eine Lücke hat (vgl. 32 *K*), zweitens fehlen Unterschrift und Siegel.¹³ Ein weiteres Erkennungsmerkmal fügt Bezenberger hinzu: „duschias ischganima“¹⁴ (vgl. 16 *K*) ist versehentlich zweimal geschrieben. Die Summe dieser Merkmale stellt sicher, dass es sich bei der Fotografie auf dem Mikrofilm Vilnius, LMAVB RS: F 27 – 21 tatsächlich um eine Abbildung von *U* handelt.

Die Originalmaße von *U* sind nicht bekannt. Wie bei den anderen Ausfertigungen scheint unten Papier angeklebt worden zu sein. Ob die Fotografie das ursprüngliche Format von *U* wiedergibt, lässt sich nicht feststellen; am unteren Rand ist jedenfalls kein Platz für Unterschrift oder Siegel. Die Risse auf Höhe von Z. 29/30 weisen darauf hin, dass das Papier an dieser Stelle quer gefaltet war. Mehrere Knicke erschweren die Lesbarkeit der Abbildung. Dass *U* vom selben Schreiber stammt wie *A*, *B* und *K* (s. u.), steht außer Zweifel.

Gerullis (1927) kann *U* offenbar nicht mehr ausfindig machen. Seine Edition beschränkt sich daher auf die beiden weiteren, erst zu seiner Zeit von Dr. Gollub im Königsberger Archiv gefundenen Ausfertigungen *A* und *B*. Beide sind handschriftlich, beide tragen das Siegel des Herzogs, nicht jedoch seine Unterschrift.¹⁵ Gerullis notiert, dass *U* sowohl von *A* als auch von *B* abweicht, ediert jedoch *A* lediglich mit den

7 S. die Tabelle unter 1.2.

8 Nesselmann 1852, 241.

9 Bezenberger 1877, 474f.

10 Bezenberger 1877, 475.

11 Nesselmann 1852, 244.

12 Hier zitiert gemäß Nesselmanns Lesung;
n ist eindeutig zu *m* zu korrigieren.

13 Nesselmann 1852, 246.

14 Hier zitiert gemäß Bezenberger 1877, 474.

15 Vgl. Gerullis 1927, 55.

Varianten aus *B*, wohl aus Vorsicht, da er keine Möglichkeit hat, Nesselmanns Lesungen zu überprüfen. In seiner Edition nimmt er folgende Normalisierungen vor: Er unterscheidet *f* und *s*, notiert jedoch *ʒ* und *z* einheitlich als *z*; für *I/J* steht *I*; *à*, *ÿ* und *ë* gibt er wieder (und da *ÿ* und *ë* berücksichtigt werden, ist anzunehmen, dass er auch *ï* notiert hätte, wenn er es gelesen hätte). Nicht ganz klar wird, nach welchen Kriterien Gerullis Varianten aus *B* aufnimmt. Dass er *B* dann nicht eigens erwähnt, wo *A* nach Korrektur denselben Wortlaut erzielt, ist anzunehmen. Er unterscheidet jedenfalls *a* vs. *à*, *e* vs. *ë* und Divergenzen in der Worttrennung (*ne butu* vs. *nebutu*). Es fällt auf, dass er in Fußnoten nirgends *ÿ* verwendet. Zu unterschiedlicher Interpunktion in *B* macht sein textkritischer Apparat nirgends eine Aussage.

A: Berlin, GStA PK: XX. HA, EM 37f Nr. 2, Bl. 2.

Um ein einzelnes großes Blatt (Höhe ca. 63, Breite ca. 44,5 cm) zu erhalten, sind zwei querliegende Papierbogen (beide mit Wasserzeichen) untereinandergeklebt, zusätzlich ist der rechte Rand durch einen angeklebten (ebenfalls zweiteiligen) beschnittenen Papierstreifen verbreitert, auf dem bisweilen in dunklerer Tinte Trennungszeichen oder Wortenden zugefügt sind. Der obere Teil des Papierstreifens trägt ein Wasserzeichen, das zu dem der beiden Papierbogen passt. Recto in der rechten oberen Ecke steht die Bleistiftnummerierung „2“ (d. i. die Blattnummer in der Akte).

Das Papier ist vergilbt, teils gebräunt und zeigt stellenweise dunkle Flecken. An den alten Knickstellen ist es beschädigt; an der obersten Querfaltung befindet sich etwa mittig ein mandelförmiges Loch im Papier. Auf der Rückseite ist das Blatt in schwarzer Tinte mit „1578A“ beschriftet. Das Dokument ist gesiegelt, aber nicht unterzeichnet.

B: Berlin, GStA PK: XX. HA, EM 37f Nr. 2, Bl. 3.

Zwei querliegende Papierbogen (Wasserzeichen wie in *A*) sind untereinandergeklebt, so dass sich ein großes Blatt ergibt (Höhe gesamt ca. 63, Breite ca. 43 cm). Der rechte Rand ist nicht verbreitert.

Die Blattnummer „3“ ist recto in der rechten oberen Ecke mit Bleistift eingetragen. Auf der Rückseite ist die Urkunde in schwarzer Tinte mit „1578B“ beschriftet. Das Papier ist leicht stockfleckig, zeigt Schäden und kleine Risse an den alten Knickstellen (einer der Risse ist durch Überklebung repariert) und ein kleines Brandloch nahe dem unteren Rand des oberen Foliobogens. Das Dokument ist gesiegelt, aber nicht unterschrieben.

Der Schreiber hat den linken Rand hier weniger breit gelassen, so dass er am rechten Rand nicht so häufig in Platznot kommt wie bei *A*; alle Wörter am rechten Rand sind lesbar.

K: Berlin, GStA PK: XX. HA, HBA Konzepte J.2.

Die Akte, die den Neufund *K* und dazu wichtiges Begleitmaterial enthält, trägt die (später eingeklammerte) alte Signatur IV.22.667. Wir haben diese bislang nicht bekannte Ausfertigung 2015 im GStA entdeckt und ihr die Bezeichnung *K* gegeben, der auf ihren Aufbewahrungsort bei den Konzepten verweist.

Auch für *K* wurden zwei querliegende Papierbogen untereinander geklebt, ohne zusätzlichen Randstreifen (Höhe ca. 62,5, Breite gesamt zwischen 41,9 und 43,5 cm).

Das Papier hat Wasserflecken, dazu Schäden (teils Einrisse) an den alten Knickstellen. Verso ist es mit teils verblässender Tinte als „Polniŝch || Mandatum || datum || 78“ beschriftet. Das Wasserzeichen der beiden Papierbogen – von der Rückseite aus besser sichtbar – ist dasselbe wie in *A* und *B*: ein mit fünfzackiger Krone bekröntes Wappenschild, senkrecht geteilt, im rechten Feld von links oben nach rechts unten verlaufende Schrägstreifen, im linken Feld eine schlecht erkennbare bildliche Darstellung. Die Rückseite trägt außerdem Tintenflecken, eine Federprobe und mit rotbraunem Farbstift die Jahresangabe „1578“. Unterschrift und Siegel fehlen, jedoch sind unter dem Text rötliche Siegelreste vorhanden.

K ist von *U* verschieden, wie die Zeilenumbrüche, das in *U* fehlende Wort und viele weitere Abweichungen zeigen. Demnach muss es sich um eine vierte, bislang weder bekannte noch publizierte Fassung handeln.

Alle vier derzeit bekannten Ausfertigungen stammen von demselben Schreiber und sind wohl mit nur geringem zeitlichen Abstand gefertigt worden; bei *ABK* stimmen die Wasserzeichen der Papierbogen überein.¹⁶ Für das Verhältnis von *ABKU* zueinander gibt es nur einige wenige Anhaltspunkte. Das aussagekräftigste Kriterium sind gemeinsame Fehler, von diesen gibt es nur einen einzigen: *fmetimafpi* 46 *AK* gegen *fwetimafpi* der übrigen Ausfertigungen. Außerdem weicht *lauke alba widui* 46 *AK* in der Wortstellung vom deutschen Text *Inner oder auſſer* ab, während *BU* die deutsche Reihenfolge zeigen. *AK* gehören demnach näher zusammen; für die präzisere Beurteilung ihres Verhältnisses ist die Sofortkorrektur von *h* zu *o* bei *to* 3 *K* interessant, denn nur *A* zeigt hier die Schreibung *tho*. *K* kann diese Graphie mit *h* aus *A* übernommen und dann korrigiert haben; nimmt man hingegen an, dass *A* Abschrift von *K* sei, so bleibt unerklärt, warum die korrigierte Schreibung in *K* von *A* nicht übernommen worden sein sollte. In der einzigen nennenswerten Abweichung zwischen *A* und *K* ist *A* konservativer: *BKU* gehen in *sacramentu ſhwentuiu* 47 mit Umstellung gegenüber deutschem *der heyligen Sacrament* zusammen, nur *A* hat die deutsche Reihenfolge beibehalten.

B weicht von den übrigen Ausfertigungen durch zwei Auslassungen gegenüber dem deutschen Text ab: Nur in *B* fehlen die Erwähnung der Kaschuben (vgl. 1) sowie das gesamte Syntagma à *fawam ... nepridūtu* (vgl. 15). Außerdem zeigt *B* mehrfach *o* für *u* der übrigen Ausfertigungen. *B* kommt also als Vorlage von *AKU* nicht in Frage.

Geht man davon aus, dass bei einer Abschrift Auslassungen wahrscheinlicher sind als Ergänzungen, dann folgt aus *ghrekai* 22 *K* gegenüber *didi ghrekai* *AB* bzw. *ghrekai didi* *U* für *groſſe Sunden* sowie aus *daiktu* 51 *K* gegenüber *daiktu wiſſu* *ABU* für *Welches alles*, dass *ABU* nicht von *K* kopiert sind. Getreuer ist hingegen *pirmiaufei* 3 *K* für *zuforderſt* des deutschen Entwurfs gegenüber *wiſſu pirmiaufei* *ABU*; es könnte daher auch bewusste Verbesserung sein. Die weiteren beobachteten Divergenzen zwischen den einzelnen Ausfertigungen können bei einem Schreiber mit litauischer Sprachkompetenz spontan entstanden sein.

¹⁶ Auf der Abbildung von *U* ist kein Wasserzeichen sichtbar.

Die ungeschickte Anordnung auf dem Blatt, bei der der zu breite linke Rand den angeklebten rechten Randstreifen nötig machte, lässt vermuten, dass *A* die erste der von einem vorauszusetzenden Übersetzungsentwurf abgeschriebenen Ausfertigungen war. *K* kann gut von *A* abgeschrieben sein; die vergleichsweise triviale Wortumstellung in *sacramentu schwentuui* spricht nicht dagegen. Von den uns erhaltenen Ausfertigungen ist *K* die beste, da der angeklebte Randstreifen in *A* oft die Lesbarkeit der Zeilenenden erschwert.

1.2. SCHRIFT. Die Schrift aller Ausfertigungen ist eine saubere, gut lesbare Kursive. Der Schreiber war offenkundig mit dem Litauischen vertraut genug, um zwischen *u*-Häkchen und übergeschriebenen *o* im Zeichen *ũ* sicher zu unterscheiden: erstere sind größer (erstrecken sich mitunter über drei Buchstaben), schwungvoll geschrieben und haben typischerweise etwa die Form eines recht breiten *c*, letztere sind kleiner, offenkundig langsamer und mit Sorgfalt geschrieben, überschreiten die Breite eines Kleinbuchstabens nicht und haben typischerweise die Form eines schmalen *o*. Das Zeichen *ÿ* ist sehr deutlich *y*-förmig, sehr sorgfältig geschrieben und trägt immer zwei Punkte. Zwischen *d* und *t* besteht eine gewisse Verwechslungsmöglichkeit, da der Schreiber das *d* bei der Oberlänge beginnt und dann die Rundung in einem Linkszug anfügt, so dass sie mit einem schleifenförmig angebrachten *t*-Strich verwechselt werden kann.¹⁷ Unterscheidungsmerkmal ist, dass der Schreiber gewöhnlich gerade und ziemlich kurze *t*-Striche bevorzugt, wodurch sich andererseits eine gewisse Verwechslungsmöglichkeit mit *l* ergibt; *l* und *t* lassen sich i. d. R. aber anhand der wesentlich größeren Oberlänge des *l* unterscheiden.

In der folgenden Tabelle sind sämtliche Entsprechungen der Schriftzeichen (außerhalb des Namenguts) in der litauischen Standardsprache zusammengestellt:

Schriftzeichen	Neulitauische Entsprechung	Kommentar
<i>a</i>	<i>a, o, q</i>	
<i>à</i>	<i>o</i>	
<i>ā</i>	<i>o</i>	nur in <i>-qs</i> und <i>iaq</i> , <i>AB</i> auch in <i>nqras</i> 54
<i>ä</i>	<i>a</i>	nur in <i>būf3nītc3aīje</i> 20 B
<i>æ</i>	<i>e</i>	
<i>b</i>	<i>b</i>	
<i>c</i>	<i>c, k</i>	
<i>ch</i>	<i>k</i>	
<i>d</i>	<i>d</i>	
<i>d3</i>	<i>dž</i>	
<i>e</i>	<i>e, é, ie</i>	
	<i>e</i>	auslautend
	<i>a</i>	fast ausschließlich postpalatal

¹⁷ Vgl. z. B. die Lesarten *issiraditusi* *U_N* und *issiratitusi* *U_B* zu Z. 26.

Schriftzeichen	Neulitauische Entsprechung	Kommentar
ė	e	nur in Formen und Ableitungen von <i>eiti</i> nach Präfix <i>pra-</i> , <i>pri-</i> und nach <i>-fi-</i> ; evtl. 1× <i>iė</i> für <i>é</i> in <i>Vriėda</i> 33 B
f(f)	f	in Namen
g	g	
gh	g, j	
h	h	
	∅	1× anlautend in i. sg. m. <i>humu</i> 44 K zu ūmas
i	i, y, j	
	i̇	auslautend
ĩ	j	
	i, y	1× in <i>beĩ</i> 14 U, 1× in <i>wienas</i> 45 U, evtl. 1× in <i>piktenĩbies</i> 22 K
ie	ie, é	
	ė	1× in <i>fawies</i> 16 ABKU
in	i̇	als Präfix
k	k	
l	l	
ł	l	evtl. in ergänztem <i>gal</i> 25 A
m	m	
n	n	
o	uo	
	o	nur in Fremdwörtern und Namen
p	p	
r	r	
rh	r	anlautend
s	s	
f	s, z	
sch, fch	š	
fc3	šč	ausschließlich, aber ganz konsequent in Formen von krikščion-is/-iškas
fš	s	
s3	ž	
f3	ž, š, z	
t, th	t	
tc3	č	
tf, t3	c	
u ¹⁸	u, ū, u̇	
	v	anlautend
ũ	uo	
	o	nur <i>UU_N</i> in <i>f3ũdi</i> 7, <i>pũtam</i> 12, <i>lietuũs</i> 20, <i>fawũspi</i> 41
v	u	anlautend
	v	anlautend

¹⁸ u ist in der Regel mit Häkchen geschrieben.

Schriftzeichen	Neulitauische Entsprechung	Kommentar
<i>w</i>	<i>v</i>	
<i>y</i>	<i>j</i>	
	<i>ii</i>	nur in <i>prymptu</i> 14 <i>AA_CB_C</i>
<i>ÿ</i> ¹⁹	<i>y, j, ij, ii</i>	
	<i>ji</i>	auslautend
	<i>i</i>	nur in <i>prjėje</i> 3 <i>A</i> und <i>fufsjeiti</i> 35 <i>B</i>
	<i>i</i>	Palatalitätszeichen, nur in <i>inkerščija</i> 10 <i>ABKU</i>
<i>ý</i>	<i>ji</i>	nur in <i>tiej</i> 45 <i>A</i>

Charakteristisch ist im Vergleich zur heutigen Standardsprache das häufige Fehlen von *i* als Palatalitätszeichen. Verschreibungen mit *f* für *f₃* erklären wohl *numirstant(i)eį* 39 *ABK* sowie *bafnitczan* 41f. *AK* und *nuwafūia* 42 *A*.

2. EDITION VON *K*. Im Folgenden wird die Fassung *K* erstmalig ediert. Sämtliche Graphien folgen dem Original. Ebenso wurden in den Lesarten des textkritischen Apparats die gemäß eigener Autopsie von *A* und *B* wiedergegebenen Graphien nicht normalisiert. Entsprechendes gilt für die Abbildung von *U*; nur wo ausschließlich Lesarten von *U* aus Nesselmanns und Bezenbergers Editionen zu zitieren waren, wurden deren Normalisierungen benutzt (s. o. S. 238f.). Stellenweise kaum zu unterscheiden ist in der Handschrift Klein- vs. Großschreibung, speziell *w/W*, *c/C*, *k/K*, *s/S*, *v/V*. Auch bei der Zusammen- oder Getrenntschreibung zumal negierter Wörter ist nicht immer letzte Sicherheit zu gewinnen. Hier mussten Ermessensentscheidungen vorgenommen werden.

Um den textkritischen Apparat möglichst knapp zu halten, verwenden wir folgende Abkürzungen und Symbole:

⟨+⟩ kennzeichnet ein zusätzliches Element in einer Ausfertigung, ⟨∅⟩ ein fehlendes.

„+ Komma *B*“ bedeutet also beispielsweise, dass Ausfertigung *B* an dieser Stelle ein Komma setzt, das in *K* nicht enthalten ist; „∅ Komma *B*“ bedeutet, dass in Ausfertigung *B* an der betreffenden Stelle ein in *K* enthaltenes Komma fehlt.

Textzitate, die zwei Punkte umschließen (..), bezeichnen die zitierten Formen unter Ausschluss des ausgelassenen Textes. Textzitate, die drei Punkte umschließen (...), bezeichnen die zitierten Formen unter Einschluss des ausgelassenen Textes.

„bus .. pridūta“ 50 *K* steht beispielsweise für *bus pridūta*, „bus ... pridūta“ hingegen steht für das vollständige Zitat *bus fkrībele, kamarnikas alba kita prīstaina a lietuwiščkai makanti perfona prīstaita alba pridūta*.

Abb. 1. *GeM₁*, Ausfertigung *K*;

Berlin, Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz: XX. HA, HBA Konzepte J.2

¹⁹ Dreimaliges ⟨ÿ⟩ in ⟨inkerščÿa⟩ 10 *K*,
⟨Vifitacÿėje⟩ 4 *A* und ⟨tikraÿa⟩ 13 *K* ist

lediglich als flüchtig geschriebenes ⟨ÿ⟩
zu lesen.

- 1 Nūg Diewa meilies, Mes Iurgis
Fridrikis, Margrabas Brandenburka,
Prufūfa, Stetine, Pommerūfa, Ka-
fchubūfa bei Wendūfa teipaieg
- 2 Schlef3jāye Iegerndorffe ir etc.
Hertzikis, Burgrabas Nurrenberga
à wiefchpats Rigas. Kūmetu chrik-
fczanys wifsūfa fawa fprawighi=
- 3 mūfa pirmiaufei ant Diewa tur
dabatīsi, ir nūg tha prad3a dariti,
idant to ir didefne palaima nūg jā
fulauktu, Dielta ir mes fchame pra=
- 4 detame Vifitacjēs darbe, ir teipte
Vifitacjēye Til3zies wal3c3aus pir-
miaufei atprawimu fluf3ba Diewa
ir tei priškirtams baf3nitc3iams bei
- 5 tumpte prifsientc3eis daiktais,
pafsirupinamefi, à dafsiklaufinejā-
mefi, kaip thas wifsur ifchlaikamaš,
ir kas tafamp kaltibiu butu. Kurgi
- 6 ifsiklaufineghime pirmiaufei radafi
iag f3manies baf3nitc3ias Til3zies,

Von Gottes Gnaden, Wir Georg Fried-
rich, Markgraf zu Brandenburg, in
Preußen, zu Stettin, Pommern, der
Kaschuben und Wenden, auch
in Schlesien zu Jägerndorf und etc.
Herzog, Burggraf zu Nürnberg und
Fürst zu Rügen. Nachdem die Chris-
ten in allen ihren Handlungen
zuerst auf Gott achten und von ihm den
Anfang machen sollen, damit sie alsdann
auch größeren Segen von ihm zu erwarten
haben, darum bekümmerten auch wir bei
dieser begonnenen Visitationsarbeit und
bei dieser Visitation des Amtes Tils uns
zuerst um die Abhaltung des Gottesdien-
stes und die hierzu verordneten Kirchen
und dazu gehörigen Dinge, und
erkundigten uns, wie diese überall
abgehalten werden, und was für
Verschuldungen dabei seien. Dabei
hat es sich durch Nachfrage zuerst ge-
funden, dass Gemeindeglieder zu

- 1: Nūg] *Nog* BB_C – meilies,] \varnothing Komma BU_N –
Fridrikis,] \varnothing Komma B – Prufūfa,] \varnothing Kom-
ma AA_CB_C; *Prufofa*, UU_N – Stetine,]
 \varnothing Komma AA_CBB_C – Pommerūfa, Kafchu-
būfa bei Wendūfa] *Pommerūfa, Kafchubūfa*
bei wendūfa AA_C; *Pommerūfa bei wendūfa*,
BB_C (Komma nach *wendūfa* in B? nach
Pommerūfa in B_C?); *Pommerūfa, Kafchubūfa*,
Wendūfa, UU_N
- 2: Schlef3jāye] *Schlef3jāye* A (ohne Ergänzung
von *i*, *y* oder Trennzeichen auf dem Rand-
streifen); *Schlef3jāye* A_C; *Schlef3jāye* [!] B_C;
Schlesiyaye, U_N – Hert3ikis,] \varnothing Komma
AA_CB_C – Nurrenberga] *Nurrenberge* BB_C;
+ Komma U_N – à] *ir* U_N (Korr. à U_B) – wiefch-
pats] *wieszpats* U_N – Rigas] *Rigas* B; *Rigias*
UU_N – Kūmetu] *Kometu* AA_CBB_CUU_N –
chrikfczanys] \mathfrak{z} aus *h* korrigiert A – wifsūfa]
wifsofa AA_C – fprawighimūfa] *fpragħwighi-*
mūfa A (Sofortkorrektur); korrigiert aus
fpragħwighimūfa A_C; *sprawighimūfa* U
(*ū* korrigiert aus *o* oder *a*)
- 3: pirmiaufei] *wifsu pirmiaufei* AA_CBB_CUU_N –
Diewa] *D* korrigiert aus nicht mehr lesba-

- rem Buchstaben U – to] *o* als Sofortkorrek-
tur über begonnenem *h*; *tho* AA_C; *tū*
BB_CUU_N – ir²] korrigiert aus *id* B; korri-
giert aus *it* B_C – didefne] *didesne* AU –
fulauktu,] *fulauktu*. AA_CBB_CU – Dielta]
Dielto U_N – mes] -s in dunklerer Tinte auf
dem Randstreifen ergänzt A
- 4: darbe,] \varnothing Komma UU_N – wal3c3aus] *walf-*
c3iaus AA_CBB_CU (*i* über der Zeile eingefügt
U); *walsc3aus* U_N (Korr. *valsc3iaus* U_B [v- !];
i über der Zeile eingefügt) – baf3nitc3iams]
Unterlänge des \mathfrak{z} doppelt geschrieben B;
t aus *f* korrigiert U; umgekehrt: Korr. *basz-*
nisc3iams U_B; *baf3nifc3iams*, AA_CB_C
 - 5: tumpte] *tampte* AA_CBB_CUU_N – prifsientc3eis]
prifientc3eis AA_C – daiktais,] \varnothing Komma B –
pafsirupinamefi,] \varnothing Komma UU_N – à] *āgi*
U; *agi* U_N – dafsiklaufinejamefi,] *dafsi-*
klaufinejamefi. AA_CB_C; \varnothing Komma BUU_N –
ifchlaikamaš] *ifchlaikamas* U_N – tafamp]
tafampi UU_N – butu.] *butu*, AA_CB_C –
Kurgi] *kurgi* A_CB_C
 - 6: radafi] + Komma AA_CUU_N – iag] *iag* ABU –
f3manies] *S3manies* UU_N – Katitc3u]

- Kaukenu, Katitc3u bei Piktupenu,
teipte Kuningelei kaip kiti, à
7 did3aufei nekurieÿ thu ifch Radas
bei Prawas panu, nepilnai baf3nit-
c3an eiti, retai f3adi Diewa klaufa,
teipaieg Schwentump à fchla=
8 wingump Sacramentump, dalis
kelûfa ÿe ir keturûfa defchimtîfsa
metu ne efti priëye, kuri daikta mes
did3aufei nûg Vriede gi=
9 wenantc3u, kurieÿ gera pawaiſda
kitiems turietu praëiti, ne fu maf3u
ftebeghimu à did3u nepafsimegimu
pagirdeÿame,
10 Kûmetugi takfai biaurus giwenimas
Diewa danguÿe inkerſchÿa, ir bai-
fump karanump bei mukump ghi
pabaud3a, kadgi ir be ta kiek wie=
11 nam ant tha ÿa gerums dufchafpi
ifchganimapi uf3gul, Graudenamegi
tû malanei kiek wiena, àgi did3au-
fei Vriede efsantc3as perfonas,

Tils, Kuckernese, Coadjuten und Piktupö-
nen, sowohl Adlige als auch andere, und
vornehmlich etliche von den Herren des
Rates und Gerichts, nicht fleißig zur Kir-
che gehen, selten das Wort Gottes hören,
wie auch zu den heiligen und hoch-
würdigen Sakramenten ein Teil in
mehreren, ja sogar in vierzig
Jahren nicht gegangen ist, was wir
zumal von den Beamteten,
welche mit gutem Beispiel
anderen sollten vorangehen, mit nicht
geringer Verwunderung und
großem Missfallen gehört haben,
weil ein solch schändliches Leben
Gott im Himmel erzürnt und zu schreck-
lichen Strafen und Plagen ihn reizt,
da doch daran auch ohne das einem
jedem seine Wohlfahrt am Seelenheil
gelegen ist. So ermahnen wir
hiermit gnädig einen jeden, und vor-
nehmlich die amtstragenden Personen,

Katitc3iu, U; Katitc3iu U_N – Kuningelei]
K[a]ningelei A (Schriftzeichen unvollstän-
dig, in dunklerer Tinte auf dem Randstrei-
fen fehlerhaft ergänzt); *kaningelei A_G; ku-
ningelei BB_G; Kunigelei UU_N – kaip] + ir*
UU_N – kiti,] ð Komma AA_GBB_G – à] a U_N
(Korr. à U_B)

7: ifch] *isz U_N – Radas] Radas U_N – Prawas] Pra-
was U_N – panu,] ð Komma BU_N – nepilnai]*
ne pilnai UU_N – baf3nitc3an] baf3nitc3iana
A (-a offenbar nachträglich zugesetzt);
*baf3nitc3iana A_G; baf3nitc3ian BB_GU; baszi-
tc3ian U_N (Korr. basznitc3ian U_B) – f3adi]*
S3adi A; szadi A_GB_G; f3ûdi UU_N (û korrigiert
aus a U) – Schwentump] schwentump
A_GB_GU_N – à] ir B_G; a U_N (Korr. à U_B) –
fchlwingump] Schlwingump AU

8: Sacramentump,] ð Komma *ABUU_N; sacra-
mentump A_GB_G – kelûfa] kelofa BB_G – pri-
ëye,] priëÿe, AA_G; prieÿe. B; prieÿe, B_G –*
*kuri] Kuri B – mes] -s auf dem Randstrei-
fen vervollständigt A – nûg] û korrigiert*
aus o U; nog AA_G – Vriede] uriede U_N
(Korr. *vriede U_B*)

9: *kietiems] -iems über der Zeile korrigiert für*
durchgestrichenes -us U – turietu] turetu
BB_G – praëiti] praëiti UU_N – à] a U_N (Korr. à
*U_B) – nepafsimegimu] -u wegen des be-
schnittenen Randes nicht mehr lesbar A;*
nepafsimegim.. A_GB_G; i in -gimu aus h kor-
rigiert B; nepasimegimu U_N – pagirdeÿame,]
pagirdeÿame. A_G; pagirdeÿame, BU (-e- aus
nicht mehr lesbarem Buchstaben korri-
giert; ia über der Zeile eingefügt U);
pagirdeÿame. B_G; pagirdziame, U_N (Korr. pa-
girdeÿame, U_B)

10: *Kûmetugi] Kometugi AA_G; kûmetugi U_N –*
inkerſchÿa,] ð Komma AA_GBB_GU – pabau-
d3a] -u- auf dem Randstreifen in dunklerer
Tinte ergänzt A – ta] tha UU_N – kiek wie-
nam] kiekwienam U_N (Korr. kiek wienam U_B)

11: *ifchganimapi] ifchganimap AA_GBB_GUU_N –*
uf3gul,] uf3gul. AA_GBB_GUU_N – tû] û korri-
giert aus o; tho AA_G – kiek wiena,] kiek wi-
ena. A_GB_G; ð Komma BU; kiekwiena U_N
(Korr. kiek wiena U_B) – àgi] agi BB_GU_N –
Vriede] uriede U_N (Korr. vriede U_B) –
perfonas,] ð Komma B

- 12 jėmsgi ftiprei inrifchame bei infakame, idant patam kiek wienas pilnai bafznitczafpi laikitufi, Szadi Diewa rhadas klaufitu, bei penuk=
 13 fchla dufchias Schlawingaghi Sacramenta tikraja kuna bei krauia Iefzaus Chriftaus, diel atleidima fawa ghreku, bei diel ingighima
 14 amfzinaja giwenima, tikraje pakutaje bei nabafznifteje, tankei bei wiernai prymptu, ir teipa wienas antra pagal prifakima Diewa
 15 gera chrikfczanifchka pawaifda praėitu, à fawam artimui neiaki papiktinima nepridutu, ieng ruftibe bei karane Diewa
 16 ant fawies ne ufzweftu, à fawa dufchias ifchganima neprafchutitu, à yagi Deiwiſchka matfnibe nebutu priwerfta diel papeiki=
 17 ma bei nedekingai fawa mielaja à ifchganitingaja Szadzja bei Schwentuju Sacramentu prymima, tan pati ifch fchias fchalies
 18 atpentcz atimpti, pragi tai mielaufefis Diewas tikru dufeghimu bei malda pilnai prafchamas te efsi.

und tragen ihnen ernstlich auf und befehlen ihnen, dass sich künftigein jeder fleißig zur Kirche halte, das Wort Gottes gern höre, und die Seelenspeise, das hochwürdige Sakrament des wahren Leibes und Blutes Jesu Christi zur Vergebung seiner Sünden und zur Erlangung des ewigen Lebens, in rechter Buße und Andacht, oft und würdig annehme und so einer dem andern nach dem Gebot Gottes mit gutem christlichem Beispiel vorangehe und seinem Nächsten kein Ärgernis gebe, damit er den Zorn und die Strafe Gottes nicht auf sich lade, und seiner Seele Seligkeit nicht verscherze und seine göttliche Allmacht nicht bewogen werde, wegen der Verachtung und der undankbaren Aufnahme seines lieben und allein seligmachenden Wortes und der heiligen Sacramente, dasselbe aus diesem Land wieder wegzunehmen, darum werde doch der liebe Gott mit innigem Seufzen und Gebet inständig gebeten.

- 12: patam] *pūtam* UU_N (*ū* aus *a* korrigiert *U*) – kiek wienas] *kiek wiens* *U*; *kiekwiens* U_N (Korr. *kiek wiens* U_B) – bafznitczafpi] zweites *-a-* in dunklerer Tinte auf dem Randstreifen ergänzt *A – Szadi*] *szadi* $A_G B_G UU_N$ – klaufitu,] \varnothing Komma $AA_G BB_G UU_N$
 13: Schlawingaghi] *schlawingaghi* $A_G B_G UU_N$; *fchlawingaghi* *B – Sacramenta*] *sacramenta* $A_G B_G$ – krauia] *krauja* $AA_G BB_G UU_N$ – Chriftaus,] \varnothing Komma $AA_G B_G UU_N$ – ghreku,] \varnothing Komma $AA_G BB_G U_N$ (Korr. Komma U_B)
 14: amfzinaja] *amszinaya* U_N (Korr. *amszinay à* U_B , evtl. verlesen aus *amszinaja?*) – bei] *bei* *U – prymptu*] *prymptu* $AA_G B_G$; *prymtu* U_N (Korr. *pryniptu* U_B)
 15: praėitu] *praėitu* UU_N – à fawam ... nepridutu,] \varnothing BB_G – papiktinima] *m* aus nicht

- mehr lesbarem Buchstaben korrigiert *A – nepridutu*] *nepriidotu* $AA_G U$; *nepriidotu* U_N (Korr. *nepriidotu* U_B) – ieng] zuvor *ieg* gestrichen
 16: ne ufzweftu,] *neufzweftu*, $A_G B_G$; \varnothing Komma BUU_N (Punkt in *B?*) – dufchias ifchganima] *dufchas ifchganima* BB_G ; *dufchias ifchganima* zweimal geschrieben UU_B – neprafchutitu,] \varnothing Komma $A_G B_G$; *ne prafchutitu*, UU_N – Deiwiſchka] *deiwifchka* $AA_G BB_G U$; *teiwischka* U_N (Korr. *deiwischka* U_B) – nebutu] *ne butu* $AA_G UU_N$
 17: nedekingai] *nedekinga* AA_G – à] *a* B_G (*à* in *B?*) – Szadzja] *szadza* $A_G B_G$; *Szada* *U*; *szada* U_N – Schwentuju] *Schwentuiu* *A*; *schwentuiu* $A_G B_G$; *schwentuju* U_N – Sacramentu] *sacramentu* $A_G B_G U_N$; + Komma $AA_G B_G U_N$ – prymima,] \varnothing Komma UU_N

- 19 Kūmetugi mes talaus ifchtireme, iag netiktai Kaukenūfa bet ir kitafa wietafa, ir weikei wiśūfa kiemūfa Tilfzies walfc3aus, teipa=
- 20 ieg ir fche miefte lietuwaś baf3nitc3aĳe per kurfchus ir lietuwnikus, ĳu priś3adais, mietimu wafchkineis kudikeis, alba funareis kita=
- 21 keis, bei galwĳu darimais, teipaieg uf3kalbeghimu, Saitu dawimu, Rhetc3a beginimu alba fukimu ir kitais daiktais, didis stabu meldims
- 22 bei Diewa panekinims, laikamas efti, Antgi ta dabar tarp lietuwniku ir kiti ghrekai kaip netc3iftibe, kekſchiſte, ir tam ligias pik=
- 23 tenibies pildamaś ira, diel kuru daiktu Diewas ir wiśa S3eme gal karati, kaip pra tai Schwentame rafchte Diewa daug
- 24 pawaiſdu ifsiradafi. Kurusgi daiktus mes kaip chrikfc3anikam Vriedui

Weil wir ferner erfahren haben, dass nicht allein zu Kuckernese, sondern auch an anderen Orten, und fast in allen Dörfern des Tilser Gebiets, wie auch in dieser Stadt in der litauischen Kirche von den Kuren und Litauern durch ihre Beschwörungen, durch Opferung, durch Wachskinder oder andere Glieder, und durch Anfertigungen von Rindern, desgleichen durch Besprechung, durch Anlegen von Amuletten, durch Sieblaufen oder -drehen, und durch andere Dinge große Abgötterei und Gottesverachtung getrieben wird. Und dazu noch unter den Litauern auch andere Sünden wie Unkeuschheit, Hurerei und dergleichen Laster vollführt werden, wegen welcher Dinge Gott auch das ganze Land strafen kann, wie vordem in der Heiligen Schrift Gottes viele Beispiele sich finden ließen, welche Dinge wir, als einem christlichen Amt

- 19: Kūmetugi] *Kometugi AA_GBB_CUU_N* – ifchtireme] *ifchtirem AA_GBB_CUU_N* – iag] *iag BUU_N* – netiktai] *ne tiktai AA_GBB_CU* – Kaukenūfa] *Kaukenofa BB_C* – wietafa] *wietusa U_N* (Korr. *wietasa U_B*) – wiśūfa kiemūfa] *wiśofa kiemofa BB_C*, *wiśūsa kiemūsa U_N* – walfc3aus] *walfc3iaus AA_GUU_N* – teipaieg] erstes -i- in dunklerer Tinte auf dem Randstreifen ergänzt A
- 20: lietuwaś] *lietuwas A*; *lietuwaś UU_N* (ų korrigiert aus q U) – baf3nitc3aĳe] *baf3nitc3aĳe B* – kurfchus] *Kurfchus A_GB_CU_N* – lietuwnikus,] *Lietuwnikus U_N* – wafchkineis] *wafchkinu AA_G* – kudikeis,] ∅ Komma *AA_GB_CUU_N* – funareis] *sunareis, U_N* (Korr. *sunareis, U_B*) – kitakeis,] ∅ Komma *AA_GBB_CUU_N*
- 21: darimais,] ∅ Komma *U_N* – uf3kalbeghimu,] k korrigiert aus g U; *uf3kalb[eghi]mu, A* (Loch im Papier); *uf3kalbeghimu A_GB_CU_N* (von gh ist nur der obere Teil erhalten *A_G*) – Saitu] ai offenbar korrigiert aus ie AKU; *saitu A_GB_CU_N*; *faitu B* (ai offenbar korrigiert aus ie). – dawimu,] ∅ Komma *U_N* – Rhetc3a] *rhetc3ia BB_C*; *Rhetc3ia UU_N* – beginimu] *begi[ni]mu A* (Loch und Riss im Papier) –

- fukimu] + Komma *BUU_N* – daiktais,] *daiktas, B*; ∅ Komma *U_N* – stabu] *Stabu U* – meldims] korrigiert aus *meldimas B*; *meldimas UU_N*
- 22: panekinims,] ∅ Komma *AA_GBB_CU_N*; *panekinims BB_C*; *panekighimas UU_N* – efti,] *efti. BU* – Antgi] O *Antgi U_N* (Unterlänge des korrigierten g von *uf3kalbeghimu* 21 als O verlesen) – ta] *tha BB_CUU_N* – lietuwniku] *Lietuwniku U_N* – ghrekai] *didi ghrekai, AA_GB_C*; *didi ghrekai B*; *ghrekai didi, UU_N* – kekſchiſte,] ∅ Komma *AA_GBB_CU_N*; *nekschiste U_N* (Korr. *kekschiste U_B*) – piktenibies] *piktenibies?*
- 23: pildamaś] *pildamas AU_N* – wiśa S3eme] *wiśa ſ3eme B*; *S3eme wiśa U*; *scheme wissa U_N* (Korr. *szeme wissa U_B*) – gal] *g[a]l A* (Riss im Papier); *gal A_G* (Riss an der Stelle des a); *gal* mit Ergänzungszeichen über der Zeile eingefügt B – Schwentame] *schwentame A_GB_CU_N* – rafchte] *rafc[h]te A* (-te und die Oberlänge des h auf dem Randstreifen in dunklerer Tinte ergänzt)
- 24: ifsiradafi.] *ifsirad[as], A* (Riss im Papier); *ifsiradas, A_GB_C* (Riss im Papier *A_G*); *ifsiradas. B* (-as?); *ifsiradqs. U*; *issiradqs, U_N*

prifsiëitĩsi, nieku budu galime kenteti. Dielgi ta
 25 kiek wienam mandawaiam bei infakam, idant patam tikrai wifsakiu ftabu meldimu, kaip tiems wardai gal buti, atfilai=
 26 kitufi, à fluf3baýe Diewa pagal fchias szemies baf3nitczu Rheda bei Corpori doctrinae priftaina ifsiraditufi, kaipaieg ir kiek
 27 wienas nũg pirm minetuũu ir kitu funkiuũu ghreku laubitĩsi à fawagiwata, kure Diewui galetu intikti pafsigerinti turies da=
 28 batĩsi, A ieigu tai nenufsidotufi, tada mes prif3afti gaufim nepaklufnũfus prifsiëntcz3a ftipra karane kitiems ant graufmies
 29 karati.
 30 Kadgi wiel ne tiktai uf3gertuwefa ir wentczawanifties darbũfu, wifsaki indiwni bei Chrikfc3animis nepriftaini budai bei cæremo=

vorstehend, auf keine Weise dulden können. Deswegen tragen wir einem jeden auf und befehlen, dass er sich künftig wahrhaft jeglicher Abgöttereien, welche Namen sie auch haben mögen, enthalte und im Gottesdienst gemäß dieses Landes Kirchenordnung und dem Corpori Doctrinae sich anständig ausweise, wie auch ein jeder von den vorerwähnten und anderen schweren Sünden sich fernhalte und sein Leben, wie es Gott gefallen kann, zu bessern bedacht sein soll. Und wenn das nicht geschehen sollte, so werden wir Veranlassung erhalten, die Ungehorsamen mit angemessener strenger Strafe anderen zur Abschreckung zu bestrafen. Da ferner nicht nur bei den Verlobungen und Hochzeitshandlungen allerlei seltsame und für Christen unpassende Gebräuche und Zeremonien,

(Korr. *issiradqs. U_B*) – Kurusgi] *Kurusgi A_GB_G*; *kurusgi U_N* (Korr. *Kurusgi U_B*) – chrikfc3anikam] *chrikfc3anifchkam AA_GBB_GUU_N* – Vriedui] *uriedui U_N* (Korr. *vriedui U_B*) – prifsiëitĩsi] *prifsiëitĩsi A_GB_G*; *prissientissi U_N* – nieku] Vor *nieku k* gestrichen; *neku UU_N* – kenteti.] ð Punkt *A_GB_G – ta*] *tha AA_GUU_N*

- 25: kiek wienam] *kiekwienam U_N* (Korr. *kiek wienam U_B*) – infakam] *ftiprei infakam UU_N* – wifsakiu] + Komma *A*; *wissokiu U_N* (Korr. *wissakiu U_B*) – ftabu] *Stabu A*; *stabu A_G* – meldimu,] ð Komma *AA_GBB_GU_N* – gal] *gat A* (-t nachträglich, teils auf dem Randstreifen, mit dunklerer Tinte verdeutlicht) – buti, atfilaikitufi,] *buti atfilaikitufi AA_GB_G*; *buti, atfilaikitufi B* (*buti* korrigiert aus *butu*); *buti atfilaikitufi, U*; *buti, atsilaititisi U_N* (Korr. *buti atsilaititisi, U_B*)
 26: baf3nitczu] *baf3nitcziu BB_G* – Rheda] *Rh[e=]* || *da U* (Knickstelle am Zeilenende) – Corpori doctrinae] *corpori doctrinae U_N* – ifsiraditufi] *d* in Knickstelle *U*; *issiraditisi U_B* – kaipaieg] *kaipajeg U_N* – kiek wienas] *kiekwienas U_N* (Korr. *kiek wienas U_B*)

- 27: nũg] *nog BB_G* – minetuũu] *-uiu?*; *minetuũu AA_GUU_N*; *minetuiu BB_G* – funkiuũu] *funkiuũu AA_GUU_N*; *funkiuiu BB_G* – laubitĩsi à] *laubi[t.f.. à]* *U* (Knickstelle im Papier; von *t* untere Hälfte und von *à* Gravis nicht sichtbar); + Komma *U_N* – giwata,] ð Komma *AA_GBB_GU_N* – intikti] + Komma *AA_GBB_GU_N*
 28: A] korrigiert aus nicht mehr lesbarem Buchstaben *A* – ieigu] davor *fa* gestrichen *A* – nepaklufnũfus] *ũ* korrigiert aus nicht mehr lesbarem Buchstaben *B*; *ne[p.k..]fnofus U* (Knickstelle im Papier); *nepaklusnosus U_N* – prifsiëntcz3a] *prifsiëntcz3a A_GB_G* – ant] *ant* teils auf dem Randstreifen, *nt* in dunklerer Tinte nachgezogen *A* – graufmies] + Komma *U*
 29: karati] *Karati B*
 30: ne tiktai] *netiktai AA_GUU_N* – darbũfu,] *darbũfa AA_GBB_G*; *darbofa, UU_N* – wifsaki] *ims-saki U_N* – Chrikfc3animis] *chrikfc3animis UU_N* – cæremoýes] *cæremo A* (am Zeilenende, *mo* teils auf dem Randstreifen, in dunklerer Tinte nachgezogen); *caeremonies U_N*

31 nýes, betaig ir wentc3awanifities
 ifchpildime ir thas atfkirime wifsaki
 nepatagumai randafsi, kurūgi budu
 fulubas wentc3awanifities
 32 kaip wiraufas infatimas Diewa,
 did3aus panekintas nei pagarbintas
 tampa, Dielta narime mes pagal
 matc3e mufu Hertzikifchka
 33 Vrieda, takius paganifchkus pratus
 bei uf3iwaghimus praftai uf3draufti
 ir atmefdinti, A turiesgi f3manies
 patam wifsur uf3geri=
 34 me ir kitūfu wentc3awanifities dar-
 būfu pagal ifchradima f3ad3a Diewa
 bei Prufifchkas baf3nitc3u Rheda
 laikitifsi ir pagal tai elktifsi, kaupte
 35 ir ne wienam fufsiētifsi bus perleif-
 ta, net tiktai turintc3am fawa wi-
 rifchkus metus, kuru wifsu daiktu
 kiek wienas klibanas fawa f3ma[=
 36 nefamp pilnai dabafis tamgi nog
 fawa dalies tikru ifchpildimu pafsi-
 rupins.

sondern auch bei der Erfüllung der Ehe
 und ihrer Trennung allerlei Unziemlichkei-
 ten sich finden, auf welche
 Weise der Ehestand
 als Gottes älteste Ordnung mehr
 geschmäht als geehrt wird, deswegen
 wollen wir gemäß der
 Macht unseres herzoglichen
 Amtes solche heidnischen Auffassungen
 und Gebräuche einfach verbieten und
 abschaffen. Und es sollen sich die Leute
 künftig überall bei der Verlobung und
 anderen Hochzeitshandlungen getreu
 dem Wort Gottes und der preußi-
 schen Kirchenordnung verhalten
 und danach sich betragen, wie
 auch niemandem sich zusammenzutun
 erlaubt sein soll, wenn er nicht sein männli-
 ches Alter erreicht hat, auf welche Dinge
 alle jeder Pfarrer bei seinen Leu-
 ten sorgfältig achten wird und sich
 darum auch seinerseits mit vollständiger
 Erfüllung kümmern wird.

31: wentc3awanifities¹] *wentc3awanifities* A;
wentc3awanifities A_G; *wentc3a[wa]nifities* B
 (Brandloch im Papier); *wen[.3.]wanifities* U
 (Papier eingerissen) – ifchpildime] + Kom-
 ma A – randafsi] *randasi* U_N (Korr. *randassi*
 U_B) – wentc3awanifities²] *wentc3awani[f]* A
 (Ergänzung auf dem Rand fehlt); *went-*
czawanif... A_G
 32: infatimas] *ta* aus begonnenem *ti* korrigiert
 U – Diewa,] ∅ Komma AA_GBB_GUU_N – pagar-
 bintas] *pagalbintas* BB_G; *ar* wegen Loch im
 Papier nicht vollständig lesbar U – tampa,]
tampa. BUU_N – Dielta] *Dielto* U_N (Korr.
Dielta U_B) – matc3e] *matc3i* BB_G; *m[.....]* U
 (Loch im Papier); *n.....* U_N (Konjektur [*ma-*
cies] U_B) – Hertzikifchka] *Hert[3]* || *kifchka*
 A (im Zeilenumbruch; -i- nicht ergänzt);
Hertzik(i)fhka A_G (i am Zeilenende abge-
 schnitten); *Hertziki[.k]a* U (Loch im Pa-
 pier); *Hertzikischa* U_N
 33: Vrieda,] *Vriēda*, (oder *Vriēda*,?) B; ∅ Komma
 U; *urieda* U_N (Korr. *urieda* U_B) – praftai] *pra-*
stai U_N (Korr. *prastai* U_B) – atmefdinti,] *at-*

mesdinti. U_N – wifsur] *wifsu* A (am Zeilenen-
 de; keine Ergänzung auf dem Randstrei-
 fen); *wifsu(r)* A_G (r am Zeilenende abge-
 schnitten) – uf3gerime] + Komma UU_B
 34: darbūfu] *darbofu*, B; *darbofu* B_G – f3ad3a]
S3ad3a U; *szatza* U_N – Prufifchkas] *Prufifch-*
kas B; *Prusischka(s)* U_N (Korr. *Prusischkas*
 U_B) – pagal] *paga* AA_G; ∅ UU_N – tai] *ta*
 AA_GBB_G; ∅ UU_N
 35: fufsiētifsi] *fufsiēiti* B (davor nicht mehr
 erkennbarer Buchstabe durchgestrichen);
fufsiēiti B_G; *sussieitissi* U_N – perleifta,]
 ∅ Komma BUU_N – net] *net(?)* U_N (Lesung
 sicher U_B) – turintc3am] *turintc3am* AA_G –
 wirifchkus] davor *wirus* zu *wirifch* korri-
 giert, dann gestrichen B – kiek wienas] *kie-*
wienas U_N (Korr. *kiek wienas* U_B) – klibanas]
klebanas U_N (Korr. *klibanas* U_B) – f3mane-
 famp] in *f3manefamp* fehlen die Trennstri-
 che, die ansonsten in K konsistent gesetzt
 sind; *f3manefamp* A_G; *f3manefamp* B_G
 36: dabafis] + Komma AA_GBB_GUU_N (*dabafis* B kor-
 rigiert aus *dabatifsi*) – nog] *nūg* AA_GUU_N

37 Priegtam randame iag prieg nekuru
kiemu niera tikru à priškirtu wietu
kapiniems, bet pamirufūfus alba la-
wanus ant prafta lauka iſch=
38 laidaia, teite iſch tieſas tarp chrikf-
c3anu ne turietu buti, Tadeleigi
infatame ir priſakame, idant patam
tikri ſhwentarus twara apda=
39 riti butu laikami, kur numirftantieÿ
alba lawanai pagal S3adi Diewa ir
chrikf3aniſchka rheda bei paprati
graſzei ſzemen taps
40 iſchlaidati.
41 Suprantame wieli iag lietuwnikai ir
kitaki ne wiſada ſawa priſkirtaſpi
baſ3nitc3aſpi laikafi, bet kartais tan-
kei ſzemaitec3ūfna bafni=
42 tc3an nuwaf3ūia, irgi tenai pape-
f3iſchku budu apfikrapidinti bei
wentc3awadinti dūftiſi, iſchgi ta
ſekafi, iag tulas diel naudas kudiki
43 ſawa (kaip ir nefenei muſu pirmame
ateghime nuſsidawus paſakūia) ir
antru kartu perchrikfchtidin. kurias-
gi f3manies ſawa nekifte, ir
44 nog kartunta prÿmpta bei paſ3inta
Praraku bei Apafchtalu makſla humu

Außerdem befinden wir, dass bei etlichen
Dörfern keine rechten und abgeſonderten
Begräbnisplätze ſind, ſondern ſie beſtatten
die Verſtorbenen oder Leichen auf dem offe-
nen Feld, was in der Tat unter Chriſten nicht
geſchehen ſollte. Daher ordnen wir an
und befehlen, dass künftig ordentliche
Kirchhöfe, mit einem Zaun umgeben,
gehalten werden ſollen, wo die
Abſterbenden oder Leichen nach dem
Wort Gottes und chriſtlicher Ordnung
und Sitte anſtändig zur Erde
beſtattet werden ſollen.
Wir erfahren ferner, dass ſich die Litauer
und andere nicht jederzeit zu ihrer
zugeheilten Kirche halten, ſondern
zuweilen öfters nach Žemaiten in die
Kirche fahren und daſelbſt nach papisti-
ſcher Art ſich beſprengen und
trauen laſſen. Daraus folgt, dass
mancher des Gewinns wegen ſein Kind
(wie man auch unlängſt bei unſerer erſten
Ankunft als geſchehen erzählt hat) auch
zum zweiten Mal taufen laſſt, welche
Menſchen durch ihre Leichtfertigkeit und
durch den plötzlichen Abfall von der einmal
angenommenen und erkannten Lehre der

37: randame] + Komma U_N (Korr. ð Komma U_B) – iag] *iag AUU_N* – kiemu] *u* aus *a* korri-
giert *A* – niera] *nieru UU_B* – kapiniems,] *ka-
pinems A_GB_G; kapinems, ABUU_N* – pamiru-
fūfus] *pamirufūs UU_N* – iſchlaidaia] *iſch-
laidaija UU_N*
38: teite] *taite UU_N* – tiesas] *tiesas AU_N* – chrikf-
c3anu] *Chrikf3anu B* – ne turietu] *neturietu
UU_N* – buti,] *buti. BU_N* – priſakame,]
ð Komma $AA_GBB_CUU_B$ – ſhwentarus]
Schwentarus BU – twara] zuvor *dw* begon-
nen, durchgeſtrichen
39: numirftantieÿ] *numirftanteÿ AA_GBB_G; nu-
mirſchtanteÿ UU_N* – S3adi] aus *f3adi* korri-
giert; *f3adi AA_GBB_CUU_N* – rheda] *Rheda UU_N*
41: iag] *iag B* – lietuwnikai] *Lietuwnikai U_N* – ki-
taki] + Komma AA_GB_G – ſawa] *ſawafpi AA_G;
ſawūſpi UU_N* – ſzemaitec3ūfna] *ſzemaitec3of-
na BB_G; S3emaitec3ūfna U* – bafnitc3an] *baf-*

*nitc3ian AA_G; baf3nitc3an BB_G; baf3nitc3ian
UU_N*

42: nuwaf3ūia] *nuwafūia AA_G; nuwaf3oia BB_G* –
dūftiſi] *doſtiſi AA_GBB_G* – ſekafi,] *ſekafsi
AA_GBB_G*; ð Komma U – diel] *delei BB_G* –
naudas] *naudqs, A; naudqs BU*
43: antru] *antra U_N* (Korr. *antrū U_B*) – perchrikf-
chtidin,] *perchrikfchtidin, AA_GB_CU* (*per*
nachträglich in kleinerer Schrift über der
Zeile eingefügt); *perChrikfchtidin, B* (*per*
nachträglich in kleinerer Schrift einge-
fügt); (*per*) *chrikschtidin, U_N* (*per* ſteht über
der Zeile U_B) – f3manies] *f3ma* am Zeile-
nende, *a* = in dunklerer Tinte auf dem
Randſtreifen nachgezogen *A; f3manies
UU_N* (über der Zeile UU_B) – nekifte,]
ð Komma BU_N (Korr. Komma U_B)
44: Praraku] *praraku UU_N* – Apafchtalu]
apafchtalu UU_N – humu] *-u* korrigiert aus

atpūlimu, mumus anys nemažaus
 kaip ir pirmeifeis daiktais
 45 didei nepafsidabaiafi, ir niekaip tai
 kentzama ira, Idantgi nun tiej
 daiktai laubitufi, Narimegi ir prifa-
 kame ftiprei, idant ne wienas
 46 fmetimałpi bałznitczalpi pats ławe
 prifsiftatitufi, efsifgu lauke alba wi-
 dui mufu Hertzikifties butu, bet
 kiek wienas tiktai talpi bałzni=
 47 tczalpi kuraspi ghifai prirafchitas
 ira, kaip klaufimap Szadza Diewa,
 prymimap sacramentu schwentuiu,
 wentczawaghimap, chrikfchti=
 48 ghimap, ir kitump chrikczanifch-
 kump inftatimump, tefsilaika, nei
 wiel kuris klibanas tame antram ing
 ja Vrieda te ne infchake, net di[=]
 49 dei prigadai ifchtikus, kaip te wieli
 inftatame, iag Vifitawaiant tai eft
 atlankant à perweifdint bałznitczas,
 wifsada uifitawataiems al[=]

Propheten und Apostel uns nicht weniger
 als durch die vorerwähnten Dinge sehr
 missachten, und das kann durchaus nicht
 gelitten werden. Damit nun diese Dinge
 ein Ende nehmen, wollen und befehlen
 wir ernstlich, dass keiner sich selbst
 zu einer fremden Kirche halten solle,
 sei es außerhalb oder innerhalb
 unseres Herzogtums, sondern
 jeder soll sich allein zu derjenigen
 Kirche, zu welcher er eingeschrieben ist,
 wie zur Anhörung des Wortes Gottes,
 zum Empfang der heiligen Sakramente,
 zur Trauung, Taufe und anderen
 christlichen Einrichtungen halten,
 und nicht soll ferner irgendein
 Pfarrer darin dem anderen in
 sein Amt eingreifen, außer wenn
 große Gefahr eingetreten ist; wie wir auch
 ferner befehlen, dass bei der Visitation, d. h.
 bei dem Besuch und der Beaufsichtigung
 der Kirche, den Visitatoren oder

-ai ABU; humu (?) U_N (hūmū korrigiert
 über humas U_B) – atpūlimu
 UU_N – nemažaus] n[e] am Zeilenende,
 e in dunklerer Tinte auf dem Randstreifen
 ergänzt, kein Trennzeichen A; ne mažaus
 A_CBB_CU_N

- 45: didei] didei mit Ergänzungszeichen über
 der Zeile eingefügt A – nepafsidabaiafi]
 nepafsidabaiafsi AA_CUU_N (nepa- korrigiert
 über nu- und zwei weiteren, nicht mehr
 lesbaren Buchstaben A); ne pafsidabayafsi
 B; ne pafsidabayafsi B_C – ira,] ira. UU_N –
 Idantgi] n korrigiert; idantgi BU_N – tiej]
 tiej A – laubitufi,] laubitufi. B – ftiprei,]
 ∅ Komma AA_CBB_C – ne] nie UU_N – wienas]
 [w]ienas A (Riss im Papier); wienas U
 46: fmetimałpi] Smetimałpi A; fwetimałpi
 A_CBB_CUU_N – prifsiftatitufi,] prifsiftatitu[fi],
 A (Riss im Papier); ∅ Komma A_CBB_CUU_B –
 lauke alba widui] widui alba lauke BB_CUU_N –
 bet] Bet BB_C
 47: kuraspi] kuralpi A_C; kuriaspi BB_C – Szadza]
 szada AA_C; szadza B_CU_N – sacramentu
 schwentuiu] Schwentuiu Sacramentu A;

schwentuiu sacramentu A_C; Sacramentu
 Schwentuiu BUU_N – wentczawaghimap,]
 ∅ Komma A_CB_C; Komma? B (Knickstelle
 mit Riss im Papier) – chrikfchtighimap,]
 Chrikfchtighimap, U; ∅ Komma U_N

- 48: chrikczanifchkump] chriksczamischkump
 U_N – inftatimump,] inftatimum[p,] B
 (Knickstelle mit Riss im Papier); ∅ Komma
 U_N – tefsilaika,] ∅ Komma AA_CB_C – kliba-
 nas] klebanas U_N (Korr. klibanas U_B) – Vrie-
 da] vrieda A_CB_C; urieda U_N (Korr. vrieda
 U_B) – ne infchake] n[e] [in]/[cha]ke B
 (Knickstelle mit Riss im Papier); neinfchake
 U – didei] in di||dei fehlen die Trennstri-
 che, die ansonsten in K konsistent gesetzt
 sind
 49: kaip te] Kaip te U – wieli] wiel BB_C – inf-
 tatame,] -tat- aus Korrektur (überschriebe-
 ner Text nicht mehr lesbar); ∅ Komma
 BUU_N – Vifitawaiant] vifitawaiant A_CU_N;
 uifitawaiant BB_C – eft] + Komma U_N – per-
 weifdint] di ergänzt, Papier zerrissen –
 bałznitczas,] ∅ Komma B – wifsada] imsza-
 da U_N (Korr. imssada U_B) – uifitawataiems]

- 50 ba atlankitajems pagal atlikima bus
fkribele, kamarnikas alba kita pri-
ftaina a lietuwiſchkai makanti per-
fona priſtatita alba pridūta
- 51 Kuru ſchu daiktu ieng nog wiſſakiu
ir kiek wiens ſcha muſu Tilſzies wal-
czaus padūnu wiſſada, ſtiprei bei
tikrai butu laikama, narime. Neigi
- 52 wieli abejaſjeme, iaſg kiek wiens
pagal ta kaip ant chrikfczanies uſz-
gul patagei laikitiſi ſzinąs, ieng
atenti teip tczieſiſchka, kaip amſzi=
- 53 na karane galies iſchwenkti, A wiſſa-
galintczamuigi Diewui tū ant ſchla-
wies bei garbies, ir kiek wienam ant
ja duſchias iſchganima nuſſidūs,
- 54 ir teipa muſu ſtipraghi wala bei na-
ras iſſipildjys. Ant paſtripinima muſu
wlaſnamis rankamis paſſiraſchamefi,
ir tam priſpauſta petczeti pri=
- 55 deſjame. Dūta Tilſzeje, 6 dienaſje
menefies Siekia, Mete 78.

Besuchern immer dem Bedürfnis gemäß
ein Schreiber, Kämmerer oder eine andere
passende und litauisch verstehende Person
zugeordnet oder beigegeben werden soll.
Von diesen Dingen wollen wir, dass sie von
allen und einem jeden der Untertanen dieses
unseres Amtes Tils stets streng und wahrhaft
gehalten werden, und wir zweifeln auch
nicht mehr, dass ein jeder demgemäß, wie es
einem Christen zukommt, sich anständig zu
verhalten wissen wird, damit er der bevor-
stehenden sowohl zeitlichen als auch ewigen
Strafe wird entgehen können. Und dem
allmächtigen Gott wird es dadurch
zu Ruhm und Ehre, und einem jeden
zu seinem Seelenheil gereichen,
und so wird sich unser ernster Wille und
Absicht erfüllen. Zur Bekräftigung unter-
schreiben wir es mit unseren eigenen Hän-
den und haben dem das beige gedruckte Siegel
hinzugefügt. Gegeben zu Tils, am 6. Tage
des Monats Dezember im Jahre 78.

*uifitawatajems B; uifitawatayems B_G; Viſita-
wataiems U; uifitawataiems U_N – alba* in
al||ba fehlen die Trennstriche, die anson-
sten in K konsequent gesetzt sind

- 50: atlankitajems] *atlankitaiems UU_N – fkribele]*
Skribele U – kamarnikas] kammarnikas
AA_GU_N; kamarninkas BB_G; Kammarnikas U –
lietuwiſchkai] lietuwiſckai A_G – a] ā
AA_GBB_GUU_N – priſtatita] priſta[.]ita U
(Knickstelle im Papier) – *pridūta] pridota.*
AA_GBB_GUU_N
- 51: daiktu] + *wiſſu, AA_GBB_GUU_N; + wiſſu B – nog]*
nog zu *nūg* korrigiert A; *nūg A_G – wiſſakiu]*
imssakiu U_N – ſcha] ſch[a] U (Knickstelle im
Papier) – *walczaus] walcziaus BB_G –*
padūnu] + Komma AA_GBB_G; padonu UU_N –
wiſſada,] w aus nicht mehr erkennbarem
Buchstaben korrigiert; ∅ Komma *UU_N –*
laikama] laikame AA_G – narime.] narime,
AA_GBB_GUU_N
- 52: wieli] *wiel AA_GBB_G – abejaſjeme,] abejaſjem*
AA_G (-em aus -am korrigiert A); abejaſjame,
B; abeyayame B_G; abejaſjem U; abeyayem, U_N –

iaſg] iaſg ABU_N – ta] + Komma AA_GB_G; tha
UU_N – kaip] ka[i]p U (Knickstelle im Pa-
pier) – *chrikfczanies B – uſz-*
gul] + Komma AA_GB_G – laikitiſi] laikitiſi U;
laikitiſi, U_N – atenti] atent AA_G – tczieſiſch-
ka,] tczieſiſchka AA_G; tczieſiſchka. B; ∅ Kom-
ma B_G; tczieſiſchka. U (Sofortkorrektur)

53: karane] *-e* aus nicht mehr lesbarem Buchsta-
ben korrigiert A – *wiſſagalintczamuigi]*
wiſſagalintc[.]amuigi U (Knickstelle im
Papier) – *garbies,] ∅ Komma UU_N – du-*
ſchias] duſchqs AA_G; duſchi[a]s U (Knickstel-
le im Papier)

54: naras] *naras U_N – iſſipildjys] [i]ſſipildjys*
U (Knickstelle im Papier) – *paſtripinima]*
paſtripinima AA_GBB_GUU_N – paſſiraſchame-
fi] paſſiraſchemefi AA_GBB_GUU_N – prideja-
me] prideiame U; pridriame U_N; Emendation prideiame U_B)

55: Dūta] *ū* über *o* korrigiert B – *Tilſzeje,]*
∅ Komma AA_GBB_GU – menefies] m[.]nefies
U; mienesies U_N – Siekia,] siekia, A_GB_G; ∅
Komma B.

3. SPRACHLICHER KOMMENTAR. Der Text weist nur wenige Merkmale auf, die eine dialektale Zuordnung erlauben. Das 'žemaitische Lautgesetz' **djal*/**tja* > *delfe* wird durch die Adverbialform *didei* 45 erwiesen, möglicherweise auch durch die Partizipialform *atenti* 52 (s. u. 3.1. Schreibung und Lautung). Ob in der zweimal bezeugten Variante des Genitivs Singular *Szada* / *s3ada* (17 *UU_N*, 47 *AA_G*) ein für das Westžemaitische charakteristisches Fehlen der Affrikate in *ia*-stämmigen Paradigmen vorliegt²⁰ oder ein einfacher Schreib- bzw. Druckfehler, ist nicht zu entscheiden. Dies gilt umso mehr für den singulären Instrumental Plural *daiktas* (21 *B*), dessen Endung, wenn kein Fehler, die westžemaitische Monophthongierung von *ai* widerspiegeln könnte;²¹ die morphologisch entsprechende Form i. pl. m. *wiffas* in *ViC²* [17]₄ ist zweifelhaft, wohl Druckfehler.²² Die Synkope in den Pluralendungen der femininen Instrumentalformen *priskirtams* *ba3nitc3iams* 4, die Form des maskulinen Akkusativs Plural in *Kurusgi* 24, der Ausgang der pronominierten Partizipialformen im Nominativ Plural maskulinum *numirfantej* (39 *AA_GBB_G*, *numirfchtantej* *UU_N*, s. u. 3.1. Schreibung und Lautung) und das Ableitungssuffix in *pafakūia* 43 (s. u. 3.3. Wortbildung und Lexikon) weisen ebenfalls auf žemaitisches Dialektgebiet.

3.1. SCHREIBUNG UND LAUTUNG. Der Text kennt keine speziell der Bezeichnung von Nasalvokalen (bzw. Vokalen mit Nasalkonsonant) vorbehaltenen Graphien. Das Vokalzeichen *q* entspricht auffälligerweise ausnahmslos heutigem *o*, wodurch der Text Überschneidungen mit der Orthographie von Willents etwa gleichzeitigen Übersetzungen *ViC²* und *ViE* aufweist.²³ Im Einklang mit der deutschen Entwurfsvorlage ist daher die Übersetzung der Form *3zinqs* in Nesselmanns Edition zu berichtigen. Die Form ist nicht als Partizip Präsens Aktiv *žinqs* 'wissend', sondern als Futur *žinos* zu werten (vgl. *werde .. wissen* 3v₃₀₋₃₃).

Ähnlich eindeutig sind die Verhältnisse bei *chrikfc3anijs* 2, das nicht als Singular *krikščionis* 'ein Christ', sondern als Plural *krikščionys* (*die Christgläubigirn* 1r₅) zu interpretieren ist, da *ij* nur in *prijeje* 8 *AA_G* und *fufsijeiti* 35 *B* für kurzes *i* steht, falls dort nicht gar eine Lautung *ij* bezeichnet werden soll.

Apokope eines Kurzvokals tritt in Verbalformen in der 3. Person Präsens und der 1. Person Plural auf: *-i* schwindet regelmäßig in den Präsensformen der Verben auf *-ėti* (5×) sowie einmal in athematischem *eft* 49 (Bewahrung in *eiti* 7, *efti* 8, 22 und *dūstifsi* 42), *-a* nur in *perchrikfchtidin* 43 (gegenüber 9× erhaltenem *-a*). In der 1. Person Plural steht vereinzelt Schwund von *-e* (3× in *infakam* und *mandawaiam* 25, *gaufim* 28 sowie in den Varianten *ifchtirem* 19 *AA_GBB_GUU_N* und *abeiajem* 52 *AA_G*, *abejajem* *UU_N*) sonstiger Erhalt der Endung *-me* (19×) gegenüber. Reflexive Verbalformen bewahren in der Regel auslautendes *-i* (25×), Ausnahmen sind auf die Futurform *dabafis* 36 und die Textvarianten *ifsiradas* 24 *A_GBB_G* (*-qs* *UU_N*) und *laikitis* 52 *UU_N* beschränkt. In der Nominalflexion zeigt sich eine nahezu komplementäre Distribution in der

20 Zinkevičius 1966, 142, § 157.

21 Zinkevičius 1966, 90, § 86.

22 Vgl. Bechtel 1882, XXXVI; Ford 1969, 300.

23 Vgl. Bechtel 1882, XIX–XXIX und LXVI–LXXXIII.

Realisierung der Postposition *-p(i)* zur Bildung sekundärer Lokalkasus: Im Singular femininum des Allativs begegnet nur *-pi* (10× *-afpi/-aspi*; hinzu kommen zu *fawa* 41 die Varianten *fawafpi* AA_G , *fawūfpi* UU_N), während die Pluralformen beider Genera ausschließlich *-p* aufweisen (9× *-ump*). Im Singular maskulinum des Allativs konkurriert *-p* (4× *-ap*) mit *-pi* (nur in *ifchganimapi* 11, das eine apokopierte Variante mit *-ap* in $AA_GBB_CUU_N$ zeigt). Der zweimal belegte Adessiv Plural hat *-p* (ad. pl. f. *tafamp* 5, *f3manefamp* 35f.). Zum Schwund von *-i* in der morphologisch strittigen Form *atenti* 52 s. u. S. 258. Der Dativ Singular maskulinum von Adjektiven, Pronomina und Partizipien lautet regulär auf *-am* aus (13×), nur *wifsagalintczamuigi* 53 zeigt die Endung *-amui*. Der Ausgang des Nominativs Singular *-as* ist synkopiert in *gerums* 11, *kiek wiens* 12 U (*kiekwiens* U_N , Korr. *kiek wiens* U_B ; *kiek wienas* ABK), *meldims* 21 (*meldimas* UU_N) und *panekinims* 22 (*panekims* BB_G , *panekighimas* UU_N), ansonsten (25×) ist er unverkürzt erhalten. Im Instrumental Plural stehen sich *prifkirtams* *baf3nitcziams* 4 und *wlafnamis* *rankamis* 52 gegenüber. Das Nebeneinander verkürzter und unverkürzter Instrumental-Plural-Formen gilt als Merkmal preußisch-litauischer Dialekte.²⁴

In der Folge *mt* tritt dreimal Epenthese von *p* ein (*prj̄mptu* 14, *atimpti* 18, *prj̄mpta* 44), hinzu kommt möglicherweise *tumpte* 5 K , wenn Verschreibung für *tampte* $AA_GBB_CUU_N$ vorliegt; einziges Gegenbeispiel ist *defchimtīsa* 8.

Die Endung der Pronominalform a. pl. m. *kurus* in *Kurusgi* 24 könnte gegenüber standardsprachlichem *kuriuōs* (nach *tuōs*) die reguläre žemaitische Vertretung mit Einführung der nach Leskiens Gesetz verkürzten Endung sowohl in einsilbigen als auch zweisilbigen Formen widerspiegeln.²⁵

Die syntaktisch geforderte Partizipialform n. pl. m. prc. prs. act. *prifsiētīfisi* 24 zeigt zwei Auffälligkeiten: den Partizipialstamm *ēt-* statt *ent-* und die Endung *-i* statt *-ie* im gedeckten Auslaut. Der morphologisch zu erwartende Partizipialstamm *prissientīssi* U_N ist hier zwar verlesen für *prifsiētīfisi* U , begegnet aber mit *prifsiēntczais* 5 und *prifsiēntcza* 28 in allen Ausfertigungen des Mandats. Das Eintreten von *ei* für *en* ist wohl entweder auf einen Schreibfehler oder die Einwirkung der paradigmatisch vorherrschenden Stammform *ei-* zurückzuführen. Weniger wahrscheinlich ist die Annahme einer Entnasalierung, wie sie von Smoczyński für das Altpreußische unter anderem mit *-ai-* aus *-an-* und *-ei-* aus *-en-* vermutet wird.²⁶ In litauischen Dialekten begegnen vergleichbare Entwicklungen zwar auch, doch treten sie offensichtlich fast

24 Zinkevičius 1966, 235, § 360e; vgl. auch Stang 1929, 115, § 171 zum Neužemaitischen sowie die Belege aus *BrB* bei Bezenberger 1877, 140f.

25 Zinkevičius 1966, 310, § 513 (zu preußisch-litauischen Dialekten ebenda § 514). Die Darstellung bei Stang 1929, 130, § 240; 137, § 272 erweckt den Eindruck, als sei *-us* auch in Einsilblern die žemaitische lautgesetzliche Vertretung von **-ūons*. Die Möglichkeit, dass graphisches *-u* im Kate-

chismus des Mažvydas eine Aussprache *-o* wiedergebe, diskutiert Stang 1929, 84, § 60.8 und 129f., § 235 am Beispiel des Instrumentals Singular maskulinum. Die lautgesetzlichen monophthongischen Reflexe von **-uo* im Žemaitischen scheinen unter Ton jedoch immer lang oder halblang zu sein (Zinkevičius 1966, 84–86, §§ 81–83).

26 Smoczyński 1992, 49f.

ausschließlich in Entsprechungen von standardsprachlichem *a* oder *ę* auf, d. h. in der Stellung vor Sibilant und im Auslaut²⁷ (vgl. allerdings das Nebeneinander von lit. *pabaigà* und *pabangà* 'Ende')²⁸. Eine dem Partizipialstamm *ent-* segmental vergleichbare Umgebung als Ausgangspunkt für die Lautung *ei* zitiert Zinkevičius mit den Beispielen „inf. *gabé.iti* < *gabéti* 'gabenti'“ und „inf. *g'ivé.iti* < *gyvéti* 'gyventi'“²⁹ aus dem ehemaligen preußisch-litauischen Gebiet bzw. dem aukštaitischen Dialekt um Smalininkai südwestlich von Jurbarkas. Allerdings ist dieser Reflex zumindest im Aukštaitischen auf akutierte Silbenträger beschränkt, žemaitische Beispiele mit Zirkumflex zeigen die Entwicklung *ę* > *ei* wiederum nur vor Sibilant und im Auslaut.³⁰ Die von Zinkevičius zugrunde gelegte Lautung der jeweiligen Vorform – [é:], [én] oder gar ein reiner Nasalvokal – lässt sich aus der Darstellung nicht eindeutig erschließen, die von Zinkevičius zitierte Quelle bietet durch „*gabéiti* ~ *gabénti* [...], *g'ivéiti* ~ *gyvénti*“³¹ nur die Gegenüberstellung mit der standardsprachlichen Form. Die zu erwartende Endung der Partizipialform sollte im gedeckten Auslaut des maskulinen Nominativs Plural *-ie* lauten, wie sie auch in der morphologisch entsprechenden Form *numirstantieį* 39 vorliegt; bloßes (e) in den Ausgängen der Parallelformen auf *-eį* (39 AA_CBB_CUU_N) kann für lautlich *-ē* oder *-ęi* stehen und die žemaitische Entwicklung von **ie* widerspiegeln.³² Da im Žemaitischen die Fortsetzung von **ie* auslautend genauso behandelt wird wie inlautend,³³ kann *-i-* im gedeckten Auslaut von *prisiėitiŝi* (= *pri-si-eiti-si*) kein lautgesetzlicher žemaitischer Reflex von **ie* sein. Im Aukštaitischen wäre *-i* zwar lautgesetzlich, jedoch nur im absoluten Auslaut, d. h. ohne die hier doppelt gesetzte Reflexivpartikel *-si*. Die Annahme einer Gerundialform auf *-i* liegt syntaktisch nicht nahe (vgl. dagegen folgendes *atenti*).

Die aktivische präsentische Partizipialform *atenti* 52 steht für einen syntaktisch zu erwartenden Akkusativ Singular femininum und stellt somit, wenn nicht eine fehlerhafte Verwendung der maskulinen Form vorliegt, die Entsprechung von altlitauisch und dialektal bezeugtem *atenčią* (standardsprachlich *ateinančią*) dar.³⁴ Problematischer als die paradigmatische Durchführung des (žemaitischen) nichtaffrizierten Reflexes von **tj*³⁵ ist der *i*-Vokalismus der Endung, da als Reflex von **-q* bzw. **-ę* im Žemaitischen *-ę* zu erwarten wäre,³⁶ auch wenn Zinkevičius für die žemaitischen Dialektgebiete um Karklėnai, Šaukėnai und Kuršėnai einen Zusammenfall der Akkusativendungen

27 Zinkevičius 1966, 79f., § 76.

28 Siehe dazu ALEW I 84, 93, 105f. s. vv. *baįgti*, *bangà* und *beįgti*.

29 Zinkevičius 1966, 137, § 151.

30 Grinaveckienė 1960, 196.

31 Grinaveckienė 1962, 163.

32 Stang 1929, 83, § 59.2.

33 Stang 1929, 83, § 59.2.

34 Zum Partizipialstamm *ent-* vgl. Otrębski 1965, 251, § 552; Senn 1966, 295, § 552; Zinkevičius 1966, 347, § 624. Während im heutigen Litauisch das in diesem Syntag-

ma regierende Verbum *išvengti* mit (*nuo* +) Genitiv konstruiert wird, ist im Preußisch-Litauischen, vermutlich nach deutschem Muster, auch Akkusativrektion möglich, vgl. etwa Mt 23,33 in *BrB* oder Zitate aus Bretkes Postille und Friedrich Kurschats Wörterbuch in *LKŽe* s. v. *išvengti*.

35 Zinkevičius 1966, 142, § 156; 143, § 158; 518, Karte 73.

36 Zinkevičius 1966, 76f., § 75b und 497, Karte 52.

-i und -ę in Betracht zieht.³⁷ Daher liegt eine alternative Erklärung, die durch die Variante *atent* 52 AA_G gestützt wird, möglicherweise näher: Es könnte sich um ein Gerundium handeln, das auch in der Standardsprache endungslos ist, während der Erhalt von -i – wohl eine Fortsetzung der Dativendung uridg. *-ęi³⁸ – heute nur noch sporadisch in der Volksdichtung anzutreffen ist,³⁹ im Altlitauischen aber zumindest auch für *WoP*⁴⁰ und *MoP*⁴¹ nachgewiesen wurde. Gerundialformen für oblique Kasusformen eines aktiven Partizips treten in Objektposition zwar bevorzugt nach perzeptiven Verben auf,⁴² doch auch Verben des Sagens, Denkens, Findens, Erwartens, Antreffens und (Zurück)lassens kennen gerundiale Ergänzungen.⁴³ Lautlich und morphologisch ansprechend wäre die Interpretation sämtlicher Nominalformen des Syntagmas als Nominative, falls sich eine vergleichbare Konstruktion im Altlitauischen nachweisen lässt oder aber Anakoluth vorliegt. Die Partizipialform *atent(i)* wäre in diesen Fällen als Nominativ Singular femininum zu bestimmen.⁴⁴

Zur Form *efsifgu* 46 s. u. 3.4. Syntax und Phraseologie.

3.2. FLEXIONSMORPHOLOGIE. Das Pronomen *šis* ‘dieser’ scheint neben dem regulären Lokativ Singular maskulinum *ščame* 3 in *šče miefte* 20 ‘in dieser Stadt’ eine konkurrierende Form mit nominaler Endung aufzuweisen. Eine solche Nominalform im pronominalen Paradigma findet aber weder im Altlitauischen noch in modernen Varietäten eine Parallele. Wenn die Silbe *am* nicht haplogisch ausgelassen ist, könnte an dieser Stelle gegen die deutsche Vorlage das Adverb *še* bzw. *šia* ‘hier’ verwendet worden sein.

Im Lokativ Plural ist die vorherrschende Endung *-fa* (15×), der sich die Adessivformen *tafamp* 5 und *f3manefamp* 35f. anschließen. Etymologisch zu erwartendes *-fu* begegnet nur in den drei Belegen *darbūfu* 30, 34 (in 30 allerdings mit den Parallelformen *darbūfa* AA_GBB_G, *darbofa* UU_N) und *kitūfu* 34. Heutiges standardsprachliches *-se* fehlt völlig. Der *a*-Vokalismus wird als analogische Übertragung der Vokalqualität des Illativs auf *-na* erklärt.⁴⁵

3.3. WORTBILDUNG UND LEXIKON.

atprovymas: Da ⟨i⟩ in diesem Mandat in keinem einzigen sicheren Fall für *iji* steht, wird *atprawimu* 4 gegen die Praxis des *LKŽe* (s. v. *provijimas* mit Präfixbildungen) einem Lemma **atprovymas** zugeordnet. Dieser Ansatz folgt dem gängigen Wortbildungsmuster für Ableitungen auf *-yma-* von Verben auf *-yti* – „*dārymas* (: *darý-ti*),

37 Zinkevičius 1966, 245, § 369 mit den Beispielen *ká'rt'i* ‘kartī’, *sá'ul'i* ‘saulė’ und *sá'uji* ‘sauja’.

38 Otrębski 1956, 277, § 619.

39 Zinkevičius 1966, 387, § 714.

40 Gaigalat 1911, 234f.

41 Bezenberger 1877, 227 zu *MoP* III 76[=75] v₃₈ Lk 12,36.

42 Ambrazas 1997, 559, § 2.86.

43 Senn 1966, 473f., §§ 1110–1114; Ambrazas 1997, 655f., §§ 3.101f.

44 Apokope des auslautenden *-i* der femininen Partizipialform ist dialektal nicht selten, vgl. Zinkevičius 1966, 112, § 105.a); 379, § 693.

45 Stang 1966, 186; Zinkevičius 1966, 239, § 362b.

mātymas (: *matj-ti*), *vārymas* (: *varj-ti*)⁴⁶ – und wird gestützt durch weitere altlitauische Belege mit Schreibung *-imas* in *PeK* und *ViE*.⁴⁷

dešimtis: Bemerkenswert ist das maskuline Genus, für das *LKŽe* überhaupt nur zwei Beispiele anführt, beide aus aukštaitischen Dialektgebieten. Der Beleg mit *i*-stämmiger Flexion stammt aus dem Gebiet um Vilkaviškis, der zweite ist eine *ia*-stämmige Form aus Panevėžys. Die Wertung als Maskulinum beruht allerdings allein auf der mit Lokativ Plural *defchintįsa* 8 kongruierenden maskulinen Form *keturūfa*. ⟨ū⟩ entspricht in allen Ausfertigungen des Mandats regulär standardsprachlichem *uo*, nur in *UU_N* tritt es viermal für *o* ein (*f3ūdi* 7, *pūtam* 12, *lietuwūs* 20, *fawūspi* 41), das sonst abgesehen von Namen und Fremdwörtern in allen Ausfertigungen mit ⟨a⟩ oder ⟨ȧ⟩ geschrieben wird. Zudem ist ⟨ū⟩ in *f3ūdi* und *pūtam* aus ⟨a⟩, in *lietuwūs* aus ⟨ȧ⟩ korrigiert, zu *fawūspi* zeigen die Ausfertigungen *AA_C* die Variante *fawafpi*.

iš-si- oder **į-si-**: Aus der Graphie allein lässt sich nicht schließen, ob ⟨ifsi-⟩ als *iš-si-* oder *į-si-* zu interpretieren ist. Zwar ist das Präfix *į-/in-* immer durch ⟨in-⟩ vertreten, auch vor *s* (z. B. *infakame* 12), so dass auch hier eher eine Schreibung ⟨infi-⟩ zu erwarten wäre; bloßes ⟨i⟩ für *į* begegnet ansonsten nur im Auslaut. Andererseits gibt es keine von der zur Rede stehenden potentiellen Anlautkonstellation *iš-si-* unabhängige Evidenz für das Verhalten des sonst konsequent ⟨ifch-⟩ geschriebenen Präfixes *iš-* vor *s*. Für die Interpretation *iš-si-* sprechen im Fall von **išsiklausinėjimas** sowohl die Bedeutung ‘Ausfragen, Nachfrage, Erkundigung’ als auch das Fehlen eines Ansatzes *į-si-* im *LKŽe* (s. v. *klausinėjimas*). Aus den gleichen Gründen ist **išsipildyti** zu präferieren (*LKŽe* verweist unter nichtreflexivem *įpildyti* s. v. *pildyti* lediglich auf einen Eintrag in Friedrich Kurschats Wörterbuch). Im Falle von **išsirasti** und **išsirodyti** sind dagegen beide Ansätze denkbar, im Analogieschluss wird auch hier die Entscheidung für *iš-si-* getroffen.

kamarninkas und **kunigėlis**: In diesen beiden Substantiven ist ein Schwanken von ^o*ink-* und ^o*yk-* bzw. ^o*ig-* und ^o*ing-* in unterschiedlichen Ausfertigungen des Mandats belegt: *kamarnikas* 50 (*BB_C kamarninkas*) und *Kuningėlei* 6 (*UU_N Kunigėlei*). Das erste Lexem ist Lehnwort aus dem Polnischen oder Ostslavischen, vgl. poln. *komornik* ‘Kammerdiener, Kammerjunker, Landkammerherr(adjunkt)’, wruss. *komornik*, *kamornik* ‘Kammerdiener, Kammerherr, Kämmerer’,⁴⁸ und muss daher in der Variante *kamarninkas* ein sekundäres *n* enthalten. Denkbar ist eine Beeinflussung der konkurrierenden Suffixformen *-ininka-* ~ *-inyka-*, von denen die erste als standardsprachlich gilt und dialektal im Žemaitischen und den angrenzenden aukštaitischen Dialekten auftritt, während *-inyka-* im übrigen Aukštaitischen, im Altlitauischen allerdings auch in preußisch-litauischen Sprachdenkmälern verbreitet ist.⁴⁹ Beide Varianten sind ererbt;

46 Skardžius 1943, 210; dort auch Beispiele von barytonierten Basisverben wie *laužyti* oder *pūdyti*.

47 Vgl. *LKŽe* s. vv. *praprovijimas* und *priprovijimas*.

48 Skardžius 1931, 94; *LSJP* II 418f.; *SP* X 510–512; *HSBM* XV 245–247.

49 Skardžius 1943, 140, § 92; Otrębski 1965, 285, § 476.

-*inink-* ist zumindest urbaltisch, -*inyk-* jedenfalls baltoslavisch.⁵⁰ Der zweite Nasal in *kamarninkas* ist jedoch möglicherweise phonetisch motiviert, wenn mit der von Specht⁵¹ in einem Exkurs beschriebenen und auch bei Zinkevičius⁵² besprochenen sekundären Nasalisierung des Žemaitischen gerechnet werden kann. Die von Zinkevičius gegebenen lautlichen Bedingungen – ein dem Vokal (meist *i/y*, seltener *u/ū*) vorausgehendes *n* und ein nachfolgender Verschlusslaut (meist *k, g*) oder die Affrikate *č* – treffen im gegebenen Fall jedenfalls zu. Unter den Konkurrenzformen *kunig-* ~ *kuning-* ist die nasalhaltige Form sowohl im Altlitauischen als auch in der heutigen Sprache nur sehr spärlich vertreten. *LKŽe* (s. v. *kuningas*) nennt einige ältere lexikographische Quellen (Ruhig, Nesselmann, Friedrich Kurschat) sowie den žemaitisch-aukštaitischen Grenzdialekt von Šiluva und gibt Zitate aus zwei Sammlungen von Volksliedern bzw. Volksdichtung; im Altlitauischen finden sich nasalhaltige Ableitungen in *CIG I 749^a*. Anders als beim Nebeneinander von -*ink-* und -*yk-* lässt sich hier kein Muster angeben, das einen analogischen Einfluss hätte ausüben können. Eine sekundäre Nasalisierung scheint angesichts des sporadischen und späten Auftretens wahrscheinlicher als die direkte Fortsetzung einer urgermanischen Form **kuningaz*, die für das Slavische vorauszusetzen ist.⁵³

pabausti: *LKŽe* führt für dieses Lexem neben Bedeutungen im Umfeld von ‘strafen, schrecken, zurückstoßen, schlagen, peinigen’ auch Beispiele für ‘antreiben, anstacheln, auffordern’ an, die eine Brücke zum hier geforderten Ansatz ‘reizen, aufregen’ schlagen können. Beide Bedeutungsansätze sind in mehreren Ableitungen im Altlitauischen gut bezeugt und etymologisch möglicherweise auf den Zusammenfall zweier Wurzeln zurückzuführen.⁵⁴

pasakuoti: *LKŽe* führt nur das Verbum *pasakoti*, eine reguläre Ableitung des *ā*-stämmigen Substantivs *pasaka*.⁵⁵ Ein Verbum auf -*uoti* setzt dagegen ein *a*-stämmiges Substantiv *pasakas* voraus,⁵⁶ das im *LKŽe*⁵⁷ für die preußisch-litauischen Sprachdenkmäler *CIG* und *BrB* sowie den Dialekt von Grūšlaukė im Gebiet von Kretinga nachgewiesen wird und auch hier zugrunde liegen kann. Weniger wahrscheinlich ist die Bezeichnung von *o* durch *ū*, die sonst nur viermal in *UU_N* anzutreffen ist, vgl. dazu oben **dešimtis**.

-si...si: Bei präfigierten Verben wird reflexives -*si-* ausnahmslos zwischen Präfix und Verbum eingeschoben (22×), in der Hälfte der Fälle wird das Reflexivum am Wortende wiederholt.⁵⁸ Vokalisch auslautende Verbformen zeigen beide Bildungen, konsonantisch auslautende nur die Einmalsetzung (5×). Eine Variante zu *sufsiėitįsi* 35 bieten nur *BB_G* mit *fufsįjeiti* bzw. *fufsįjeiti*.

slūžba und **slūžbas:** Neben der zu erwartenden Femininform l. sg. *flufzbaįje* 26 erfordert g. sg. *flufzba* 4 den Ansatz eines maskulinen Lemmas **slūžbas**. Auffällig ist,

50 Endzelin 1923, 265f., § 189; Skardžius 1943, 141, § 92 mit Literatur; Otrębski 1965, 291, § 486.

51 Specht 1924, 295–299.

52 Zinkevičius 1966, 196–198, §§ 249–252.

53 *ALEW I* 539.

54 *ALEW I* 99f.

55 Skardžius 1943, 506.

56 Skardžius 1943, 488.

57 S. v. *pasakas*.

58 Vgl. zu dieser Erscheinung bereits Bezenberger 1877, 230f.

dass das Maskulinum sich sonst offenbar nur lexikographisch nachweisen lässt. *LKŽe* nennt unter diesem Lemma lediglich die Wörterbücher von Nesselmann und Friedrich Kurschat, die ihrerseits als Quelle *CIG* angeben, vgl. *CIG* I 464 *Szlužbas o. M. & Szlužba, os. F. 'Dienst'*. Da das Lexem im vorliegenden Text als Femininum wieder aufgenommen wird (d. sg. f. *tei* 4, n. pl. f. *thas .. ifchlaikamaš* 5, ad. pl. f. *tafamp* 5), dürfte die maskuline Form fehlerhaft sein.

3.4. SYNTAX UND PHRASEOLOGIE. Abgesehen von der häufigen Nachstellung des Genitivattributs und einzelnen Ausdrücken, die als Germanismen interpretiert werden können, wie z. B. *dabotis ant (ant Diewa tur dabatīsi* 3) oder *pradžią daryti (pradža dariti* 3), fällt das Schwanken zwischen einfacher und doppelter Negation auf. Doppelte Negation liegt nur in *neiaki papiktinima nepridūtu* 15 (mit negiertem Objekt im Akkusativ) und *nei wiel kuris klibanas .. te ne infchake* 48 vor, einfache Negation in *nieku budu galime kenteti* 24, *niekaip tai kentzama ira* 45 und *idant ne wienas .. pats fauwe prīsfītatitufi* 45f.

Die Konstruktion *efsīgu lauke alba widui mufu Hertzikifties butu* 46 ist in zweifacher Hinsicht bemerkenswert. Zum einen tritt *-gu* im Altlitauischen typischerweise in Fragesätzen auf⁵⁹ und fungiert letztlich als „reiner Fragenindikator“⁶⁰. Die lediglich disjunktive, nicht interrogative Verwendung im Sinne von 'sei es (dass) ... oder (dass)' ist dagegen selten. Hermann⁶¹ gibt in seiner materialreichen Untersuchung außerhalb von Interrogativsätzen überhaupt nur zwei Beispiele altlitauischer Disjunktivsätze mit *-gu*, neben dem hier diskutierten, dessen Entsprechung im zweiten Mandat Georg Friedrichs (s. *GeM*₂) *narint tai butu mufu angu fwetime walfchczui* lautet, ein weiteres aus dem AT Chylinskis.⁶² Das zweite Problem ist die der Partikel vorangehende Form *efsif-*, die im Altlitauischen keinen Anschluss findet. Syntaktisch denkbar ist hier ein Aktivpartizip n. sg. m. *esqs*, eine Verbindung *butu esqs* findet sich etwa in *JaE*² [23]_{18–20} *nežinoio ižgi kur butu effus 'niewiedźiał fkađby bylo'* (Joh 2,9) 'nicht wusste, woher er kam'. Der Vokal der Endsilbe muss dann allerdings auf Verschreibung oder, morphosyntaktisch weniger attraktiv, auf Verkürzung einer pronominierten Form *esqsis* beruhen, da lautgeschichtlich kein Weg von *q* zu *i* führt. Unwahrscheinlich ist, nicht zuletzt wegen des fehlenden Nasalkonsonanten, die Fortsetzung einer Ablautstufe **sint-* < **snt-*, wie sie im altpreußischen Enchiridion mit *emprijkifins* III 115₁ 'gegenwärtig' vorzuliegen scheint. Abgesehen davon, dass eine Partizipialform mit suffixaler Nullstufe im Litauisch-Lettischen sonst unbekannt ist⁶³ – genauso wie ein nur theoretisch möglicher analogischer Einfluss der *i*-Verben –, kann das singuläre apr. *-sins* auch durch eine zweifache Hebung und das 'swints-Gesetz' aus **-sants* erklärt werden.⁶⁴

59 Petit 2010, 272f.

60 Lühr 1995, 123.

61 Hermann 1926, 171–185.

62 Hermann 1926, 179.

63 Stang 1966, 263. Kortlandt 2009, 298 allerdings rekonstruiert auf der Basis des altpreußischen Befundes eine bereits uralto-slavische Form n. sg. **esints*.

64 Smoczyński 2005, 106.

4. SACHLICHER KOMMENTAR.

mietimu wafchkineis kudikeis, alba funareis kitakeis (20f.) ‘durch Opferung, durch Wachskinder und andere Glieder’: Die Stelle hat dem Übersetzer offenbar Probleme bereitet. Im deutschen Entwurf steht „mit opfferung wachfener kinder oder fonderer glidmaffen“ (2r₁₂₋₁₃). Für ‘Opferung’ verwendet der Übersetzer *mëtymas*, das etwa ‘Werfen, Hinwerfen’ bedeutet. Ob dies eine Verlegenheitsübersetzung ist oder evtl. realen Bezug zum Vorgang der Opferhandlung hat, lässt sich nicht mehr ermitteln; die verfügbaren Quellen geben hierüber keine Auskunft. Die litauische Wiedergabe *funareis kitakeis* ‘durch andere Glieder’ (so schon Nesselmann⁶⁵) muss im Kontext unverständlich bleiben, da sie auf einer Fehlübersetzung beruht. Dem deutschen Entwurf nach geht es um ‘einzelne Gliedmaßen’; das Wort *sonder*, hier als Adjektiv im Sinn von ‘einzeln, von anderen getrennt’ (vgl. *DWB* s. v.), bereitet dem Übersetzer offenbar Schwierigkeiten; die Wiedergabe durch *kitoks* ‘andere(r)’ ergibt keinen Sinn. Nach Grimm,⁶⁶ der für die Wachsbilder Beispiele seit der Antike anführt, konnten Abbilder aus Wachs, Teig, Lehm oder Metall gefertigt werden, wobei Wachs als wirksamstes Material galt. Solche Abbilder dienten nicht nur zum Schadenzauber – was dem Abbild zugefügt wurde, geschah nach der Überzeugung auch der Person, die es verkörperte –, sondern auch als Opfergaben,⁶⁷ wenn es um Hilfe bei Kinderlosigkeit oder Erkrankung bzw. Verletzung von Körperteilen ging, wie man das von christlichen Votivgaben her kennt. Die etwas ausführlichere Formulierung im zweiten Mandat Georg Friedrichs an die Ämter Ragnit und Tilsit (*GeM₂*) bestätigt die Annahme, dass hier Opfergaben gemeint sind.

galwju darimais (21) ‘durch Anfertigen von Rindern (d. h. Rinderfiguren)’: Nesselmann versieht seine Übersetzung ‘durch Behandlung des Viehs’ mit Fragezeichen.⁶⁸ Im weitgehend parallel formulierten Mandat *GeM₂* ist davon die Rede, dass Abbilder von Tieren, wohl ebenfalls als Opfergaben, gefertigt wurden; das muss auch hier gemeint sein. (Im *HWDA* I s. v. *Bild*, *Bildzauber* findet sich nichts Derartiges.)

ufzkalbeghimu (21) ‘durch Besprechung’: Nesselmann übersetzt genauso.⁶⁹ Zum alten magischen Heilverfahren des Besprechens in seinen vielgestaltigen Ausprägungen s. *HWDA*.⁷⁰

Saitu dawimu (21) ‘durch Anlegen („Geben“) von Amuletten (d. h. angebundenen Gegenständen)’: Nesselmann übersetzt ‘durch Zeichendeuterei’,⁷¹ die Bedeutung lässt sich aber genauer fassen. Während Kurschat⁷² neben *saitas* m. ‘Band, Strick, Fessel, Halfter; Schlinge’, pl. ‘Bande, Fesseln’ noch ein zweites Lemma *saitas* (ohne Akzent- und Intonationsangabe) in den Bedeutungen ‘Zeichendeuterei’, ‘Zeichendeuter’ und ‘Amulett’⁷³ ansetzt, fassen sowohl *LKŽe* (s. v., mit dem Beleg aus *GeM₁*)⁷⁴ als auch

65 Nesselmann 1852, 243.

66 Grimm ⁴1877, 913f.

67 Grimm ⁴1877, 986f.

68 Nesselmann 1852, 243.

69 Nesselmann 1852, 243.

70 *HWDA* I 1157–1172.

71 Nesselmann 1852, 243.

72 *KLDW* III 2118.

73 Letzteres unter Verweis auf einen Beleg in Matthäus Prätorius’ *Deliciae Prussiarum*:

„Seitai i. e. Amulete und anhängende Dinge so zuerft von einem Seitone find geheilet“ (*PrD* XIV 21, zit. n. Pierson 1871, 114).

74 Ältere Belege bieten gemäß den Belegangaben in *LKŽe* nur *CIG* II 938 und das sog. ‘Krause-Wörterbuch’, *KrW* 612.

ALEW die Einträge zu Recht zusammen. In Buch IV, Kap. 15 der *Deliciae Prussicae* (um 1670–1703), wo die in Preußisch-Litauen und Žemaiten auch über hundert Jahre nach Georg Friedrichs Mandat noch anzutreffenden Zauberer und Wahrsager ('Weidler') gemäß ihren Praktiken unterschieden werden, erläutert Matthäus Prätorius den Zusammenhang:

Seitones haben einige Sachen, oder Amuleta den Kranken Menschen, und Vieh angebunden, und wann sie es von dem Menschen oder Vieh abgenommen, haben sie das Leben und Todt dessen hersagen können. Solcher Leute giebt es in Nadrawen, und Zalavonien gnugsam, wiewol ihrer wenige in der Kunst excelliren, ihrer viele Betrieger sindt.⁷⁵

Die Grundbedeutung von *saitas* ist 'Fessel, Bindung',⁷⁶ die lateinisch gebräuchliche Bezeichnung solcher angebundenen Gegenstände war *ligamenta*.⁷⁷ In der Vorstellung vom 'Amulett' war ursprünglich das Band zentral, nicht der angebundene Gegenstand. Interessant ist, dass in allen vier bekannten Ausfertigungen *ai* aus *ie* verbessert ist. Möglicherweise war dem Abschreiber *sietas* 'Sieb' im Zusammenhang mit Zauberei geläufiger als *saitas*, oder er war im Begriff, *Rhetcza* in *Rhetcza beginimu* durch ein Synonym zu ersetzen (s. den folgenden Kommentar).

Rhetcza beginimu alba fukimu (21) 'durch Sieblaufen oder -drehen': Nesselmann lässt in seiner Übersetzung hier eine Lücke: 'durch=Laufen oder Drehen'.⁷⁸ *Rhetcza* g. sg. gehört zu *rētis* (2), *rētys* (4) sm. 'Sieb, Korb', das in preußisch-litauischen Belegen für ein großes Sieb gebraucht wird, während *sietrētis* (1), *siētrētis* (1) sm. für ein etwas kleineres Sieb steht.⁷⁹ Grimm beschreibt

das seit dem Mittelalter gebräuchliche *siebtreiben* oder *siebdrehen*, welches durch weise Frauen oder Hexen, Zauberer, aber auch durch ehrliche Leute geübt wurde, um einen verborgenen Übelthäter herauszubringen: das Weib faßte ein Erbsieb zwischen ihre beiden Mittelfinger, sprach eine Formel aus und nannte nun die Namen der Verdächtigen her: bei dem des Thäters fieng das Sieb an sich zu schwingen und umzutreiben.⁸⁰

Eine Variante davon ist, dass das Sieb von der Wahrsagenden Person im labilen Gleichgewicht gehalten und durch den Raum getragen wird, bis es fällt oder sich dreht.⁸¹ Im 16. und 17. Jh. scheint das Sieblaufen oder -drehen in Deutschland wie in Frankreich weitverbreitet gewesen zu sein.⁸² Matthäus Prätorius bezeugt diese Art der Wahrsagerei noch gegen 1700 für Preußisch-Litauen:

Sietones sind Weideler gewesen, die mit Sieb-Drehen bescheidt gewust, derer Leute noch viel unter den Nadrawen und Zalavonen gefunden werde[n].⁸³

⁷⁵ PrD IV 210r.

⁷⁶ Vgl. ALEW II s. v.

⁷⁷ Vgl. HWDA I s. v.

⁷⁸ Nesselmann 1852, 243.

⁷⁹ Vgl. ALEW II s. v.

⁸⁰ Grimm ⁴1877, 927 (Hervorhebungen original).

⁸¹ Vgl. Grimm ⁴1877, 927f. mit Anm. 1.

⁸² Vgl. auch HWDA s. v.

⁸³ PrD IV 210r.

ne wienam fusiëitĩsi bus perleifta, net tiktai turintzãm fawa wirifchkus metus (35) 'niemandem soll erlaubt sein, sich zusammenzutun, wenn er nicht sein männliches Alter erreicht hat': Auch hier liegt ein Übersetzungsfehler vor. Der litauische Text spricht von männlichen Personen. Die Formulierung im deutschen Entwurf „Wie dann auch niemandts sich zuuerehlichen gefattet werden folle, die fejn dann bej Iren Manbaren Iaren“ (2v₂₈₋₃₁),⁸⁴ kann sich entweder auf Frauen beziehen, wenn *mannbar* hier wie gewöhnlich die Heiratsfähigkeit von Frauen bezeichnet, oder aber *mannbar* wird hier im weiteren Sinn von 'ehfähig' für Heranwachsende beiderlei Geschlechts verwendet.⁸⁵ Ausschließlich auf Männer kann die Formulierung jedenfalls nicht bezogen sein.

5. BEGLEITMATERIAL. Die Akte Berlin, GStA PK: XX. HA, EM 37f Nr. 2 enthält ausschließlich die Ausfertigungen A und B von *GeM₁*, ohne jegliches Begleitmaterial. Die Akte Berlin, GStA PK: XX. HA, HBA Konzepte J.2 hingegen umfasst gemäß der Beschriftung aus dem 19. Jh.:

2 Mandate in die litauischen Ämter wegen Abschaffung des Aberglaubens und Einführung strengerer Kirchenzucht erlassen. 1578.

1) gedr. NPPB n. F. Bd. 1 S. 241ff. aus dieser Handschrift

2) gedr. Götting. gel. Anz. 1877 S. 241ff. der Nachrichten, aus diesem Druck. Ein Exemplar des Götting. Anz. l.c. beigelegt 4. Juni 1877.

3) das deutsche Anschreiben, dat. Königsberg 12. Febr. 1579. Concept. gedr. l.c. S. 245.

Die unter Nr. 1) gemachte Angabe des unbekanntenen Archivars trifft so nicht zu, denn dem von Nesselmann in den *Neuen Preussischen Provinzial-Blättern* publizierten Text kann nicht die in der Akte enthaltene Ausfertigung K, sondern nur U zugrundeliegen (s. o. S. 239). Nr. 2) bezieht sich auf Bezenbergers Publikation von *GeM₂* mit den Korrekturen zu Nesselmanns Text von *GeM₁*. Bezenberger druckt auch Nr. 3), das deutsche Anschreiben (bzw. dessen Entwurf), mit ab, das er ausschließlich auf *GeM₂* bezieht.

5.1. DER DEUTSCHE MANDATSENTWURF. Die Akte enthält jedoch außerdem noch ein weiteres, in der Beschriftung nicht verzeichnetes Schriftstück: es ist der deutsche Entwurf zu den beiden Mandaten. Dass Bezenberger dieses wichtige Dokument – das auch so manche Übersetzungsunklarheit hätte klären helfen können – nicht mitabgedruckt hat, deutet darauf hin, dass die Akte ursprünglich anders zusammengestellt war und augenscheinlich weder K noch den deutschen Entwurf enthielt.⁸⁶

⁸⁴ So wohl zu lesen; vgl. Edition.

⁸⁵ Vgl. *DWB* s. v.

⁸⁶ Bezenberger hätte sonst wohl auch kaum annehmen können, dass die gemeinsame Vorlage für *GeM₁* und *GeM₂* „wohl nur in

einer kurz gehaltenen Anweisung an zwei, des Litauischen kundige Beamte der fürstlichen Kanzlei bestand, Mandate von bestimmt angegebener Inhalt zu verfertigen“ (1877, 460).

Dieser besteht aus zwei in der Mitte gefalteten Papierbogen, die jeweils recto rechts unten bleistiftfoliiert sind. Die erste Seite (fol. 1r) trägt oben links die Bleistiftbeschriftung „Kirchensachen“. Das Papier ist stockfleckig, die Knickstellen schadhafte. Die Lesbarkeit der flüchtigen Kurrente wird durch die vor allem im unteren Teil der Blätter teils verblasste bzw. verwaschene Tinte sowie die tintenfleckigen Ränder stellenweise zusätzlich beeinträchtigt. In der für Entwürfe üblichen Weise ist die linke Hälfte der Seite jeweils für Änderungen freigelassen; die zahlreichen Korrekturen stammen von mehreren verschiedenen Händen. Zu ändernde Textstellen sind durch Unterstreichen oder Durchstreichen markiert, die folgende Edition gibt dies unverändert wieder. Auch die Seitenanordnung ist in der Edition beibehalten, es wurde lediglich, der Übersichtlichkeit halber mittig, die Zeilenzählung hinzugefügt.

Vom Inhalt her wird klar, dass der Entwurf ursprünglich für *GeM₁* galt und später für *GeM₂* durch entsprechende Streichungen und Änderungen passend gemacht wurde. Damit steht für beide Mandate die bisher nicht bekannte deutsche Übersetzungsvorlage bzw. ein ihr sehr nahestehender Entwurf zur Verfügung, sodass die Übersetzungstechnik erstmals fundiert untersucht werden kann.

5.1.1. EDITION.

1r

Cum toto titulo
* 3u Stettin, Pommern, der Caffuben
vnnd Wenden, auch Inn Schlefien 3u
Iegerndorff vnnd p Herzog, Burg=
graß 3u Nürnberg vnnd Fürft
3u Rügen.

Ragnitt vnd Dülffitt

1 Vonn Gottes gnaden, Wir Geörg
2 Friderich Marggrauē 3u Branden=
3 burg, Inn Preuffen, * p auch Inn Schl[efien]
4 3u Iegerndorff p Herzog, Nachdem
5 die Chrifftglaubigirn, Inn allen Iren
6 handlungen 3uforderft auf Gott fehen,
7 vnnd vonn demselben den anfang
8 machen follten, Damit fie alsdann
9 auch vonn Ime fuvil mehr legens
10 dabey 3ugewartten, Als haben
11 wir Inn vnnferm It3o furhabenden
12 gemeinnen Vifitacion werck, vnnd
13 also auch Inn gehaltener Vifitacion
14 des Ambts Tillfit 3uferderft die be =
15 ftallung des Gottesdienfts vnnd
16 die hier3u verordente kirchen, vnnd
17 was denfelben anhengig, vns an =
18 gelegen fein laffen, vnnd nachfrag
19 gehabt, wie diefelben allenthalben

1: der gesamte Haupttext des Entwurfs in
Hand 1

3: p] entspricht dem Kürzel *etc.* (s. S. 275) –
Schl[efien: Tintenfleck im Wort

m3: Hand 2

4: p] s. S. 275

m4: Hand 3

m6: p] s. S. 275

m14: Ragnitt] Hand 4 – vnd Dülffitt] Hand 5

†^q Ragnit Wifchwillen
 Lasdenen Pilkallten
 Scherwinten, Grapifchken
 vnd Wilkifchken
 vnd andererort difes
 Amts ^q nicht allein
^qdarunder dan auch
 die Schultheiß vnd
 Hauptmonnen [?] vnnd
 Rathleute

1v

+ bey fo vill Ihar hero albe
 reid gehabtem Reinem
 Wort Gotis vnd
 gepredigtem Reines
 Wort Gotis

20 beftellet, vnnd was fur mengell
 21 vnnd gebrechen dabey fich erhalten
 22 möchten, Dafelbften wir dann nach
 23 gehabter nachfrage vnnd erkundig =
 24 ung ertlich befunden, das sich die
 25 Kirchpilskinder zue †Tilften, Kucker =
 26 nefen, Coadiuten vnnd Picktebemen
 27 des Amts Tillfit, fowoll ^q vom ^q
 28 Adel als andere, fonderlich aber etliche
 29 vnnd deren das mehrentheil aus des
 30 Raths vnnd gerichtts mittel, fich
 31 vnfleiffig zur kirchen hallten, felten
 32 das wort Gottes hören, auch der
 33 heiligen hochwurdigen Sacramenta
 34 wenig eins theils Inn vilen, auch
 35 nicht allein felten gebrauchen
 36 fondern auch woll fchoilich vnd
 37 Gotslefterlich dauon reden follten

1 woll bey 40 Iaren nicht gebraucht ha =
 2 ben follten, Welches vns dann + beuor
 3 aus aber vonn denen, fo Inn Embtern
 4 fitzen, vnnd dem gemeinen Mann
 5 billich mit guttem Exempel vor =
 6 gehen follten, nicht mit geringer verwun =
 7 derung, zu hechstem misfallen furkom[t]
 8 Vnnd weil dann folch rohles leben Got
 9 Im himel erzurnet, vnnd zu schreck =
 10 lichen ftraffen vnnd plagen anreizet

25-26: Kuckernefen] Amt Kuckernese, so ge-
 schrieben in Archivalien des 16. Jhs. im
 GStA PK

25-30: Die unterstrichenen Zeilen sollten
 gemäß den (nicht ganz präzise gesetzten)
 Ersetzungszeichen durch die entsprechen-
 den Randkorrekturen von Hand 4 ersetzt
 werden.

M25-30: Hand 4

26: Picktebemen] Über der Zeile eingefügt,
 wohl von Hand 5, darunter gestrichen
 „andern orten“. Offenbar nach Gehör no-
 tiert; diese Graphie für *Piktupönen* findet
 sich in anderen Archivalien des GStA PK
 so nicht.

27: Tillfit] darüber x als Verweiszeichen, auf das
 am Rand nicht mehr Bezug genommen wird

M33: Hauptmonnen] Der Schreiber hatte wohl
 zuerst vnnd R geschrieben, dann seine
 Auslassung bemerkt, vnnd gestrichen und
 das R notdürftig zu H verbessert, um noch
 Hauptmonnen einzufügen.

34: Das Unterstrichene sollte offenbar durch
 die von Hand 4 zugesetzten Zeilen 35-37
 ersetzt werden.

2: follten] bis einschließlich hierher Unter-
 streichung

M2: gehabtem] danach drei Wörter gestrichen
 7: furkom[t]] Papier im Falz zerrissen, t nur
 noch teilweise sichtbar

11 Auch one das einem Iedern daran all[e]
 12 feine wohlfart, am Sehlen, heil vnnd
 13 feligkeit gelegen, So wollen wir hie =
 14 mit Iedermeniglich, fonderlich aber die
 15 Ambtstragende Perfonen, gnedig =
 16 lich ermahnet, Inen auch mit ernft
 17 eingebunden vnnd beuohlen haben
 18 Es wolle fich hinfuro ein Ieder fleiffig
 19 zur Kirchen hallten, Gottes wort
 20 gern hören, auch die Sehlen ſpeis das
 21 hochwürdige Sacrament, des wahr =
 22 en leibs vnnd bluts Ihefu Chrifti zu
 23 Vergebung feiner Sunden vnnd erlang =
 24 ung des ewigen lebens, Inn rechtge =
 25 ſchaffener bus vnnd andacht, oft vnnd
 26 würdiglichen gebrauchten, vnnd alfo einer
 27 dem andern Göttlichem gebott nach
 28 mit guttem Chriftlichem Exempel
 29 vorgehen vnnd feinem nechften kein
 30 ergernus geben, auf das er Gottes
 31 zorn vnnd ftraff nicht auf fich lade,
 32 vnnd die feligkeit verfichertze, feine
 33 Gottliche Allmacht, auch nicht bewogen
 34 werden möge, weil man fich mit
 35 Verachtung feines lieben allein felig =
 36 machenden worts vnnd der heiligen Sacra=
 37 menta, fo vndanckbarlich erzeiget,
 38 daffelbe aus diefen örtern, widerumb

2r

" fast von Vielen
 Vnderthanen difes
 Amts Ragnit Dilifitt

1 hinweg zunehmen, dauor doch der liebe
 2 Gott, mit Innigem feufftzen vnnd
 3 gebet, embfiglich anzuruffen vnnd
 4 zubitten Ift,
 5 Weil wir auch ferner in erfahrung kom =
 6 men, das " nicht allein zur Kucker =
 7 nes, fondern auch andern ortern mehr

11: all[e] Papier im Falz zerrissen, e nur noch
 teilweise sichtbar
 30: Tinte am Wortende verschmiert

4: zubitten] tintenverschmiert
 M6-8: Hand 4
 M8: Dilisitt] Zusatz von Hand 5

+
under befuchung der
abgötischen walde
± anderes Vihes

²⁴ Sonderlichen aber die Son =
täge vnd andere heÿ
Chriftliche feÿertage nicht
gefeiert / fondern daran
gear fo woll als an Werck =
altage Götlichen Verbott
zu wider gearbeitet
werde

+ vnd 3aubereÿ

^F die Sontage fl vnd andere
heÿlige Tage flei mit
Vleis vnd andacht
zu feiern

- 10: Littawifchen] *u*-Häkchen über dem *w* –
Kuhren] über *u* ein Zeichen ähnlich einem
a zugesetzt und dann gestrichen; zwischen
K und *u* unter der Zeile ein Zeichen ähn-
lich einem *a* eingefügt; vermutlich ein ver-
worfenes und versehentlich nicht gestri-
chenes Verweiszeichen
- 11: Littawen] *u*-Häkchen über dem *w*
- M11-12: Hand 4
- M13: Hand 4
- 14: Wahrfagen] Hand 4, interlinear, über der
Zeile
- 15: vnd 3auberein] Hand 4, interlinear, über
der Zeile

8 vnnnd faft Inn allen dörrfern des
9 Tilfifchen gebieths, auch woll hie Inn der
10 Littawifchen kirchen, durch die Kuhren
11 vnnnd Littawen, groffe abgötterei =
12 en, mit + opfferung wachfener kinder
13 oder fonderer glidmaffen, auch ± mit büffen
14 fchweren ^{|| Wahrfagen} || Siebichen lauffen vnnnd andern
15 aberglauben⁺⁺ ^{++ vnd 3auberein} getrieben werden²⁴
16 Vber das auch vnder den Littawen,
17 groffe Sodomittifche Sunden, als
18 vnkeufcheit, vn3ucht, || ^{|| Ehbruch} vnnnd dergleichen
19 lafter faft gemein fein, vnnnd fehr Im
20 fchwang gehen follten, daruber Gott
21 woll ein gantzes Landt ftraffen möchte
22 wie dann disfals Inn der heiligen gött =
23 lichen fchrift, vill exempel anzutziehen
24 weren.
25 Welches dann Vns als einer Chriftlichen
26 Obrigkeit, keines wegs zudulden
27 vnnnd nachtzuferhen ftehet, So wöllen
28 wir derwegen Iedermeniglichen mandiert
29 vnnnd gebotten haben, fich hinfuro al =
30 ler abgöttereÿen + wie die namen
31 haben mögen, gantzlichen 3uenthallten ^F
32 vnnnd Inn laiftung des Gottesdienfts
33 dienfts, fich diefer Lande kirchenordnung
34 vnnnd dem Corpori doctrinæ gemes
35 3uerzeigen, wie dann auch ein Ieder vonn
36 obertzellten vnnnd andern groben funden
37 abftehen, vnnnd fein leben damit es Gott

- M15-22: Hand 4
- 18: Ehbruch] Hand 4, interlinear, über der Zeile
- 24: weren] schwer lesbar, durch dicken Tinten-
strich (Streichung oder Absatzmarkie-
rung?) teilweise verdeckt
- M29: Hand 4
- 30: abgöttereÿen wie die namen] schwer lesbar,
Wortende von *abgöttereÿen* überschrieben
- M31-34: Hand 4
- M33-34: fl, flei] Hier setzte der Schreiber wohl
zweimal an, um *fleißig* zu schreiben, und
entschied sich jeweils für ausführlichere
Formulierungen.

Nachdem auch nicht allein

fo der hachfte Stand vff erden. uel.

1 gefellig fein möge, zurbefferung
 2 fchicken vnnd anftellen wölle, dann
 3 follte folches nicht befchehen, wurden wir
 4 mit geburlicher ernfter ftraff, gegen
 5 die vbertretter vnnachleffig andern
 6 zur abfchew zuuerfahren geurfacht
 7 werdenn,
 8 Inn den Verlobnuffen vnnd heÿraths =
 9 hendeln, allerley feltzame, vnnd
 10 beÿ den Chriften vngewöhnliche ge =
 11 breuche vnnd Ceremonien, Sondern
 12 auch mit volltziehung vnnd fcheidung
 13 der Ehe allerhandt vnordnungen fur =
 14 lauffen follten, dardurch der Eheftandt #
 15 als Gottes elteste ordnung, mehr
 16 verkleinert, als geehret wurd,et,
 17 Derwegen fo wollen wir, kraft vnn =
 18 fers tragenden Furfentlichen ampts
 19 folche heidnifche misbreuch vnnd
 20 vnordnungen, gantzlich verbotten vnnd
 21 abgefchaffet haben, vnnd follten hin =
 22 furo Inn den verlobnuffen, vnnd
 23 dergleichen Eehendeln, die Ceremonien
 24 vnnd gebreuche, vermöge Göttlicher
 25 anffetzung vnnd der Preuffifchen
 26 Kirchenordnung allenthalben gehalten
 27 geubt vnnd gebraucht werden,
 28 Wie dann auch niemandts fich
 29 zuuerehlichen gefattat werden
 30 folle, die feÿn dann beÿ Iren Man =
 31 baren Iaren, Inn dem allem ein
 32 Ieder Pfarherr beÿ feinem Kirchnpil
 33 fleiffige aufacht haben, demfelben
 34 auch feines theils, mit allem ernft
 35 nachgehen vnnd volge leiſten folle,
 36 Daneben befinden wir, das beÿ etlichen
 37 dörffern keine gewiſe ordnung

6: abfchew] u-Häkchen auf w

M8: Hand 1

M15: Hand 5

22: verlobnuffen] -n- nur mit Licht und Lupe
 lesbar

30: feÿn] Auslautendes -n verwaschen, mit
 breitem Strich und in der Form von son-
 stigen auslautenden -n des Schreibers ver-
 schieden. Von anderer Hand zugesetzt?

kirchhoue

" Im Amt Tilfit
[v]nd Ragnitt

1 ortter der begrebnus gehalten, Sondern
 2 die Todten Ins offene feldt begraben
 3 welches beÿ Christen billich nicht ge =
 4 funden werden folle, Vnnd wöllen
 5 derhalben hiemit geordnet gefchafft
 6 vnnd beuohlen haben, das man hin =
 7 furo gewiefe # ~~örter der begrebnus~~
 8 vmbfchranckt vnnd verzeunet hallte
 9 dahin man die Abfterbenden vnnd
 10 todten Leichen, Gottlichem
 11 wort vnnd Chriflicher loblicher
 12 ordnung, vnnd gebrauch nach zur
 13 Erden ehrlich beftattigen vnnd begraben
 14 möge,
 15 So vermercken wir auch, das fich die
 16 Littawen vnd andere, nicht leder zeit
 17 Ire^r gewidmete kirche hallten, fondern
 18 fich Ieweilen vnnd ofters Inn Sa =
 19 meuten zur kirchen verfuegen, vnd
 20 aldo nach Papiftifcher art vnnd
 21 weife öhlen auch woll trewen laffen
 22 Daraus dann eruolgt, das mancher
 23 vmb genies willen, fein kindt,
 24 (wie dann vnlang vnnd zu nechfter
 25 vnfer ankunft "alhier gefchehen fein folle.)
 26 woll zwier teuffen left, welcher
 27 leichtfertigkeit, vnnd das man der
 28 einmal angenohmenen vnnd er =
 29 kandten wahren Prophetifchen vnnd
 30 Apoftolifchen lehr, nicht mit mehrerm
 31 eÿuer vnnd bestandt anhengig,
 32 vns nicht weniger, als voriges zum
 33 höchften misfellig, vnnd keines
 34 wegs leidlichen Ift, , Da=
 35 mit nun folchem allem, auch vor =
 36 kommen werden möge, So wollen
 37 wir vnnd gebietten ernftlich, das fich

M7: Hand 4

10: Leichen] name gestrichen, Nasalabkürzung
übergesetzt

16: Littawen] u-Häkchen auf w

17: Ire^r] r über der Zeile zugesetzt

21: trewen] u-Häkchen auf w

M25: Hand 4

M26: Hand 5

34: Das große Spatium mit mittigem vergrößertem Komma steht wohl für eine Absatzmarke.

+ zum allerfurderlichften die
KirchenVifitation furgenoh
men werden folle,
derhalben sich die vnder =
thanen gefaft machen
follen Damit Sie mit
beten vnd anderm
In folcher Verhör beftehen
mogen. vnd wan

9: trewung] u-Häkchen auf *w*
18: foll] nachträglich über der Zeile eingefügt;
sinnentstellendes zweites Komma offenbar
zu streichen vergessen

1 keiner Inn eine frembde kirche,
2 felbften wideme oder fonften zufchlage,
3 es fey gleich Inner oder auffer
4 vnnfers Furfentthumbs, Sondern
5 ein Ieder alleine zu der kirchen, dahin
6 er gewidemet, mit hörung des
7 wort Gottes, gebrauchung der
8 heyligen Sacrament, Ehelichen
9 trewung, kindertauffen, vnnnd ander
10 er Chriflichen ordnungen hallte, auch
11 das kein Pfarherr disfals dem
12 andern eintrag thue, oder Inn fein
13 Ambt falle, es wollte dann die
14 hohe noth disfals kein Verzug leiden,
15 wie wir dann auch der notwendig =
16 keit nach, geordnet haben wollen,
17 das + nochmals wann die kirchenVi =
18 fitation furgenohmen, ^{fol}, allwege
19 den verordenten Vifitatoribus der
20 Ambtchreiber, Cämmerer oder
21 fonften eine andere tuchtige vnnnd
22 der Littawifchen Sprach kundige
23 anfehenliche Perfonn zugeordnet
24 werden foll,
25 Welches alles wir also vonn allen
26 vnnnd Ieden vnnfern dieses Ambts
27 Tillfit vnderthonen, ftet, veft, vnnnd
28 vnuerbruchenlich wollen gehalten
29 haben, zweueln auch nicht, ein
30 Ieder werde fich hierauf als ein
31 Chrift, der gebuer, ^{su} erzeigen, vnnnd
32 alles vnderthenigen gehorfams zu
33 uerhalten wiffen, damit er
34 kunfftig, fowoll zeitlicher als
35 ewiger fchwerer ftraff entgehen möge,
36 Solches gereicht Gott dem Allmech =

Ragnitt

1 tigen zu ewigem lob vnnnd ehren,
2 auch einem Iedern felbften, zu befurder =
3 ung feiner feligkeit, vnnnd gefchicht
4 auch hieran vnfer ernfter will

M17-25: Hand 4

M28: Hand 5?

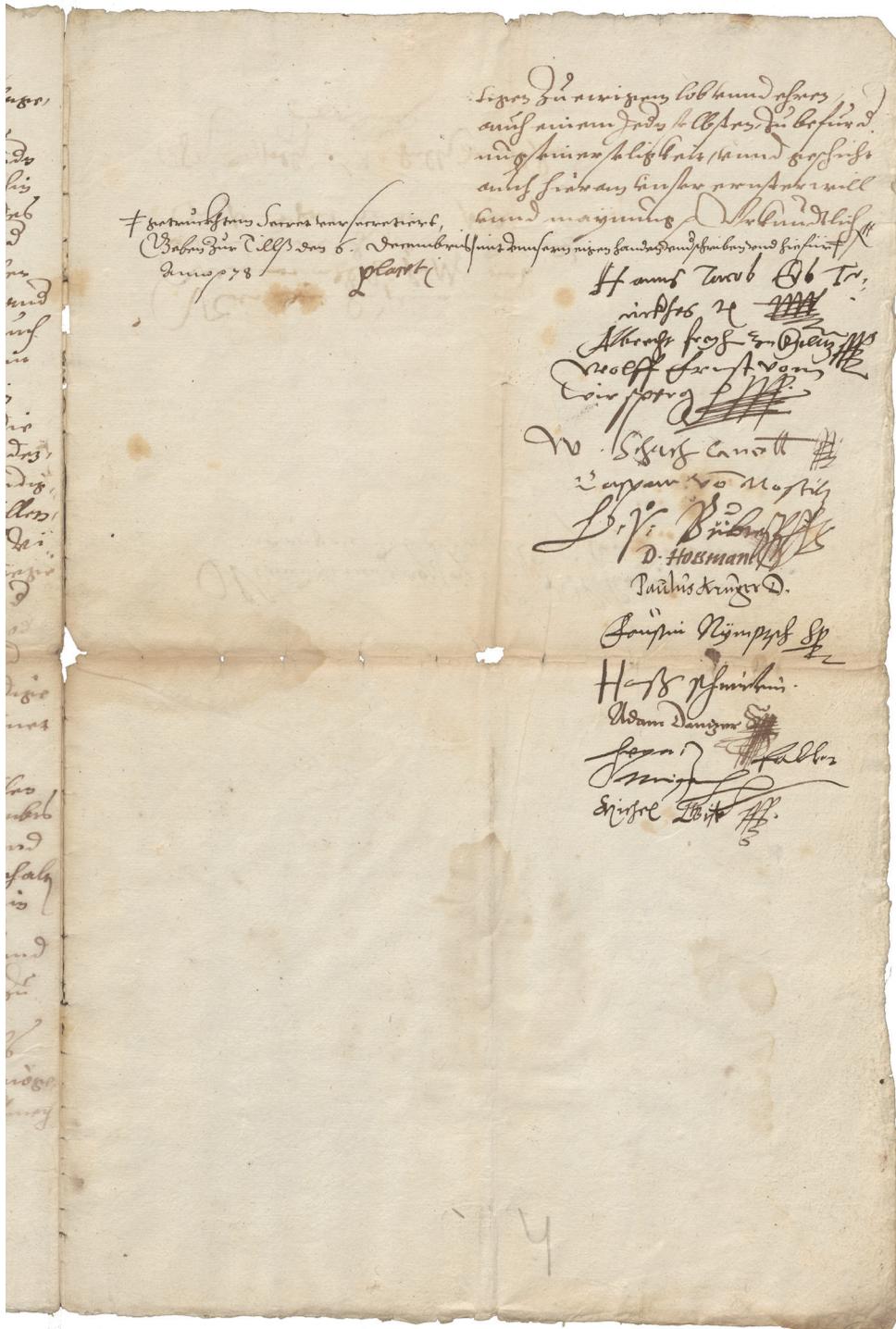


Abb. 3. Seite 4r des deutschen Entwurfs mit den Unterschriften;
Berlin, Geheimes Staatsarchiv Preussischer Kulturbesitz: XX. HA, HBA Konzepte J.2

* getruckhtem Secret versecretiert,
Geben zur Tillß den 6. decembris |

Anno p 78 verlawt [?]

5 vnnd maynung p Vrkundtlich p
6 mit Vnnfern eigen handen vnderfchrieben
vnd hiefür[#]

7 Hanns Iacob Erb Tr =
8 uckfes p fff
9 Albrecht freyher zu Kitlit3 fff
10 Wolff Ernft vom
11 Wirfperg fff
12 W. Schach Cancellarius fff
13 Cafpar von Noftit3
14 L: V: Bülow fff
15 D. Hossman.
16 Paulus Kruger D.
17 Fauftin Nymptfch fff
18 Hanß Schnurlein.
19 Adam Dantzer fff
20 heynt3 foller
21 Ni...
22 Michel Gife fff

4v (kopfständig)

1 Tilfifch Mandat
2 Mandat wegen abfchaffung der Misbreuch vnnd
3 mengel, den Gottesdienft und Kirchenordnung betr.
4 Ad 78

5 Regiftrirt

6 Von dem heuptman ein
7 Memoriall zufafth [?] was
8 er mit etlichen perfonen deßfals
9 In fonderheit reden foll

10 Inen deffelben furftlicher [?] halben Inabfcheid
11 zugeben

5: p] s. S. 275 – Vrkundtlich] folgendes Schrei-
berkürzel gestrichen

M5-8: Hand 3

6: Hand 3; da der Platz für die Ergänzung
nicht ausreichte, in M5-8 fortgesetzt und
mit senkrechtem Trennstrich vom Haupt-
text abgesetzt

7-22: fff] Die Abkürzung steht für *subscripsi*; die
individuellen Varianten der Unterzeichner
sind hier der Übersichtlichkeit halber ein-
heitlich wiedergegeben

M7: p] s. S. 275

8: p] s. S. 275

12: Hand 4

17: Hand 1 – p] s. S. 275

1: schwärzere Tinte, andere Hand; etwas spä-
tere Überschrift?

5: schwärzere Tinte, andere Hand

6-11: braune Tinte, Hand 4, flüchtige, sehr
schwer lesbare Schrift

5.1.2. KOMMENTAR.

p (1r₃ und öfter): Das *p*-förmige Zeichen entspricht der Abkürzung *etc.* und ist aus der kursiv geschriebenen Verbindung der 7-förmigen tironischen Note für *et* und einem angefügten *c* entstanden.⁸⁷ „Die mittelalterliche *etc.*-Kürzung paßt sich der ‘Kanzlei’- und ‘Kurrent’-Schrift an, und zwar je nach dem Duktus des Schreibens in verschiedensten Formen. Zwei setzen sich im Laufe des 16. Jh. hauptsächlich durch, der nach links und der nach rechts ausschwingende Rundhaken“;⁸⁸ läuft der Schriftzug nach links aus, so entsteht eine *p*-ähnliche Form.⁸⁹ Bei Jahresangaben (s. o. 4rM₇) steht das *p* für „die seit dem 15. Jh. in der Regel fortgelassene Jahrtausend- (und Jahrhundert-)Ziffer. Da bereits im 16. Jh. auch der Zusatz *domini* nicht mehr geschrieben wird, bezieht sich das *etc.* auch auf ihn“.⁹⁰

schoilich (1r₃₆): Das in frühneuhochdeutscher Zeit noch übliche Adjektiv *scheulich* ‘Scheu empfindend oder erregend’ ist in seiner zweiten Bedeutung ‘Scheu erregend, fürchterlich, hässlich’ heute durch *abscheulich* ersetzt.⁹¹

rohles (1v₈): Das heute nicht mehr gebräuchliche Adjektiv entspricht *ruchlos*.⁹² Eine Schreibvariante ist *Rholofes* (1r₈) im Entwurf zum deutschen Begleitschreiben.

genies (3r₂₃): Das Maskulinum *Genieß* bedeutet zu dieser Zeit neben ‘Genießen, Genuss, Freude, Ergötzung’ auch ‘Nutzung, Benutzung, Nutznießung, Vorteil’, so u. a. bei Luther und Hans Sachs;⁹³ im Frühneuhochdeutschen war es noch durchaus gebräuchlich, bevor es allmählich durch *Genuss* verdrängt wurde.⁹⁴

[Unterschriften] (4r₇₋₂₂): Der Schriftzug in der vorletzten Zeile ist zu flüchtig für eine eindeutige Entzifferung und Zuweisung. Die verbleibenden 13 Unterschriften lassen sich sämtlich Personen zuordnen, die in Georg Friedrichs Umkreis nachgewiesen sind; ihre damalige Stellung läßt sich allerdings nicht mehr in allen Fällen eruieren.

„Hans Jacob Erb = Truckses p.“ (4r₇₋₈) ist jener „Hanß Jacob, Erb-Truchsens und Freyherr zu Waldburg“,⁹⁵ der von 1565 bis 1575 Land-Hofmeister war.

„Albrecht freyher zu Kitlitz“ (4r₉): Albrecht Freiherr zu Kitlitz war bis 1564 Hauptmann zu Insterburg, danach, obwohl er in Insterburg wegen Bestechlichkeit abgesetzt worden war,⁹⁶ ab 1570 in Tapiau; von 1583 bis zu seinem Tod 1604 war er Landhofmeister.⁹⁷

„Wolff Ernft vom Wirfperg“ (4r₁₀₋₁₁): Der spätere Reichshofrat Wolf Ernst von Wirsberg erscheint u. a. in Akten des Staatsarchivs Bamberg, des Geheimen Hausarchivs Plassenburg, etc. Er stand lange Jahre bei Markgraf Georg Friedrich in Diensten.⁹⁸

„W. Schach CanceHarius“ (4r₁₂) ist „Wentzel Schack (oder Schach) von Wittenau“,⁹⁹ der in *EPr* I.2 als fünfter Kanzler in Preußen aufgelistet ist. Seine Bestallung zum Kanzler durch Georg Friedrich vom 24. Juni 1578 ist in zwei Kopien im GStA PK Berlin erhalten (GStA PK: XX. HA, EM 121b, Bl. 36–44).

87 Beck 1991, 474; Meisner 1950, 176.

88 Meisner 1950, 119.

89 Vgl. Weidmüller 1959, 67 mit Abb. 5.

90 Meisner 1950, 119.

91 Vgl. *DWB* s. v.

92 Vgl. *DWB* s. v.

93 Vgl. *FNW* s. v.

94 Vgl. *DWB* s. v.

95 *EPr* I.2 86.

96 Vgl. Lohmeyer 1893, XLVf., 158f.

97 Lohmeyer 1893, 103 m. Anm. 6.

98 Vgl. Stadelmann 1844, 147.

99 *EPr* I.2 102, dort mit der Amtszeit 1575–1582.

„Caſpar von Noſſitz“ (4r₁₃): Kaſpar von Noſſitz (1500–1588), Kammerrat auf Lebenszeit, war ſeit 1538 Mitglied der herzoglichen Rentkammer;¹⁰⁰ er ſchied 1578 aus dem aktiven Dienſt aus. Sein *Haushaltungsbuch* von 1578, eine wichtige kulturhiſtorische Quelle, vermittelt eine Vorſtellung von ſeiner Tätigkeit; die weſentlichen Fakten und Quellen ſeiner Biographie ſind in der Einleitung zu Lohmeyers Edition (1893) zuſammengetragen.¹⁰¹

„L: V: Bülow“ (4r₁₄): Der fränkische Diplomat Lewin von Bülow war in vielen wichtigen Angelegenheiten für den Herzog tätig und genoſſe deſſen Vertrauen.¹⁰²

„D. Hoſſman“ (4r₁₅): David Hoſſmann (auch: Hoſſman) war zum Zeitpunkt deſſen Mandats ſeit wenigen Monaten Georg Friedrichs Unterkanzler; ſeine Ernennung iſt in einem von Georg Friedrich eigenhändig abgezeichneten Entwurf vom 23. Auguſt 1578 im GStA PK Berlin erhalten (GStA PK: XX. HA, EM 121b, Bl. 46–49).

„Paulus Kruger D.“ (4r₁₆): Paulus Kruger, Dr. der Rechte, fungiert in einer Quelle¹⁰³ vom 28. April 1579 als fürſtlich-preußiſcher Abgeſandter in markgräflichen Dienſten.

„Fauſtin Nymptſch“ (4r₁₇): Fauſtin Nimptſch wurde 1579 zum Kammerrat auf Lebenszeit ernannt, war alſo möglicherweise Noſſitz' Amtsnachfolger.¹⁰⁴ Er tritt 1578/1584, offenbar auch aufgrund einſchlägiger Sprachkenntnisse, als Generalviſitator der litauischen Ämter in Erſcheinung.¹⁰⁵

„Hanß ſchnurlein“ (4r₁₈) iſt Johann Schnürlein, der damalige Bürgermeiſter von Kneiphof (einer der drei alten Teilstädte Königsbergs).¹⁰⁶

„Adam Dantzer“ (4r₁₉) iſt 1587 im Gefolge Markgraf Georg Friedrichs bezeugt.¹⁰⁷

„heyntz foller“ (4r₂₀): Heinz Foller (der Name iſt in mehreren Schreibvarianten belegt) zählte als Rüſtmeiſter zu den herzoglichen Hofbeamten;¹⁰⁸ er hatte bereits bei Herzog Albrecht in Dienſten geſtanden, wie aus einer Aufſtellung ſeiner Geſamtbeſteuerung vom 20. Oktober 1570 hervorgeht.¹⁰⁹ Noſſitz' *Haushaltungsbuch* widmet ihm ein eigenes Kapitel,¹¹⁰ wonach Foller ſich große Teile ſeines Beſitzes unrechtmäßig angeeignet hatte.

„Michel Giſe“ (4r₂₂) iſt der herzogliche Sekretär Mich(a)el Giſe.¹¹¹

zufaſth (4v₇): bedeutet hier etwa: 'abgefaſſt, verfaſſt'; dieſer transitive Gebrauch von *zufaſſen* iſt heute nicht mehr möglich.¹¹²

deßfals (4v₈): bedeutet etwa 'dieſesbezüglich, waſ daſ betrifft'¹¹³, d. h. 'in Bezug auf dieſen Fall'¹¹⁴. Wenn man aus dem einzigen Beleg in FNW ſchließen darf, war daſ Wort nicht häufig.

100 Lohmeyer 1893, IX–LXXIII.

101 Lohmeyer 1893, XI.

102 Petersohn 1963, 81, 88, 96, 105, 119f., 147 u. ö.

103 „Copia Furfthl. Neuburgifcher Contradiction und Gegen-Proteſtation wider nächſt vorhergehende Preuffiſche Proteſtation“, *Londorpius* 476.

104 Lohmeyer 1893, LXXIII Anm. 1; 355. – Vgl. inſgeſamt Lohmeyer 1893, 247f.

105 Lohmeyer 1893, 248; 353 Anm. 2.

106 Vgl. Petersohn 1963, 51.

107 Vgl. Pauli 1762, 287, § 110.

108 Lohmeyer 1893, 93 Anm. 4.

109 Zitiert in Lohmeyer 1893, 288–293.

110 *HB* 207–216.

111 Vgl. Petersohn 1963, 81, 151, Index 149.

112 Vgl. DWB s. v. *zufaſſen*.

113 Vgl. FNW s. v. *deßfals*.

114 Vgl. DWB s. v.

5.2. DER ENTWURF DES DEUTSCHEN BEGLEITSCHREIBENS. Zwischen dem Datum der beiden Mandate (6. Dezember 1578) und dem des Begleitschreibens (12. Februar 1579) liegen über zwei Monate. In diesem Zeitraum müssen wohl die Druckfassungen der beiden Mandate hergestellt worden sein, auf die der Entwurf des Begleitschreibens verweist – nach dem Abschluss des Drucks konnte an das Begleitschreiben gedacht werden. Den Beleg für die Druckkosten hat Gerullis (1935) bei einer Durchsicht der Ausgabebücher der herzoglichen Rentkammer gefunden, die sich damals noch im Königsberger Staatsarchiv befanden. Der Eintrag vom 28. Februar 1579 verzeichnet „1 m[ark] 30 sch[illing] – vonn einem littischenn Manddatt zudruckenn welches jnn die kirchenn soll gegeben werden“¹¹⁵. Entgegen Bezenberger¹¹⁶ ist der uns vorliegende Text nicht etwa „das Begleitschreiben“ zu *GeM₂*, sondern, wie der Zusatz zu den Adressaten klar ausweist, ein Entwurf für mehrere Begleitschreiben, nämlich zu fünf vorgesehenen Mandaten an die Ämter Tilsit, Ragnit, Insterburg, Georgenburg und Salau, wobei vorerst wohl nur die ersten beiden (*GeM₁* und *GeM₂*) zur Ausführung gelangten, da nur in Tilsit und Ragnit die Kirchenvisitation bereits stattgefunden hatte. Klar ist auch, dass es sich lediglich um einen Entwurf und nicht um das endgültige Schreiben handeln kann (dessen Aufbewahrung unter den herzoglichen Brief-Konzepten auch eher verwunderlich wäre): Die linke Hälfte jeder Seite ist in der für Konzepte typischen Weise Änderungen vorbehalten, weder Absender noch Adressaten sind vollständig und individuell ausgeführt, außerdem ist das Schriftstück weder unterzeichnet noch gesiegelt.

Der Entwurf des Begleitschreibens besteht aus einem mittig zu Folioformat gefalteten Bogen Papier mit einem von *A*, *B* und *K* abweichenden Wasserzeichen. Das Schreiben ist später noch zweimal gefaltet worden; wo sich Mittel- und Querfaltung überschneiden, ist ein Loch entstanden. Das Papier ist am Rand etwas gebräunt und zeigt einen leichten Wasserschaden. Auf der Vorderseite rechts unten trägt es die Bleistiftnummerierung „6“. Die Schrift ist relativ gleichmäßig und gut lesbar, nur gegen Schluss wird sie etwas flüchtig.

5.2.1. EDITION.

1r

1 Georg Friederich p
 2 Erbar lieber getreuer Wir
 3 haben In Iungftgehaltener Vifi=
 4 tation deines verwaltenden
 5 Ambts vermerckt vnd be=
 6 funden / Das die Ambts Vnder=

115 Ostpreußischer Foliant 13496, fol. 236r.,
 zit. n. Gerullis 1935, 100.

116 Bezenberger 1877, 461.

1: p] für *etc.*, s. o. S. 275
 2: getreuer] + Komma *S_B*
 3: In Iungftgehaltener] In *Jüngst gehaltener S_B*
 5-6: befunden /] *befunden, S_B*
 6: Vnderthanen] + Komma *S_B*

7 thanen beuoraus die Littauen
 8 ein wildes Rholofes leben fuh=
 9 ren / In dem fie ſich felten
 10 auch woll gar nicht zur kirchen
 11 ~~halten~~ / weniger ¹¹ ^{3u} ¹¹ den Hochwirdigen
 heiligen 12 Sacramenten / halten / Vnnd auch
 13 allerley Mißbreuche / Ab=
 14 gettereyen / Bortten vnnd
 15 dergleichen / üben Vnd treiben /
 16 Welches vns als einer Chrift=
 17 lichen obrigkeit keines weg=
 18 zudulden fein will / Der=
 19 wegen wir dann auch folches
 20 alles durch ein In druck
 21 gefertigtes Mandath abge=
 22 ſchafft / vnd dÿe Vnderthanen
 23 zu fleiffigem Kirchengang /
 24 Vnd herung Getlichen worts
 25 auch gebrauchung der
 26 heiligen Sacramenta gnediglich
 27 Vnd ernftlich ermahnet
 28 Schicken dir demnach deffelben
 29 Mandaths N / Exem=
 30 plaria / mit vnferer

1v

1 eigenen handt Vnderzeichent
 2 Vnd aufgedrucktem Secreth
 3 bekrefftigt himit zu / Vnnd
 4 beuehlen dir darauff gnetig=
 5 lichen / Du welleſt folch Man=

7: Littauen] + Komma S_B
 8: Rholofes] *rholoses* S_B
 8-9: fuhren /] *föhren*, S_B
 9: felten] + Komma S_B
 10: kirchen ~~halten~~ /] *kirche*, S_B
 11: zu den] zu über der Zeile, *den* wohl aus *die*
 korrigiert
 12: Sacramenten /] ð Virgel S_B – halten /]
 ð Virgel S_B – Vnnd] *vnd* S_B
 M12: dieselbe Hand wie der Haupttext
 13: Mißbreuche /] *Missbreuche*, S_B
 13-14: Abgettereyen /] *Abgettereyen*, S_B
 14: vnnd] *vnd* S_B
 15: dergleichen /] ð Virgel S_B – Vnd] *vnd* S_B –
treiben /] *treiben*, S_B
 16: Welches] *welches* S_B

17: weg] *wegs* S_B
 18: will /] *will*, S_B
 21-22: abgeſchafft /] ð Virgel S_B
 22: Vnderthanen] *vnderthanen* S_B
 23: Kirchengang /] ð Virgel S_B
 24: Vnd herung] *vnd horung* S_B – Getlichen]
Gotlichen S_B
 26: Sacramenta] *Sacramente* S_B
 27: Vnd] *vnd* S_B – ermahnet] + Punkt S_B
 29: N /] *n*. S_B
 29-30: Exemplaria /] ð Virgel S_B
 1: Vnderzeichent] *vnderzeichnet* S_B
 2: Vnd] *vnd* S_B
 3: himit zu /] *hiemit zu*, S_B – Vnnd] *vnd* S_B
 4-5: gnetiglichen /] *gnediglichen*, S_B
 5: Du] *du* S_B – welleſt] *wolleſt* S_B

An Tilfz
 Rangnit
 Infterburg
 Georgenburg
 Salau

} NB. hie ift
 noch nicht
 vifittirt /

2r vacat

2v

- 1 An die Heubtleute
- 2 zur Tÿls
- 3 Rangnit
- 4 Infterburg
- 5 Georgenburg
- 6 Salau

- 6 dath In den Kirchen auff der
- 7 Cantzel durch die Pfarhern
- 8 ablefen / Velgends daffelbe
- 9 I an die kirchenthuren
- 10 Vnd andere darzu gelegene
- 11 orth vnd ftellen / anflagen
- 12 laffen / auch das demfelben
- 13 Vun den Ambts Vnderthanen
- 14 fowol Deudfchen als Littauen
- 15 alfo nachgelebt werde / mit
- 16 ernft darüber halten / Vnd
- 17 die Ienigen / fo fich dem etwan
- 18 widerig erzeigen werden /
- 19 mochten / nach gelegenheit
- 20 Irer Verbrechung / In Vn=
- 21 nachleffige geburende
- 22 ernfte ftraffe nehmen /
- 23 Daran gefchehe / Vnfer zuuer=
- 24 leffger ernfter wille Vnd
- 25 meynunge datum ko[nigsberg]
- 26 den xij februar 79.
- 27

- 7: Cantzel] *Canzel* S_B – Pfarhern] *Pfarrherrn* S_B
 8: ablefen /] *ablefen*, S_B – Velgends] *volgends* S_B
 9: H] Schriftzeichen gestrichen, vermutlich I – kirchenthuren] *Kirchenthüren* S_B
 10: Vnd] *vnd* S_B
 11: vnd] *und* S_B – ftellen /] \varnothing Virgel S_B
 12: laffen /] *lassen*, S_B
 13: Vun] *von* S_B – Vnderthanen] *underthanen* S_B
 15: werde /] *werde*, S_B
 16: darüber] *darüber* S_B – halten /] \varnothing Virgel S_B – Vnd] *vnd* S_B
 17: die Ienigen /] *diejenigen*, S_B – dem] zittrig und schwer lesbar
 18: erzeigen werden /] nach *erzeigen* ein Wort gestrichen, evtl. *werden*; \varnothing *werden* / S_B

- 19: mochten /] *mochten*, S_B
 20: Verbrechung /] *verbrechung* S_B
 20–21: Vnnachleffige] *vnnachleffige* S_B
 22: ftraffe nehmen /] *straffe nehmen*. S_B
 23: Daran] *Doran* S_B – gefchehe /] \varnothing Virgel S_B – Vnfer] *vnfer* S_B
 23–24: zuuerleffger] *zuuerleffiger* S_B
 M23–27: An Tilfz ... Salau] in S_B mit dem Text auf 2v zusammengezogen
 24: Vnd] *vnd* S_B
 25: meynunge] + Punkt S_B – datum] *Datum* S_B – ko[nigsberg]] *Königsberg* S_B
 M25: Infterburg] *Insterburg* S_B – NB] *Nb* S_B
 26: xij] *xii* S_B
 M27: vifittirt /] *vifitirt*. S_B

5.2.2. KOMMENTAR.

Bortten 'Zaubereien' (1r₁₄): Dieses Lehnwort aus lit. *burtas* kann nur in der litauisch-deutschen Kontaktzone übernommen worden sein, auf die es in seiner Verbreitung offenkundig auch beschränkt geblieben ist. Das *FNW* verzeichnet es nicht; die Konkurrenz durch *Borte* m., später f., 'Rand, Gewandbesatz etc.'¹¹⁷ verhinderte die überregionale Durchsetzung.

6. LITAUISCHES WORT- UND FORMENVERZEICHNIS.

A

- abejoti** vb. 'zweifeln': 1. pl. prs. *abejajėme* 52
(*abeiajėm AA_G*, *abejajame B*, *abejajame B_G*,
abejajėm UU_N)
- alba** cnj. 'oder': *alba* 20, 21, 37, 39, 46, 49–50,
50 (2×)
- amžinas** adj. 'ewig': g. sg. m. em. *amžinaja*
14, a.(n.?). sg. f. *amžina* 52–53
- anas** prn. 'diese(r, s); er, sie, es': n. pl. m.
anys 44
- ant** prp. + g. 'auf': *ant* 3, 11, 16, 28, 37, 52, 53
(2×), *Ant* 54, *Antgi* 22
- antras** adj. 'andere(r, s), zweite(r, s)':
d. sg. m. *antram* 48, a. sg. m. *antra* 14,
i. sg. m. *antru* 43
- apaštalas** sm. 'Apostel': g. pl. *Apaschtalu* 44
- apdaryti** vb. 'umgeben':
n. pl. m. prc. prt. pss. *apdariti* 38–39
- apsikrapydinti** 'sich besprengen lassen': inf.
apfikrapidinti 42
- artimas** sm. 'Nächster': d. sg. *artimui* 15
- ateiti** vb. 'eintreffen, kommen':
a. sg. f. prc. prs. act. (a. sg. m. für
a. sg. f.?), prc. prs. indc. oder
n. sg. f. prc. prs. act. *atenti* 52 (*atent AA_G*),
↗ 3.1.
- atimti** vb. 'wegnehmen': inf. *atimpti* 18
- atėjimas** sm. 'Ankunft, Besuch': l. sg. *ate-
ghime* 43
- atlankyti** vb. 'besuchen': prc. prs. indc.
atlankant 49

- atlankytojas** sm. 'Besucher': d. pl. *atlankita-
jėms* 50
- atleidimas** sm. 'Vergebung': g. sg. *atleidima* 13
- atlikimas** sm. '(ordnungsgemäße) Verrich-
tung': a. sg. *atlikima* 50
- atmesdinti** vb. 'abschaffen lassen': inf.
atmesdinti 33
- atpenč** adv. 'wieder': *atpencz* 18
- atprovymas** sm. 'Abhaltung, Verrichtung':
i. sg. *atpravimu* 4, ↗ 3.3.
- atpuolimas** sm. 'Abfall': i. sg. *atpūlimu* 44
- atskyrimas** sm. 'Trennung': l. sg. *atfkirime* 31
- atsilaikyti** vb. 'sich enthalten': 3. cnd. *atfilai-
kitufi* 25–26

B

- baisus** adj. 'fürchterlich, schrecklich':
al. pl. f. *baifump* 10
- bažnyčia** sf. 'Kirche': g. sg. *bažnityčias* 6,
l. sg. *bažnityčaije* 20, al. sg. *bažnityčafpi*
12, 41, 46, 46–47, il. sg. *bažnityčan* 7
(*bažnityčiana AA_G*), *bažnityčan* 41–42,
g. pl. *bažnityču* 26, 34, a. pl. *bažnityčas*
49, i. pl. *bažnityčiams* 4, ↗ 3.1.
- be** prp. + g. 'ohne': *be* 10
- bėginimas** sm. 'Laufenlassen, Treiben': i. sg.
beginimu 21, ↗ 4.
- bei** cnj. 'und': *bei* 1, 4, 6, 7, 10, 12 (2×), 13
(2×), 14 (2×), 15, 17 (2×), 18, 21, 22, 25, 26,
30 (2×), 33, 34, 39, 42, 44 (2×), 51, 53, 54
- bet** cnj. 'aber, sondern': *bet* 19, 37, 41, 46

¹¹⁷ Vgl. *FNW* und *DWB* s. v.

betaig cnj. 'aber, sondern': *betaig* 31
bjaurus adj. 'hässlich, scheußlich, schändlich': n. sg. m. *biaurus* 10

Brandenburgas sm. 'Brandenburg': g. sg. *Brandenburka* 1

būdas sm. 'Art, Weise': i. sg. *budu* 24, 31, 42, n. pl. *budai* 30

burgrabas sm. 'Burggraf': n. sg. *Burgrabas* 2

būti vb. 'sein': 3. prs. *eft* 49, *niera* 37, 3. cnd. *butu* 5, 46, 3. sg. m. cnd. prs. act. *efsifgu* (für *efsafgu*?) .. *butu* 46, a. pl. f. prc. prs. act. *efsantc3as* 11, inf. *buti* 25, 38
Auxiliar: 3. prs. *efti* 8 (↗ **prieiti**), 22 (↗ **laikyti**), *ira* 23 (↗ **pildyti**), 45 (↗ **kentėti**), 47 (↗ **prirašyti**), 3. ft. *bus* 35 (↗ **perleisti**), 50 (↗ **pristatyti**, **priduoti**), 3. cnd. *butu* 39 (↗ **laikyti**), 46 (↗ **būti**), 51 (↗ **laikyti**), *nebutu* 16 (↗ **priversti**), 3. prm. *te efsi* 18 (↗ **prašyti**), ↗ 3.4.

C

ceremonijė sf. 'Zeremonie': n. pl. *cæremonijes* 30–31

Č

čėsiškas adj. 'zeitlich': a.(n.?) sg. f. *tcziefifchka* 52

D

dabar part. 'noch': *dabar* 22

dabotis vb. 'achten (auf), bedacht sein': 3. ft. *dabafis* 36, inf. *dabatfisi* 3, 27–28

daiktas sm. 'Sache, Ding': a. sg. *daikta* 8, n. pl. *daiktai* 45, g. pl. *daiktu* 23, 35, 51, a. pl. *daiktus* 24, i. pl. *daiktais* 5, 21 (*daiktas* B), 44, ↗ 3.

dalis sf. 'Teil': n. sg. *dalis* 8, g. sg. *dalies* 36

dangus sm. 'Himmel': l. sg. *danguje* 10

darbas sm. 'Arbeit, Handlung': l. sg. *darbe* 4, l. pl. *darbūfu* 30 (*darbūfa* AA_CBB_C, *darbofa* UU_N), 34

darymas sm. 'Verfertigen, Verfertigung, Anfertigung': i. pl. *darimais* 21, ↗ 4.

daryti vb. 'tun, machen': inf. *dariti* 3

dasiklausinėti vb. 'sich erkundigen':

1. pl. prt. *dafsiklaufinejamefi* 5

daug adv. 'viel': *daug* 23

davimas sm. 'Geben': i. sg. *dawimu* 21

dėl prp. + g. 'wegen, um willen': *diel* 13 (2×), 16, 23, 42 (*delei* BB_C), *Dielgi* 24

dėlei prp. + g. 'wegen, um willen': *delei* 42 (BB_C, ↗ **dėl**)

dėlgi ↗ **dėl**

dėlto adv. 'darum, deshalb': *Dielta* 3, 32

deiviškas adj. 'göttlich': n. sg. f. *Deiwifchka* 16

dešimtis nm. c. sf. 'zehn': l. pl.(m.?) *keturūfa defchintifsa* 8 (↗ **keturi dešimtys**), ↗ 3.1., 3.3.

didis adj. 'groß': n. sg. m. *didis* 21, d. sg. f. *didei* 48–49, a. sg. f. cmp. *didefne* 3, i. sg. m. *did3u* 9, n. pl. m. *didi* 22 (AA_CBB_CUU_N)

didžiai adv. 'sehr': *didei* 45, ↗ 3.

didžiaus adv. 'mehr': *did3aus* 32

didžiausiai adv. spr. 'am meisten, vornehmlich, zumal': *did3aufei* 7, 8, 11

diena sf. 'Tag': l. sg. *dienaije* 55

dievas sm. 'Gott': n. sg. *Diewas* 18, 23, g. sg. *Diewa* 1, 3, 4, 7, 12, 14, 15, 22, 23, 26, 32, 34, 39, 47, d. sg. *Diewui* 27, 53, a. sg. *Diewa* 10

duoti vb. 'geben': n. sg. nt.(?) prc. prt. pss. *Dūta* 55

duotis vb. + inf. 'sich .. lassen': 3. prs. *dūftifsi* 42

dūsėjimas sm. 'Seufzen': i. sg. *dufeghimu* 18

dūšia sf. 'Seele': g. sg. *dufchias* 13, 16, 53, al. sg. (für g. sg.?) *dufchafpi* 11

E

eiti vb. 'gehen': 3. prs. *eiti* 7

elgtis vb. 'sich benehmen, sich aufführen, sich betragen': inf. *elktifsi* 34

F

Fridrikis sm. 'Friedrich': n. sg. *Fridrikis* 1

G

galėti vb. 'können': 3. prs. *gal* 23, 25,
1. pl. prs. *galime* 24, 3. ft. *galies* 53, 3. cnd.
galetu 27

galvijas sm. 'Vieh, Rindvieh': g. pl. *galvijų*
21, ↗ 4.

garbė sf. 'Ehre': g. sg. *garbės* 53

gauti vb. 'bekommen, fassen, gewinnen':
1. pl. ft. *gaufim* 28

geras adj. 'gut': i. sg. f. *gera* 9, 15

gerumas sm. 'Wohlfahrt, Wohlergehen':
n. sg. *gerums* 11

gi part. (verstärkend 'aber, doch'): *gi* 5
(↗ **kur**), 5 (*UU_{Nr}* ↗ **o**), 10 (2×, ↗ **kad**,
kuometu), 11 (2×, ↗ **graudenti**, **o**), 12
(↗ **jis**), 16 (↗ **jis**), 18 (↗ **pro**), 19 (↗ **kuo-**
metu), 22 (↗ **ant**), 24 (2×, ↗ **kuris**, **dėl**),
30 (↗ **kad**), 31 (↗ **kuris**), 33 (↗ **turėti**),
36 (↗ **tas**), 38 (↗ **todėlei**), 42 (2×, ↗ **ir**,
iš), 43 (↗ **kuris**), 45 (2×, ↗ **idant**, **norėti**),
51 (↗ **nei I**), 53 (↗ **visagalintis**)

gyvata sf. 'Leben': a. sg. *gyvata* 27

gyvenimas sm. 'Leben': n. sg. *gyvenimas* 10,
g. sg. *gyvenima* 14

gyventi vb. 'leben, sich aufhalten':

g. pl. m. prc. prs. act. *gyvenantc̄zu* 8–9

graudenti vb. 'ermahnen, warnen':

1. sg. prs. *Graudenamegi* 11

grausmė sf. 'Abschreckung, Warnung': g. sg.
graufmies 28

gražiai adv. 'schön, anständig': *graf̄zei* 39

griekas sm. 'Sünde': n. pl. *ghrekai* 22, g. pl.
ghreku 13, 27

gu part. (interrogativ; disjunktiv): *gu* 28
(↗ **jei**), *efsifgu* 46 (↗ **būti**), ↗ 3.4.

H

hercikis sm. 'Herzog': n. sg. *Hertzikis* 2

hercikystė sf. 'Herzogtum': g. sg. *Hertzikif-*
ties 46

hercikiškas adj. 'herzöglich': g. sg. m.

Hertzikifchka 32

hūmas ↗ **ūmas**

I

idant conj. 'damit, dass': *idant* 3, 12, 25, 38,
45, *Idantgi* 45

įgijimas sm. 'Erlangung' g. sg. *ingighima* 13

įkeršti vb. 'erzürnen': 3. prs. *inkerfchija* 10

indyvnas adj. 'wunderlich, seltsam':

n. pl. m. *indiwni* 30

ing prp. + a. 'in': *ing* 48

ir conj. 'und, auch': *ir* 2, 3 (3×), 4 (2×), 5, 6

(*UU_N*), 7 (*B_G* ↗ **o**), 8, 10 (2×), 14, 19 (2×),

20 (2×), 21, 22 (2×), 23, 26, 27, 30, 31 (2×),

33, 34 (2×), 35, 38, 39, 41, 43 (3×), 44, 45

(2×), 48, 51, 53, 54 (2×), *irgi* 42

irgi ↗ **ir**

įrišti vb. 'auftragen': 1. pl. prs. *inrifchame* 12

įsakyti vb. 'befehlen': 1. pl. prs. *infakame* 12,
infakam 25

įstatymas sm. 'Ordnung, Anordnung, Ein-
richtung': n. sg. *instatimas* 32, al. pl. *in-*
statimump 48

įstatyti vb. 'anordnen, befehlen': 1. pl. prs.
instatame 38, 49

iš prp. + g. 'aus': *ifch* 7, 17, 38 (↗ **tiesa**),
ifchgi 42

išganymas sm. 'Erlösung, Heil': g. sg. *ifch-*
ganima 53, a. sg. *ifchganima* 16, al. sg. *ifch-*
ganimapi 11 (*ifchganimap AA_GBB_GUU_N*)

išganytingas adj. 'beseligend, Erlösung brin-
gend': g. sg. m. em. *ifchganitingajia* 17

išgi ↗ **iš**

išlaidoti vb. 'bestatten': 3. prs. *ifchlaidaia* 37–
38, n. pl. m. prc. prt. pss. *ifchlaidati* 40

išlaikyti vb. 'abhalten': n. pl. f. prc. prs. pss.
ifchlaikamąs 5

įšokti vb. 'eingreifen': 3. prm. *te .. infchake* 48

išpildymas sm. 'Erfüllung': i. sg. *ifchpildimu*
36, l. sg. *ifchpildime* 31

išrodymas sm. 'Ausweis, Darlegung': a. sg.
ifchradima 34

išsiklausinėjimas sm. 'Ausfragen, Nachfrage, Erkundigung': l. sg. *ifsiklaufineghime* 6, ↗ 3.3.
išsipildyti vb. 'sich erfüllen': 3. ft. *ifsipildijs* 54, ↗ 3.3.
išsirasti vb. 'sich finden (lassen)': 3. prt. *ifsiradafi* 24 (*ifsirad[qs]* A, *ifsiradas* A_CBB_C, *ifsiradaqs* UU_N), ↗ 3.3.
išsirodyti vb. 'sich ausweisen': 3. cnd. *ifsiraditufi* 26, ↗ 3.3.
ištikti vb. 'eintreten, sich ereignen': prc. prt. indc. *ifchtikus* 49
ištirti vb. 'erfahren': 1. pl. prt. *ifchtireme* 19 (*ifchtirem* AA_CBB_CUU_N)
išvengti vb. 'vermeiden, entgehen': inf. *ifchwenkti* 53
įtikti vb. 'etwas rechtmachen, zufriedenstellen': inf. *intikti* 27

J

je part. 'ja': *je* 8
Jegerndorf sm. 'Jägerndorf': l. sg. *Iegerndorffe* 2
jei cnj. 'wenn, falls': *ieigu* 28
jeng cnj. 'dass, damit': *ieng* 15, 51, 52
Jėzus sm. 'Jesus': g. sg. *Iefsaus* 13
jis prn. 'er, sie, es': n. sg. m. em. *ghifai* 47, g. sg. m. *ja* 3, 11, 48, 53, *įjagi* 16, a. sg. m. *ghi* 10, g. pl. m. *ju* 20, d. pl. f. *įjmsgi* 12
jog cnj. 'dass': *iag* 6, 41, 42, 49, *iaq* 19, 37, 52
Jurgis sm. 'Georg': n.sg. *Iurgis* 1

K

kad cnj. 'da, weil': *kadgi* 10, *Kadgi* 30
kadgi ↗ **kad**
kaip adv. 'wie': *kaip* 5, 6, 22, 23, 24, 25, 32, 43, 44, 47, 52 (2×), *kaipte* 34, 49
kaipajėg cnj. 'wie auch': *kaipaieq* 26
kaltybė sf. 'Schuld, Verschuldung': g. pl. *kaltibiu* 5
kamarnykas sm. 'Kämmerer': n. sg. *kamarninkas* 50 (*kamarninkas* BB_C), ↗ 3.3.

kamarninkas sm. 'Kämmerer': n. sg. *kamarninkas* 50 (BB_C, ↗ **kamarnykas**), ↗ 3.3.
kapinės sf. pl. 'Grabstätte': d. pl. *kapiniems* 37
kartas sm. 'Mal': i. sg. *kartu* 43
kartais adv. 'manchmal, zuweilen': *kartais* 41
kartunta adv. 'dereinst, einmal': *kartunta* 44
kas prn. 'wer, was': n. *kas* 5
Kašubas sm. 'Kaschube' (Plural als Landesname): l. pl. *Kafchubūfa* 1
Katyčiai sm. pl. 'Coadjuten' (Ortsname): g. pl. *Katitczu* 6
Kaukėnai sm. pl. 'Kuckernese' (Ortsname): g. pl. *Kaukenu* 6, l. pl. *Kaukenūfa* 19
kekšystė sf. 'Hurerei': n. sg. *kekščifte* 22
keli prn. pl. 'einige, etliche, mehrere': l. pl. m. *kelūfa* 8
kentėti vb. 'dulden': 3. sg. nt. prs. pss. *kcama ira* 45, inf. *kenteti* 24
keturi nm. c. 'vier': l. pl. m(?) *keturūfa* 8 (↗ **keturi dešimtys**), ↗ 3.3.
keturi dešimtys nm. c. 'vierzig': l. pl. *keturūfa defchimtīfsa* 8
kiekvienas prn. 'jede(r, s)': n. sg. m. *kiek wienas* 12 (*kiekwienas* U_N, Korr. *kiek wienas* U_B), 26–27, 35, 46, 52, g. sg. m. *kiek wiena* 51, d. sg. m. *kiek wienam* 10–11, 25, 53, a. sg. m. *kiek wiena* 11
kiemas sm. 'Dorf': g. pl. *kiemu* 37, l. pl. *kiemūfa* 19
kitas prn. 'andere(r, s)': n. sg. f. *kita* 50, n. pl. m. *kiti* 6, 22, g. pl. m. *kitu* 27, d. pl. m. *kitiems* 9, 28, i. pl. m. *kitais* 21, l. pl. m. *kitūfu* 34, l. pl. f. *kitafa* 19, al. pl. m. *kitump* 48
kitoks prn. 'andersartig, anders beschaffen': n. pl. m. *kitaki* 41, i. pl. m. *kitakeis* 20–21, ↗ 4.
klausymas sm. 'Anhörung': al. sg. *klaufimap* 47
klausyti vb. 'hören': 3. prs. *klaufa* 7, 3. cnd. *klaufitu* 12
klibonas sm. 'Pfarrer': n. sg. *klibanas* 35, 48
koronė sf. 'Strafe': a. sg. *karane* 15, 53 (n.?), i. sg. *karane* 28, al. pl. *karanump* 10

koroti vb. 'strafen, bestrafen': inf. *karati* 23, 29
kraujas sm. 'Blut': g. sg. *krauią* 13
krikščionis sm. 'Christ': g. sg. *chrikščianis*
 52, n. pl. *chrikščianys* 2, g. pl. *chrikščianų*
 38, d. pl. *Chrikščianims* 30
krikščioniškas adj. 'christlich': d. sg. m.
chrikščianikam [!] 24 (*chrikščianifchkam*
AA_GBB_CUU_N), a. sg. m. *chrikščianifchka* 39,
 i. sg. f. *chrikščianifchka* 15, al. pl. m.
chrikščianifchkump 48
krikštijimas sm. 'Taufe': al. sg. *chrikfchtighi-*
map 47–48
Kristus sm. 'Christus': g. sg. *Chriftaus* 13
kūdikis sm. 'Säugling, Wickelkind': a. sg.
kudiki 42, i. pl. *kudikeis* 20
kūnas sm. 'Körper, Leib': g. sg. *kuna* 13
kunigėlis sm. 'Herr, Adliger': n. pl. *Kunige-*
lei 6 (*UU_N*, ↗ **kuningėlis**), ↗ 3.3.
kuningėlis sm. 'Herr, Adliger': n. pl. *Kunin-*
gelei 6 (*[a]ningelei A*, *kaningelei A_C*, *Kuni-*
gelei UU_N), ↗ 3.3.
kuometu conj. 'da, weil': *Kūmetu* 2, *Kūmetugi*
 10, 19
kuometugi ↗ **kuometu**
kur adv. 'wo; wobei, dabei': *kur* 39, *Kurgi* 5
kurgi ↗ **kur**
kuris prn. 'welche(r, s), der, die, das; irgen-
 dein(e, r)': n. sg. m. *kuris* 48, a. sg. m.
kuri 8, i. sg. m. *kurūgi* 31, i. sg. f. *kure* 27,
 al. sg. f. *kuraspi* 47, n. pl. m. em. *kuriej* 9,
 n. pl. f. *kuriasgi* 43, g. pl. m. *kuru* 23, 35,
Kuru 51, a. pl. m. *Kurusgi* 24, ↗ 3.1.
Kuršis sm. 'Kure': a. pl. *kurfchus* 20

L

laikyti vb. 'halten, abhalten':
 3. sg. m. prs. pss. *laikamas efi* 22,
 3. sg. nt. cnd. prs. pss. *butu laikama* 51,
 3. pl. m. cnd. prs. pss. *butu laikami* 39
laikytis vb. 'sich halten, sich verhalten':
 3. prs. *laikafi* 41, 3. prn. *tefsilaika* 48,
 3. cnd. *laikitufi* 12, inf. *laikitifsi* 34, *laikitifi*
 52 (*laikitis UU_N*)

laukas sm. 'Feld': g. sg. *lauka* 37
lauke prp. + g. 'außerhalb': *lauke* 46
lavonas sm. 'Leiche': n. pl. *lawanai* 39, a. pl.
lawanus 37
liaubytis vb. 'sich fernhalten; ein Ende neh-
 men': 3. cnd. *laubitufi* 45, inf. *laubitifsi* 27
Lietuva sf. 'Litauen': g. sg. *lietuvas* 20
 (*lietuvis UU_N*), ↗ 3.3.
lietuviškai adv. 'litauisch': *lietuifchikai* 50
Lietuvnykas sm. 'Litauer': n. pl. *lietuwnikai*
 41, g. pl. *lietuwniku* 22, a. pl. *lietuwnikus* 20
lygus adj. 'gleich': n. pl. f. *ligias* 22

M

macnybė sf. 'Macht': n. sg. *matfnibe* 16
mačė sf. 'Macht': a. sg. *matcze* 32 (*matczi BB_C*)
mačis sf. 'Macht': a. sg. *matczi* 32 (*BB_C*,
 ↗ **mačė**)
malda sf. 'Gebet': i. sg. *malda* 18
maloniai adv. 'gnädig': *malanei* 11
mandavoti vb. 'anordnen, beauftragen':
 1. pl. prs. *mandawaiam* 25
margrabas sm. 'Markgraf': n. sg. *Margrabas* 1
mažas adj. 'klein, gering': i. sg. m. *mafzu* 9
mažiaus adv. cmp. 'weniger, geringer': *ne-*
mafzaus 44
meilė sf. 'Liebe, Gnade': g. sg. *meilies* 1
meldimas sm. 'Anrufung, Gebet, Vereh-
 rung': n. sg. *meldims* 21 (*meldimas UU_N*),
 g. pl. *meldimu* 25
mėnesis sm. 'Monat': g. sg. *menefies* 55
mes prn. 'wir': n. *Mes* 1, *mes* 3, 8, 19, 24, 28,
 32, g. *mufu* 32, 43, 46, 51, 54 (2×), d. *mu-*
mus 44
metas sm. 'Jahr': l. sg. *Mete* 55, g. pl. *metu* 8,
 a. pl. *metus* 35
mėtymas sm. 'Werfen, Hinwerfen': i. sg. *mie-*
timu 20, ↗ 4.
mielas adj. 'lieb': g. sg. m. em. *mielają* 17,
 n. sg. m. spr. em. *mielaufefis* 18
miestas sm. 'Stadt': l. sg. *miefte* 20
minėti vb. 'erwähnen':
 g. pl. m. prc. prt. pss. em. *minetūiu* 27

mokėti vb. 'können, verstehen':
n. sg. f. prc. prs. act. *makanti* 50
mokslas sm. 'Lehre': g. sg. *maksla* 44
mūka sf. 'Qual, Plage': al. pl. *mukump* 10

N

nauda sf. 'Nutzen, Vorteil, Gewinn': g. sg. *naudas* 42
ne part. 'nicht': *ne* 8, 9, 15 (↗ **priduoti**), 16 (3×, ↗ **prašutyti**, **priversti**), 19 (↗ **tiktai**), 28 (↗ **nusiduoti**), 30, 38, 41, 44 (↗ **mažiaus**), 48
nečistybė sm. 'Unkeuschheit': n. sg. *netcziftibe* 22
nedėkingai adv. 'undankbar': *nedekingai* 17 (g. sg. m. *nedekinga* AA_G)
nedėkingas adj. 'undankbar': g. sg. m. *nedekinga* 17 (AA_G, ↗ **nedėkingai**)
nei I cnj. 'und nicht': *nei* 48, *Neigi* 51
nei II part. 'als' (nach Komparativ): *nei* 32
neigi ↗ **nei I**
nejoks prn. 'keinerlei': a. sg. m. *neiaki* 15
nekuris prn. 'gewisse(r, s)': n. pl. m. em. *nekurieį* 7, g. pl. m. *nekuru* 37
nepaklusnas (-us?) adj. 'ungehorsam':
a. pl. m. em. *nepaklufnūfus* 28
nepasimėgimas sm. 'Missfallen': i. sg. *nepafsimegimu* 9
nepatogumas sm. 'Unziemlichkeit': n. pl. *nepatagumai* 31
nepilnai adv. 'selten': *nepilnai* 7
nepristainas adj. 'unpassend': n. pl. m. *neprištaini* 30
nera ↗ **būti**
nesenai adv. 'unlängst': *nesenei* 43
net cnj. 'wenn nicht, außer': *net* 35, 48
nevienas adj. 'keine(r, s), niemand': n. sg. m. *ne wienas* 45, d. sg. m. *ne wienam* 35
niekaip adv. 'auf keine Weise, durchaus nicht': *niekaip* 45
niekas prn. 'keine(r, s)': i. sg. *nieku* 24
niekystė sf. 'Nichtigkeit; Leichtfertigkeit':
i. sg. *nekifte* 43

nobažnystė sf. 'Frömmigkeit, Andacht': l. sg. *nabafznifteje* 14
noras sm. 'Wille, Verlangen, Absicht': n. sg. *naras* 54
norėti vb. 'wollen': 1. pl. prs. *narime* 32, 51, *Narimegi* 45
numirti vb. 'sterben':
n. pl. m. prc. prs. act. em. *numirftantieį* 39 (*numirftanteį* AA_GBB_G, *numirfchtanteį* UU_N), ↗ 3., 3.1.
nūn adv. 'nun': *nun* 45
nuog prp. + g. 'von': *Nūg* 1, *nūg* 3 (2×), 8, 27, *nog* 36, 44, 51
Nurrenbergas sm. 'Nürnberg': g. sg. *Nurrenberga* 2 (l. sg. *Nurrenberge* BB_G)
nusiduoti vb. 'sich ergeben, geschehen':
3. ft. *nufsidūs* 53, 3. cnd. *nenufsidotufi* 28, prc. prt. indc. *nufsidawus* 43
nuvažiuoti vb. 'fahren, hinfahren': 3. prs. *nuwafzūia* 42

O

o cnj. 'und': *a* 50 (*à* AA_GBB_GUU_N), *à* 2, 5 (*àgi* U, *agi* U_N), 6, 7 (*ir* B_G), 9, 15, 16 (2×), 17, 26, 27, 37, 49, *A* 28, 33, 53, *àgi* 11
ogi ↗ **o**

P

pabausti vb. 'reizen, aufregen': 3. prs. *pabaudza* 10, ↗ 3.3.
paduonas sm. 'Untertan': g. pl. *padūnu* 51
pagal prp. + a. 'gemäß, nach': *pagal* 14, 26, 32, 34 (2×), 39, 50, 52
pagarbinti vb. 'ehren': n. sg. m. prc. prt. pss. *pagarbintas* 32
pagirdėti vb. 'hören': 1. pl. prt. *pagirdeįame* 9
pagoniškas adj. 'heidnisch': a. pl. m. *pagonifchkus* 33
pakūta sf. 'Buße': l. sg. *pakutaje* 14
palaima sf. 'Glück': a. sg. *palaima* 3
pamirti vb. 'sterben':
a. pl. m. prc. prt. act. em. *pamirufūfus* 37 (*pamirufūs* UU_N)

- paniekijimas** sm. 'Verachtung': n. sg. *panekighimas* 22 (UU_N, ↗ **paniekinimas**)
- paniekimas** sm. 'Verachtung': n. sg. *panekims* 22 (BB_G, ↗ **paniekinimas**)
- paniekinimas** sm. 'Verachtung': n. sg. *panekinims* 22 (*panekims* BB_G, *panekighimas* UU_N)
- paniekinti** vb. 'schmähen':
n. sg. m. prc. prt. pss. *panekintas* 32
- papeikimas** sm. 'Verachtung': g. sg. *papeikima* 16–17
- papiktinimas** sm. 'Ärgernis': a. sg. *papiktinima* 15
- paprotys** sm. 'Sitte, Brauch': a. sg. *paprati* 39
- pasakuoti** vb. 'erzählen': 3. prt. *pafsakūia* 43, ↗ 3.3.
- pasidaboti** vb. ne ~ 'missachten': 3. prs. *nepafsidabaiafi* 45
- pasigerinti** vb. 'sich bessern': inf. *pafsigerinti* 27 (für *pagerinti*?)
- pasirašyti** vb. 'unterschreiben': 1. pl. prs. *pafsirafchamefi* 54 (1. pl. prt. *pafsirafchemefi* AA_GBB_GUU_N)
- pasirūpinti** vb. 'sich kümmern, sorgen':
1. pl. prt. *pafsirupinamefi* 5, 3. ft. *pafsirupins* 36
- pastiprinimas** sm. 'Bekräftigung': g. sg. *pafstiprinima* [!] 54 (*pafstiprinima* AA_GBB_GUU_N)
- patogiai** adv. 'anständig': *patagei* 52
- pats** prn. 'selbst': n. sg. m. *pats* 46, a. sg. m. *pati* 17 (↗ **tas pats**)
- pavaizda** sf. 'Beispiel': i. sg. *pawaiŕda* 9, 15, g. pl. *pawaiŕdu* 24
- pažinti** vb. 'erkennen, bekennen':
g. sg. m. prc. prt. pss. *pafžinta* 44
- pečėtis** sf. 'Siegel': a. sg. *petczeti* 54
- penukšlas** sm. (oder **penukšla** sf.?) 'Nahrung, Speise': a. sg. *penukščla* 12–13
- per** prp. + a. 'durch': *per* 20
- perkrikštydinti** vb. 'taufen lassen': 3. prs. *perchrikščtidin* 43
- perleisti** vb. 'erlauben': 3. sg. nt. ft. ex. pss. *bus perleifta* 35
- persona** sf. 'Person': n. sg. *perŕona* 50, a. pl. *perfonas* 11
- perveizdėti** vb. 'beaufsichtigen':
prc. prs. indc. *perveifdint* 49
- piktenybė** sf. 'Schlechtigkeit': n. pl. *piktenibies* 22–23
- Piktupėnai** sm. pl. 'Piktupönen' (Ortsname):
g. pl. *Piktupenu* 6
- pildyti** vb. 'vollführen': 3. pl. f. prs. pss. *pildamas ira* 23 (für m. mit Bezug *ghrekai*?)
- pilnai** adv. 'fleißig, sorgfältig; inständig': *pilnai* 12, 18, 36
- pirm** adv. 'vorher': *pirm* 27
- pirmas** nm. o., adj. 'erste(r, s); vorerwähnt':
1. sg. m. *pirmame* 43, i. pl. m. em. *pirmeifeis* 44
- pirmiausiai** adv. spr. 'zuerst': *pirmiaufei* 3, 4, 6
- Pomeris** sm. 'Pommer' (Plural als Landesname): 1. pl. *Pommerūfa* 1
- ponas** sm. 'Herr': g. pl. *panu* 7
- popiežiškas** adj. 'papistisch, Papst-': i. sg. m. *papefžifchku* 42
- potam** adv. 'künftig': *patam* 12 (*pūtam* UU_N), 25, 33, 38, ↗ 3.3.
- pradėti** vb. 'anfangen, beginnen':
1. sg. m. prc. prt. pss. *pradetame* 3–4
- pradžia** sf. 'Anfang': a. sg. *pradža* 3
- praeiti** vb. 'vorangehen': 3. cnd. *praėitu* 15, inf. *praėiti* 9
- prarakas** sm. 'Prophet': g. pl. *Praraku* 44
- prastai** adv. 'einfach': *praftai* 33
- prastas** adj. 'einfach, schlecht': g. sg. m. *prafta* 37
- prašyti** vb. 'bitten': 3. sg. m. prn. prs. pss. *praŕchamas te efsi* 18
- prašutyti** vb. 'verscherzen': 3. cnd. *nepraŕchutitu* 16
- pridėti** vb. 'anfügen, anhängen': 1. pl. prt. *pridejame* 54–55
- priduoti** vb. 'geben, hinzugeben, hinzufügen': 3. cnd. *nepridūtu* 15, 3. sg. f. ft. ex. pss. *bus .. pridūta* 50
- prieg** prp. + g. 'bei': *prieg* 37
- prieg tam** adv. 'außerdem': *Priegtam* 37
- prieiti** vb. 'hingehen': 3. pl. m. perf. *efti priėye* 8

prigada sf. 'Gefahr': d. sg. *prigadai* 49
priimimas sm. 'Annahme, Empfang, Genuss':
 g. sg. *prįmima* 17, al. sg. *prįmimap* 47
priimti vb. 'annehmen': 3. cnd. *prįmptu* 14,
 g. sg. m. prc. prt. pss. *prįmpta* 44
prirašyti vb. 'einschreiben':
 3. sg. m. perf. pss. *prirašchitas ira* 47
prisakymas sm. 'Gebot, Vorschrift': a. sg.
prįsakima 14
prisakyti vb. 'gebieten, befehlen': 1. pl. prs.
prįsakame 38, 45
prisieiti vb. 'dazugehören, angemessen sein;
 vorstehen': i. sg. f. prc. prs. act.
prįsiēntc3a 28, n. pl. m. prc. prs. act.
prįsiēitįsi 24 (für *prįsiēntįsi?*),
 i. pl. m. prc. prs. act. *prįsiēntc3eis* 5,
 ↗ 3.1.
prisistatyti vb. 'sich halten (zu), sich stellen
 (zu)': 3. cnd. *prįsiftatitufi* 46
priskirti vb. 'zuteilen, zuweisen, zurechnen,
 zuordnen': al. sg. f. prc. prt. pss. *prįskir-
 tafpi* 41, g. pl. f. prc. prt. pss. *prįskirtu* 37,
 i. pl. f. prc. prt. pss. *prįskirtams* 4, ↗ 3., 3.1.
prispausti vb. 'dazu drücken, anbei druck-
 ken': a. sg. f. prc. prt. pss. *prįspaufsta* 54
pristaina adv. 'anständig': *prįstaina* 26
pristainas adj. 'passend, geeignet': n. sg. f.
prįstaina 50
pristatyti vb. 'zuordnen': 3. sg. f. ft. ex. pss.
bus .. *prįstatita* 50
priversti vb. 'auferlegen, zwingen, veranlas-
 sen': 3. sg. f. cnd. perf. pss. *nebutu pri-
 werfta* 16
prįzadas sm. 'Beschwörung': i. pl. *prįzadais* 20
prįžastis sf. 'Veranlassung': a. sg. *prįžasti* 28
pro prp. + a. 'zu, für; vor': *pra* 23, *pragi* 18
progi ↗ **pro**
protas sm. 'Auffassung, Ansicht, Meinung':
 a. pl. *pratus* 33
prova sf. 'Gericht': g. sg. *Prawas* 7
Prūsas sm. 'Preuße' (Plural als Landesname):
 l. pl. *Prufūfa* 1
prūsiskas adj. 'preußisch': g. sg. f. (für
 a. sg. m.?) *Prufįchkas* 34

R

ranka sf. 'Hand': i. pl. *rankamis* 54
rasti vb. 'finden': 1. pl. prs. *randame* 37
rastis vb. 'sich finden, eintreten, sich ereig-
 nen': 3. prs. *randafsi* 31, 3. prt. *radafi* 6
raštas sm. 'Schrift': l. sg. *rašchte* 23
rėdas sm. 'Ordnung': a. sg. *Rheda* 26, 34,
rheda 39
retai adv. 'selten': *retai* 7
rėtis sm. 'Sieb': g. sg. *Rhetc3a* 21, ↗ 4.
Riga sf. 'Rügen': g. sg. *Rig3s* 2 (*Rigas* B,
Rigias UU_N)
roda sf. 'Rat': g. sg. *Radqs* 7
rodas adj. 'bereitwillig': n. sg. m. *rhadas* 12
rustybė sf. 'Zorn': a. sg. *rustibe* 15

S

saitas sm. 'angebundenes Amulett': g. pl.
Saitu 21, ↗ 4.
sakramentas sm. 'Sakrament': a. sg. *Sacra-
 menta* 13, g. pl. *Sacramentu* 17, *sacramentu*
 47, al. pl. *Sacramentump* 8
savas prn. 'eigene(r, s)': d. sg. m. *fawam* 15,
 al. sg. f. *fawafpi* 41 (*AA_G*, *fawūfpi* UU_N,
 ↗ *savo*), ↗ 3.1.
savęs prn. 'seiner, sich': g. *fawies* 16, a. *fawe* 46
savo prn. '(Reflexivpronomen für alle Perso-
 nen)': *fawa* 2, 13, 16, 17, 27, 35 (2×), 36, 41
(*fawafpi* AA_G, *fawūfpi* UU_N), 43
sektis vb. 'folgen': 3. prs. *sekafi* 42
siekis sm. 'Dezember': g. sg. *Siekia* 55
skrybėlė sm. 'Schreiber': n. sg. *skribele* 50
slūžba sf. 'Dienst': l. sg. *sluf3baįe* 26
slūžbas sm. (?) 'Dienst': g. sg. *sluf3ba* 4, ↗ 3.3.
sprovyjimas sm. 'Geschäft, Handlung': l. pl.
fprawighimūfa 2–3
stabas sm. 'Götzenbild, Götze': g. pl. *stabu*
 21, *stabu* 25
stebėjimas sm. 'Verwunderung, Staunen':
 i. sg. *stebeghimu* 9
stiprai adv. 'ernstlich, streng': *stiprei* 12, 25
(UU_N), 45, 51
stipras adj. 'streng': n. sg. f. em. *stipraghi* 54,
 i. sg. f. *stipra* 28

su prp. + i. 'mit': *fu* 9
sukimas sm. 'Drehen': i. sg. *fukimu* 21
sulaukti vb. 'erwarten': 3. cnd. *fulauktu* 3
suliūbas sm. 'Versprechen, Eheversprechen, Ehe': n. sg. *fulubas* 31
sūnarys sm. 'Glieder': i. pl. *funareis* 20
sunkus adj. 'schwer': g. pl. m. em. *funkiūiu* 27
suprasti vb. 'verstehen, erfahren, bemerken':
 1. pl. prs. *Suprantame* 41
susieiti vb. 'sich zusammentun': inf.
fufsiēitiſi 35 (*fufsiēiti* B, *fufsiēiti* B_C)
svetimas adj. 'fremd': al. sg. f. *fnetimafpi* [!]
 46 (*fvetimafpi* A_CBB_CUU_N)

Š

šalis sf. 'Gegend, Gebiet, Land': g. sg. *fchali* 17
še, šia adv. 'hier': *fche* 20 (für l. sg. m. *fchame?*), ↗ 3.2.
šis prn. 'diese(r, s)': g. sg. m. *fcha* 51, g. sg. f. *fchias* 17, 26, l. sg. m. *fchame* 3, *fche* 20 (oder zu **še, šia?**), g. pl. m. *fchu* 51, ↗ 3.2.
Šlezija sf. 'Schlesien': l. sg. *Schleſzjajje* 2
šlovė sf. 'Ruhm': g. sg. *fchlawies* 53
šlovingas adj. 'gepriesen, ruhmvoll, hochwürdig': a. sg. m. em. *Schlawingaghi* 13, al. pl. m. *fchlawingump* 7–8
Štetinas sm. 'Stettin': l. sg. *Stetine* 1
šventas adj. 'heilig': l. sg. m. *Schwentame* 23, g. pl. m. em. *Schwentuiju* 17, *schwentuiiu* 47, al. pl. m. *Schwentump* 7
šventorius sm. 'Kirchhof, Friedhof': n. pl. *schwentarus* 38

T

tada adv. 'dann': *tada* 28
tankiai adv. 'häufig, oft': *tankei* 14, 41
tapti vb. 'werden': 3. prs. *tampa* 32, 3. ft. *taps* 39
tarp prp. + g. 'zwischen, unter': *tarp* 22, 38
tas prn. 'der, die, das; diese(r, s)': n. sg. nt. *tai* 28, 45, 49, *teite* 38, g. sg. m. *tha* 3, 11, *ta* 10, 22, 24, 42, g. sg. f. *thas* 31, d. sg. m. *tam* 22, 54, *tamgi* 36, *tumpte* 5 (für *tampte*

AA_CBB_CUU_N oder al. pl. f.?), *Priegtam* 37 (↗ **prieg tam**), d. sg. f. *tei* 4, a. sg. m. *tan* 17 (↗ **tas pats**), a. sg. nt. *ta* 52, *tai* 18, 23, 34 (*ta* AA_CBB_C), i. sg. m. *tū* 11, 53, l. sg. m. *tame* 48, al. sg. f. *tafpi* 46, n. pl. m. em. *tiej* 45, n. pl. f. *thas* 5, g. pl. m. *thu* 7, d. pl. m. *tiems* 25, ad. pl. f. *tafamp* 5 (*tafampi* UU_N), ↗ 3.1.

tas pats prn. 'der-, die-, dasselbe': a. sg. m. *tan pati* 17
te I part. zur Permissivbildung: *te* 18 (↗ **būti**), 48 (2×, ↗ **laikytis, įšokti**)
te II part. (verstärkend): *te* 4 (↗ **teip**), 5 (↗ **tas**), 6 (↗ **teip**), 34 (↗ **kaip**), 38 (↗ **tas**), 49 (↗ **kaip**)
teip adv. 'so; sowohl': *teip* 52, *teipte* 4, 6
teipa adv. 'so': *teipa* 14, 54
teipajėg cnj. 'wie auch': *teipaieg* 1, 7, 19–20, 21
tenai adv. 'da, ebenda': *tenai* 42
tiesa sf. iš tiesos 'in der Tat': g. sg. *ifch tiefas* 38
tikrai adv. 'wahrhaft': *tikrai* 25, 51
tikras adj. 'wahr, aufrichtig, innig, recht, vollständig, ordentlich': g. sg. m. em. *tikraija* 13, i. sg. m. *tikru* 18, 36, l. sg. f. *tikraje* 14, n. pl. m. *tikri* 38, g. pl. f. *tikru* 37
tiktai part. 'nur, allein': *netiktai* 19, *tiktai* 30, 35, 46
Tilžė sm. 'Tilsit': g. sg. *Tilfzies* 4, 6, 19, 51, l. sg. *Tilfzeje* 55
todėlei adv. 'darum': *Tadeleigi* 38
toks prn. 'solche(r, s)': n. sg. m. em. *takjai* 10, a. pl. m. *takius* 33
toliaus adv. cmp. 'ferner': *talaus* 19
tūlas adj. 'manche(r, s)': n. sg. m. *tulas* 42
tu adv. 'alsdann': *to* 3
turėti vb. 'haben': 3. prs. *tur* 3, 3. ft. *turies* 27, *turiesgi* 33, 3. cnd. *turietu* 9, 38, d. sg. m. prc. prs. act. *turintčiam* 35
tvora sf. 'Zaun': i. sg. *tvara* 38

U

ūmas adj. 'jäh, plötzlich': i. sg. m. *humu* 44
urėdas sm. 'Amt': g. sg. *Vrieda* 33, d. sg. *Vriedui* 24, a. sg. *Vrieda* 48, l. sg. *Vriede* 8, 11

uždrausti vb. 'verboten': inf. *uždraufti* 33
užgėrimas sm. 'Verlobung': l. sg. *užgerime* 33–34
užgertuvės sf. pl. 'Verlobung(sfeierlichkeiten)': l. pl. *užgertuovėfa* 30
užgulėti vb. ~ ant 'angelegen sein, obliegen': 3. prs. *užgul* 11, 52
užvyojimas sm. 'Gebrauch': a. pl. *užviowaghimus* 33
užkalbėjimas sm. 'Besprechung': i. sg. *užkalbeghimu* 21, ↗ 4.
užvesti vb. 'hinführen, hinlenken': 3. cnd. *užwestu* 16

V

valia sf. 'Wille': n. sg. *wala* 54
valsčius sm. 'Amt, Amtsbezirk, Gebiet': g. sg. *walfc3aus* 4, 19, 51
vardas sm. 'Name': n. pl. *wardai* 25
vaškinis adj. 'Wachs-, wächsern': i. pl. m. *wafchkineis* 20 (i. sg. m.? *wafchkinu AA_C*)
veikiai adv. 'beinahe': *weikei* 19
vėl, vėli adv. 'ferner': *wiel* 30, 48, *wieli* 41, 49 (*wiel BB_C*), 52 (*wiel AA_CBB_C*)
venčiavodinti vb. 'trauen lassen': inf. *wentc3awadinti* 42
venčiavojimas sm. 'Trauung': al. sg. *wentc3awaghimap* 47
venčiavonystė sf. 'Hochzeit': g. sg. *wentc3awanifties* 30, 31 (2×), 34
Vendas sm. 'Wende' (Plural als Landesname): l. pl. *Wendūfa* 1
viduj prp. + g. 'innerhalb': *widui* 46
vienas adj. 'eine(r, s)': n. sg. m. *wienas* 14
viernai adv. 'würdig': *wiernai* 14
viešpats sm. 'Herr, Fürst': n. sg. *wiefchpats* 2
vieta sf. 'Ort': g. pl. *wietu* 37, l. pl. *wietafa* 19
vyriausias adj. 'älteste(r, s), vornehmste(r, s)': n. sg. m. *wiraufas* 32
vyriškas adj. 'männlich': a. pl. m. *wirifchkus* 35, ↗ 4.

visada adv. 'immer, jederzeit': *wifsada* 41, 49, 51
visagalintis adj. 'allmächtig': d. sg. m. *wifsgalintc3amuigi* 53
visas adj. 'all, ganz': a. sg. f. *wifsa* 23, g. pl. m. *wifsu* 3 (*AA_CBB_C*), 35, 51 (*AA_CBB_CUU_N*), l. pl. m. *wifsūfa* 2, 19
visoks prn. 'aller Art, jeder Art, allerlei': n. pl. m. *wifsaki* 30, 31, g. pl. m. *wifsakiu* 25, 51
visur adv. 'überall': *wifsur* 5, 33
vizitacija sf. 'Visitation': g. sg. *Vifitacjės* 4, l. sg. *Vifitacjėje* 4
vizitavoti vb. 'eine Kirchenvisitation durchführen, visitieren': prc. prs. indc. *Vifitawaiant* 49
vizitavotojas sm. 'Visitor': d. pl. *uifitawataiems* 49
vlosnas adj. 'eigene(r, s)': i. pl. f. *wlafnamis* 54

Ž

Žemaitis sm. 'Žemaite' (Plural als Landesname): il. pl. *sžemaitc3ūfna* 41
žemė sf. 'Erde': g. sg. *sžemies* 26, a. sg. *Sžeme* 23, il. sg. *sžemen* 39
žinoti vb. 'wissen': 3. ft. *fžinqs* 52, ↗ 3.1.
žmogus sm. 'Mensch' (im Plural auch sf.): n. pl. *fžmanies* 6, 33, 43, ad. pl. *fžmanefamp* 35–36 (*fžmanefump A_C*)
žodis sm. 'Wort': g. sg. *fžad3a* 34, *Sžad3a* 17 (*S3ada U*, *s3ada U_N*), 47 (*s3ada AA_C*), a. sg. *f3adi* 7 (*f3ūdi UU_N*), *S3adi* 12, 39, ↗ 3.3.

Zahlen als Ziffern

6 nm. o.: l. sg. f. 6 55
78 nm. c.: l. sg. m. 78 55

Einschaltungen

corpus doctrinae ('Anthologie der christlichen (protestantischen) Lehre'): lat. d. sg. *Corpori doctrinæ* 26
etc. 'et cetera': *etc.* 2

Grammatische Abkürzungen:

a.	accusativus	g.	genitivus	prm.	permissivus
act.	activum	i.	instrumentalis	prn.	pronomen
adj.	adjectivum	il.	illativus	prp.	praepositio
adv.	adverbium	indc.	indeclinabilis	prs.	praesens
al.	allativus	inf.	infinitivus	prt.	praeteritum
cmp.	gradus	l.	locativus	pss.	passivum
	comparativus	m.	masculinum	sf.	substantivum
cmd.	conditionalis	n.	nominativus		femininum
cnj.	conjunctio	nm. c.	numerales cardinale	sg.	singularis
d.	dativus	nm. o.	numerales ordinale	sm.	substantivum
em.	emphaticum	nt.	neutrum		masculinum
f.	femininum	part.	particula	spr.	gradus
ft.	futurum	perf.	perfectum		superlativus
ft. ex.	futurum	pl.	pluralis	vb.	verbum
	exactum	prc.	participium		

Archivquellen:

- A* – *GeM₁*, Ausfertigung *A*; Berlin, GStA PK: XX. HA, EM 37f Nr. 2, Bl. 2.
B – *GeM₁*, Ausfertigung *B*; Berlin, GStA PK: XX. HA, EM 37f Nr. 2, Bl. 3.
K – *GeM₁*, Ausfertigung *K*; Berlin, GStA PK: XX. HA, HBA Konzepte J.2.
U – *GeM₁*, Ausfertigung *U*: Fotografie auf Mikrofilm; Vilnius, LMAVB RS: F 27 – 21.
Deutscher Mandatsentwurf, 6. Dezember 1578; Berlin, GStA PK: XX. HA, HBA Konzepte J.2.
Entwurf des deutschen Begleitschreibens, 12. Februar 1579; Berlin, GStA PK: XX. HA, HBA Konzepte J.2.
Wentzel Schacks Bestallung zum Kanzler durch Georg Friedrich, 24. Juni 1578, in zwei Kopien; Berlin, GStA PK: XX. HA, EM 121b, Bl. 36–44.
Eigenhändig abgezeichneter Entwurf Georg Friedrichs zur Ernennung David Hossmanns (im Text: Hoßman) zum Unterkanzler, 23. August 1578; Berlin, GStA PK: XX. HA, EM 121b, Bl. 46–49.

Weitere Textquellen zu GeM₁:

- A_G*, *B_G* – Jurgis Gerullis (Hg.), „1578.m. valdžios įsakymai. 1. Įsakymas Tilžės apskrīčio bažnyčioms“, Jurgis Gerullis (Hg.), *Senieji lietuvių skaitymai, I. dalis: Tekstai su įvadais*, Kaunas: Lietuvos universiteto leidinys, 1927, 55–61.
GeM₂ – Adalbert Bezenberger (Hg.), „Eine neugefundene litauische Urkunde vom Jahre 1578“, *Altpreussische Monatsschrift* 14, 1877, 459–475. (Zuerst: *Nachrichten von der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften und der G. A. Universität zu Göttingen* 12, 30. Mai 1877, 241–256.)
S_B – s. *GeM₂*, 462.
U_B – s. *GeM₂*, 474–475.
U_N – Georg Heinrich Ferdinand Nesselmann (Hg.), „Eine littauische Urkunde vom Jahre 1578“, *Der neuen Preussischen Provinzial-Blätter andere Folge* 1, 1852, 241–246.

Sonstige Textquellen:

- BrB – BIBLIA || *tatai efi* || *Wifsas Schwentas Rafchtas*, || *Lietuwifchkai pergulditas* || *per Iana Bretkuna Lietuwos Ple=||bona Karaliacziui* [!]. Handschrift in 8 Bd., 1579–1590; Berlin, GStA PK: XX. HA, Staats- und Universitätsbibliothek Königsberg 44–51.
- ClG – Vincentas Drotvinas (Hg.), *Clavis Germanico-Lithvana. Handschriftliches deutsch-litauisches Wörterbuch des 17. Jahrhunderts in vier Teilen* 1. A–E; 2. F–L, Vilnius: Mokslo ir enciklopedijų leidykla, 1995, 1997; 3. M–S; 4. T–Z, Vilnius: Mokslo ir enciklopedijų leidybos institutas, 1997.
- EPr I.2 – *Erleutertes || Preußen || Oder || Auserlefene Anmerkungen/ || über verschiedene, zur Preußischen || Kirchen=Civil- und Gelehrten=Hiftorie || gehörige befondere Dinge [...]. Zweytes Stück*, Königsberg: Hallervords Erben, 1723 (<http://data.onb.ac.at/ABO/%2BZ207537902>, 12.10.2018).
- HB – Karl Lohmeyer (Hg.), *Kaspars von Nostitz Haushaltungsbuch des Fürstenthums Preußen*. 1578, Leipzig: Duncker & Humblot, 1893.
- JaE² – Milda Lučinskienė (Hg.), *Jono Jaknavičiaus 1647 metu EWANGELIE POLSKIE Y LITEWSKIE: Dokumentinis leidimas ir kompaktinė plokštelė su skaitmenine faksimile*, Vilnius: Lietuvių kalbos instituto leidykla, 2005.
- KrW – Sog. ‘Krause-Wörterbuch’: Deutsch-litauisches Wörterbuch aus dem 18. Jahrhundert, Vilnius, LLTIBR: F 1 – 5792 (Handschrift).
- Londorpius – Michael Caspar Lundorp, Martin Meyer, *Londorpius Suppletus & Continuatus*, || *Sive: || ACTA PUBLICA*, || *Das ift: || Allerhand Denckwürdige || Schriftliche Hand=||lungen [...]*, Frankfurt: Serlin, [1665]; München, BSB: 2485928 2 J.publ.g. 234-1 (<http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb10492113-7>).
- MoP – *Postilla || LIETVWISZKA || Tātáy eft / || Išguldímás práftás || Ewángeliu [...] WILNIVY / || Per Jokubą Morkuną [...] Metuofe Diewa / 1600.*
- PeK – Juozas Balčikonis (Hg.), *1598 metų Merkelio Petkevičiaus katekizmas. 2-asis leidimas (fotografuotinis)*, Kaunas: Švietimo ministerijos knygų leidimo komisijos leidinys N 506, 1939.
- PrD IV – Ingė Lukšaitė et al. (Hgg.), *Matthaeus Praetorius, Deliciae Prussicae, oder Preussische Schaubühne / Matas Pretorijus, Prūsijos įdomybės, arba Prūsijos regykla* 3. 4. Buch: *Idololatria veterum Prussorum*, 5. Buch: *Festa veterum Prussorum*, 6. Buch: *Consecrationes veterum Prussorum / IV knyga: Senovės prūsų idololatrija, V knyga: Senovės prūsų šventės, VI knyga: Senovės prūsų konsekracijos*, Vilnius: LII leidykla, 2006.
- PrD XIV – William Pierson (Hg.), *Matthäus Prätorius’ Deliciae Prussicae oder Preußische Schaubühne. Im wörtlichen Auszuge aus dem Manuscript*, Berlin: Duncker, 1871.
- ViC² – Fritz Bechtel, *Bartholomäus Willent’s litauische Übersetzung des Luther’schen Enchiridions und der Episteln und Evangelien, nebst den Varianten der von Lazarus Sengstock besorgten Ausgabe dieser Schriften*, Göttingen: Peppmüller, 1882, 1–41.
- ViE – s. ViC², 41–180.
- WoP – Jolanta Gelumbeckaitė (Hg.), *Die litauische Wolfenbütteler Postille von 1573* 1. *Faksimile, kritische Edition und textkritischer Apparat*; 2. *Einleitung, Kommentar und Register*, Wiesbaden: Harrassowitz (in Kommission), 2008.

Sekundärliteratur:

- ALEW – Wolfgang Hock et al. (Hgg.), *Altlitauisches etymologisches Wörterbuch* 1–3, Hamburg: Baar, 2015.
- AMBRAZAS, VYTAUTAS (Hg.), 1997: *Lithuanian Grammar*, Vilnius: Baltos lankos.
- BECHTEL, FRITZ, 1882: „Einleitung“, Fritz Bechtel (Hg.), *Bartholomäus Willent's litauische Übersetzung des Luther'schen Enchiridions und der Episteln und Evangelien, nebst den Varianten der von Lazarus Sengstock besorgten Ausgabe dieser Schriften*, Göttingen: Peppmüller, I–CXLI.
- BECK, FRIEDRICH, 1991: „Die 'Deutsche Schrift' – Medium in fünf Jahrhunderten deutscher Geschichte“, *Archiv für Diplomatik* 37, 453–479.
- BEZZENBERGER, ADALBERT, 1877: *Beiträge zur Geschichte der litauischen Sprache auf Grund litauischer Texte des XVI. und des XVII. Jahrhunderts*, Göttingen: Peppmüller.
- CAPPELLI, ADRIANO, 1928: *Lexicon abbreviatarum. Wörterbuch lateinischer und italienischer Abkürzungen*, zweite verbesserte Auflage, Leipzig: Weber.
- DRW – *Deutsches Rechtswörterbuch* ([http://drw-www.adw.uni-heidelberg.de/drw-cgi/zeige, 12.10.2018](http://drw-www.adw.uni-heidelberg.de/drw-cgi/zeige,12.10.2018)).
- DWB – *Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm [...] im Internet* (<http://dwb.uni-trier.de/de/>, 12.10.2018, Printfassung urspr. 16 Bde., 1854–1971).
- ENDZELIN, JANIS, 1923: *Lettische Grammatik*, Heidelberg: Winter.
- FNW – *Frühneuhochdeutsches Wörterbuch* (<https://fwb-online.de/>, 12.10.2018).
- FORD, GORDON B., 1969: *The Old Lithuanian Catechism of Baltramiejus Vilentas (1579): A Phonological, Morphological and Syntactical Investigation*, The Hague, Paris: Mouton.
- GAIGALAT, WILHELM, 1911: „25. Die Wolfenbütteler litauische postillen-handschrift aus dem jahre 1573. Dritter teil. Zur konjugation“, *Mitteilungen der Litauischen literarischen Gesellschaft* 5 (25.–30. Heft), Heidelberg: Winter (in Kommission), 231–247.
- GERULLIS, GEORG, 1935: „Verschollene altlitauische Drucke aus Königsberg“, *Archivum Philologicum* 5, 99–100.
- GRIMM, JACOB, ⁴1877: *Deutsche Mythologie* 2, vierte Auflage besorgt von Elard Hugo Meyer, Berlin: Dümmler. (Nachdruck Wiesbaden: Drei Lilien, 1992.)
- GRINAVECKIENĖ, ELENA, 1960: „Tarmių medžiagos rinkimas lietuvių kalbos atlasui“, *Lietuvių kalbotyros klausimai* 3, 191–205.
- GRINAVECKIENĖ, ELENA, 1962: „Kai kurios lietuvių kalbos tarmių ypatybės (iš 1961 metų dialektologinių ekspedicijų)“, *Lietuvių kalbotyros klausimai* 5, 147–169.
- HERMANN, EDUARD, 1926: *Litauische Studien. Eine historische Untersuchung schwachbetonter Wörter im Litauischen*, Berlin: Weidmannsche Buchhandlung.
- HSBM – Arkadzij I. Žuraŭski (Hg.), *Historyčny sloŭnik belaruskaj movy (a-umopomjaten'ne)* 1–34, Minsk: Belaruskaja Nauka, 1982–.
- HWDA – Eduard Hoffmann-Krayer et al. (Hgg.), *Handwörterbuch des deutschen Aberglaubens* 1–10, Berlin: de Gruyter, 1927–1942. (Nachdruck Berlin/New York: de Gruyter, 2000.)
- KAMPF, WALDEMAR, 1964: „Georg Friedrich“, *Neue Deutsche Biographie* 6, 205–206 (<https://www.deutsche-biographie.de/gnd118958410.html#ndbcontent>, 12.10.2018).
- KLDW – Alexander Kurschat, *Litauisch-deutsches Wörterbuch. Thesaurus Linguae Lituanicae* 1–4, hg. v. Wilhelm Wissmann et al., Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1968–1973.

- KORTLANDT, FREDERIK, 2009: „Old Prussian participles“, Frederik Kortlandt, *Baltica & Balto-Slavica*, Amsterdam, New York: Rodopi, 297–300.
- LBI – Lietuvos TSR bibliografija. Serija A. Knygos lietuvių kalba 1. 1547–1861, Vilnius: Mintis, 1969.
- LSJP – Samuel B. Linde, *Słownik języka polskiego* 1–6. Wydanie drugie, poprawne i pomnożone, Lwów: Drukarnia zakładu ossolińskich, 1854–1860. (Nachdruck Warszawa: Państwowy Instytut Wydawniczy 1951.)
- LKŽe – Lietuvių kalbos žodynas (I–XX, 1941–2002): elektroninis variantas, redaktorių kolegija: Gertrūda Naktinienė (vyr. redaktorė), Jonas Paulauskas, Riturė Petrokienė, Vytautas Vitkauskas, Jolanta Zabarskaitė, Vilnius: Lietuvių kalbos institutas, 2005 (<http://www.lkz.lt/>, 12.10.2018).
- LOHMEYER, KARL (Hg.), 1893: *Kaspars von Nostitz Haushaltungsbuch des Fürstenthums Preußen. 1578*, Leipzig: Duncker & Humblot.
- LÜHR, ROSEMARIE, 1995: „Zur Umfunktionierung von UND und ODER zu Fragesatzpartikeln im Litauischen“, *Linguistica Baltica* 4, 119–130.
- MEISNER, HEINRICH OTTO, 1950: *Urkunden- und Aktenlehre der Neuzeit*, Leipzig: Koehler & Amelang.
- OTRĘBSKI, JAN, 1956: *Gramatyka języka litewskiego 3. Nauka o formach*, Warszawa: Państwowe wydawnictwo naukowe.
- OTRĘBSKI, JAN, 1965: *Gramatyka języka litewskiego 2. Nauka o budowie wyrazów*, Warszawa: Państwowe wydawnictwo naukowe.
- PAULI, CARL FRIEDRICH, 1762: *Allgemeine preußische Staatsgeschichte* 3, Halle: Francke.
- PETERSOHN, JÜRGEN, 1963: *Fürstenmacht und Ständetum in Preußen während der Regierung Herzog Georg Friedrichs 1578–1603*, Würzburg: Holzner.
- PETIT, DANIEL, 2010: *Untersuchungen zu den baltischen Sprachen*, Leiden, Boston: Brill.
- SENN, ALFRED, 1966: *Handbuch der litauischen Sprache 1. Grammatik*, Heidelberg: Winter.
- SKARDŽIUS, PRANAS, 1931: *Die slavischen Lehnwörter im Altlitauischen. Tauta ir žodis* 7, Kaunas: Spindulys.
- SKARDŽIUS, PRANAS, 1943: *Lietuvių kalbos žodžių daryba*, Vilnius: Lietuvos Mokslų Akademija.
- SMOCZYŃSKI, WOJCIECH, 1992: „Die altpreussische Entnasalierung und ihre Folgen für die Deutung der Deklinationendungen“, Wojciech Smoczyński, Axel Holvoet (Hgg.), *Colloquium Pruthenicum Primum. Papers from the First International Conference on Old Prussian held in Warsaw, September 30th – October 1st, 1991*, Warszawa: Wydawnictwa Uniwersytetu Warszawskiego, 1992, 47–83.
- SMOCZYŃSKI, WOJCIECH, 2005: *Lexikon der altpreussischen Verben*, Innsbruck: Institut für Sprachen und Literaturen der Universität Innsbruck.
- SP– Maria R. Mayenowa, et al. (Hgg.), *Słownik polszczyzny XVI wieku (a-roztyrność)* 1–36, Wrocław: Zakład narodowy im. Ossolińskich, 1966–.
- SPECHT, FRANZ, 1924: „Zur litauischen Nominalflexion“, *Indogermanische Forschungen* 42, 275–299.
- STADELMANN, W., 1844: „Geschichtliche Nachrichten von dem Pfarrdorfe Lanzendorf“, *Archiv für Geschichte und Alterthumskunde von Oberfranken* 2/3, 144–162.
- STANG, CHRISTIAN S., 1929: *Die Sprache des litauischen Katechismus von Mažvydas*, Oslo: Dybwad.

- STANG, CHRISTIAN S., 1966: *Vergleichende Grammatik der Baltischen Sprachen*, Oslo, Bergen, Tromsö: Universitetsforlaget.
- WEIDMÜLLER, WILHELM, 1959: „Aus dem Antiquariat (I). p. p. – x. x.“, *Börsenblatt für den deutschen Buchhandel. Frankfurter Ausgabe*, Nr. 6, 20. Januar 1959, 65–67.
- ZINKEVIČIUS, ZIGMAS, 1966: *Lietuvių dialektologija*. Vilnius: Mintis.
- ZUL – Johann Heinrich Zedler, *Johann Heinrich Zedlers Grosses vollständiges Universal-Lexicon aller Wissenschaften und Künste* 1–64, Halle und Leipzig: Zedler, 1731–1754 (<https://www.zedler-lexikon.de/>, 12.10.2018).

Anna Helene Feulner, Wolfgang Hock

AN OLD LITHUANIAN ORDER ISSUED IN 1578 IN PRUSSIAN LITHUANIA

Summary

Three handwritten copies of an order issued by George Frederick, Margrave of Brandenburg-Ansbach, have recently come to light in the Secret State Archives Prussian Cultural Heritage Foundation (Berlin). Two of these, *A* and *B*, had been edited before by Jurgis Gerullis (1927), but were meanwhile considered lost. The third one, *K*, has been newly discovered in a file of drafts which also contained the German drafts both for the text of the order and the Duke's accompanying letter to the church administrations of Tilsit and Ragnit. It is edited here with the variants from *A*, *B* and a photograph of the lost copy *U*, and together with the two German drafts. The edition is accompanied by a full commentary and glossary.

George Frederick, nephew of the first Prussian duke Albert of Brandenburg, took over the administration of the Duchy of Prussia after Albert's son had been declared unfit to rule. The order, dating from December 1578 and addressed to the church administration of Tilsit, admonishes the members of the Protestant church district of Tilsit to fulfil their obligations as Christians and refrain from heathen practices. It is the earliest extant administrative document written in Old Lithuanian.

ANNA HELENE FEULNER
Institut für deutsche Sprache und Linguistik
Humboldt-Universität zu Berlin
Unter den Linden 6
D-10099 Berlin, Deutschland
E-Mail: anna.helene.feulner@hu-berlin.de

Eingegangen am 14. März 2018

WOLFGANG HOCK
Institut für deutsche Sprache und Linguistik
Humboldt-Universität zu Berlin
Unter den Linden 6
D-10099 Berlin, Deutschland
E-Mail: wolfgang.hock@hu-berlin.de